

PROGRAMMIERANLEITUNG



**Melder 360° mit 3-Zonen-DALI-Tageslichtsteuerung und zusätzlichen Funktionen,
Master oder Stand-Alone-Gerät**

Lesen Sie sich die Online-Programmierungsanleitung auf www.niko.eu durch, um mehr über die Einzelheiten der Einstellungen zu erfahren.

1. ANWENDUNG

Der 360° DALI-Präsenzmelder ist geeignet für die Steuerung von DALI-Geräten in maximal 3 Tageslichtzonen. Je nach einfallendem Tageslicht wird die Lichtleistung in jeder Zone separat angepasst. Darüber hinaus kann der Melder auch eine oder zwei sekundäre Zonen ansteuern, schalten oder dimmen (je nach gewählten Einstellungen).

Der Melder ist für Innenanwendungen vorgesehen und verfügt über einen eingebauten Lichtsensor. Er eignet sich für die Verwendung in Büros, Schulen und öffentlichen Gebäuden und kann sowohl in großen als auch in kleinen Räumen verwendet werden.

Die Kommunikation auf dem DALI-Bus verläuft über das DALI-adressierbare Prinzip. Es können maximal 64 DALI-Geräte an den Melder angeschlossen werden. Der Melder ist mit einem integrierten DALI-Netzteil ausgestattet. Verwenden Sie also kein externes DALI-Netzteil und schalten Sie auch nicht mehrere Master parallel, denn dies könnte sowohl die DALI-Vorschaltgeräte als auch die Melder beschädigen. Darüber hinaus ist das Gerät mit einem integrierten Relais für die Steuerung von Beleuchtung oder Lüftung ausgerüstet. Der Melder kann auch manuell bedient werden mit einem 230 V-Drucktaster oder mit einem 24 V-Drucktaster, der mit der (optionalen) DALI-Tasterschnittstelle 350-70020 ausgerüstet wurde.

Die DALI-Master 350-41780 und 350-41781 sind mit einem eingebauten EnOcean-Empfänger ausgestattet, wodurch eine drahtlose Bedienung mit EnOcean-Sendern möglich ist.

Das Gerät erfasst Bewegungen und die Anwesenheit von Personen mithilfe von Passiv-Infrarot-Technologie (PIR).

Der Erfassungsbereich von 360° kann in drei Sektoren eingeteilt werden, A - B und C, die jeweils 120° abdecken. Die Empfindlichkeit kann für alle Sektoren gleichermaßen oder für jeden Sektor einzeln eingestellt werden. Die Sektoren können gänzlich voneinander getrennt werden (siehe Abb. 3).

Sie programmieren den Melder und ändern die Einstellungen mit der (separat erhältlichen) IR-Fernbedienung 350-41934. Benutzer können den Melder auch mit der (optionalen) IR-Fernbedienung 350-41935 bedienen (z. B. alle Zonen gleichzeitig oder jede Zone einzeln an- und ausschalten oder dimmen).

Referenznummer	350-41750	350-41751	350-41760	350-41761	350-41780	350-41781
Unterputz	•		•		•	
Aufputz		•		•		•
Normale Deckenhöhe (2 bis 3,4 m)	•	•				
Hohe Decke (4 bis 8 m)			•	•		
Bedienbar mit EnOcean-Knöpfen					•	•

2. INSTALLATION IN 11 SCHRITTEN

Die Installation erfolgt stets in elf Schritten:

Schritt	Beschreibung	Abschnitt
1	Bestimmung der Platzierung des Melders	§ 2.1
2	Anschluss des Bewegungsmelders	§ 2.2
3	Adressieren der Beleuchtungsarmaturen und Einteilung in Zonen	§ 2.3
4	Einstellung des Betriebsmodus	§ 2.4
5	Einstellung der Gesamtanzahl der Tageslichtzonen	§ 2.5
6	Einstellung als Präsenz- oder Absenkmelder	§ 2.6
7	Einstellung des Verhaltens bei ausreichendem Licht	§ 2.7
8	Einstellung des Luxwertes der Tageslichtzonen	§ 2.8
9	Einstellung der Zeitwerte	§ 2.9
10	Einstellung der Empfindlichkeit des Melders	§ 2.10
11	Durchführung eines Burn-In für Leuchtstofflampen	§ 2.11

In dieser Anleitung finden Sie alle Einstellungen, die Sie für die Erstinbetriebnahme des Melders benötigen. Für weitere Einstellungsdetails verweisen wir Sie auf das umfassende Handbuch dieses Melders unter www.niko.eu.

2.1. Bestimmung der Platzierung des Melders

2.1.1. Allgemeine Platzierung

Der Melder reagiert sowohl auf Wärme als auch auf Bewegungen in seiner Umgebung. Eine Platzierung in der Nähe von Wärmequellen wie einem Herd, Heizkörper, einer Lüftungsanlage oder sich bewegenden Gegenständen ist zu vermeiden. Dies kann zu unerwünschten Schaltvorgängen führen (siehe Abb. 2). Sorgen Sie dafür, dass sich keine Hindernisse (Leitungen, Stützbalken, usw.) zwischen dem Detektor und den Personen, die erfasst werden sollen, befinden.

2.1.2. Montagehöhe

Die empfohlene Montagehöhe für die Master 350-41750, 350-41751, 350-41780 und 350-41781 beträgt zwischen 2 und 3,4 m. Die Reichweite hängt von der Montagehöhe ab (siehe Abb. 6).

Die empfohlene Montagehöhe für die Master 350-41760 und 350-41761 beträgt zwischen 4 und 8 m. Für die Reichweite dieser Melder verweisen wir auf Abb. 7.

2.1.3. Reichweite

Sie können den Erfassungsbereich erweitern, indem Sie der Installation Sekundär-Melder des Typs 350-41752, 350-41753, 350-41762 oder 350-41763 hinzufügen. Sie können maximal zehn Sekundär-Melder an einen Master koppeln. Achten Sie stets darauf, dass der maximale Stromverbrauch am DALI-Bus nicht überschritten wird. Dadurch kann es in manchen Fällen passieren, dass Sie mit einer kleinen Anzahl Sekundär-Melder arbeiten müssen (siehe § 7). Um eine maximale Erfassung zu gewährleisten, sorgen Sie in einer Installation mit mehreren Meldern idealerweise für eine Überlappung von 30% (siehe Abb. 7).

2.2. Anschluss des Bewegungsmelders

2.2.4. Allgemein

Schließen Sie die Bewegungsmelder nach dem Anschlussplan an (siehe Abb. 1). Verwenden Sie die mitgelieferte Unterputzdose, um die Unterputzvarianten 350-41750, 350-41760 und 350-41780 in eine Zwischendecke einzubauen (siehe Abb. 5).

Sie dürfen den Bewegungsmelder erst nach dem Anschließen aller Leitungen an Spannung anlegen. Sobald der Melder an die Netzspannung angeschlossen ist, beträgt seine Aufwärmzeit etwa 40 s, bevor er einsatzbereit ist und schalten automatisch ein.

Der Melder funktioniert nun bei allen angeschlossenen Beleuchtungsarmaturen als An-Aus-Melder (Broadcastfunktion). Die Ausschaltverzögerung ist standardmäßig auf 15 Minuten eingestellt. Sie können jede Beleuchtungsarmatur mit den angeschlossenen 230 V-Drucktastern oder mit der IR-Fernbedienung (350-41934) manuell an- und ausschalten. Alle 230 V-Drucktaster haben dieselbe Funktion. Alle LEDs (rot, blau, gelb, grün) blinken abwechselnd, um anzuzeigen, dass die DALI-Geräte noch nicht initialisiert wurden.

Nach der Adressierung und Einteilung der Beleuchtungsarmaturen in Zonen (siehe § 2.3) ist der Detektor in die Werkseinstellungen:

Betriebsmodus	Modus 2 (Tageslichtsteuerung und Relaisausgang für Licht an und aus)
Funktion	automatisches ein/aus über Bewegungsmelder (Präsenzmelder)
Gesamtanzahl der Zonen	2 Tageslichtzonen und 2 sekundäre Zonen
Luxwert Tageslichtzonen	300 Lux
Zeit 1 (Ausschaltverzögerung)	15 Min.
Zeit 2 (HLK)	30 Min.
Zeit 3 (ausschalten)	60 Min.
Zeit 4 (Orientierungsbeleuchtung)	10 Min.
Min/off	Minimumwert bei ausreichendem Lichteinfall
Empfindlichkeit	Hohe Empfindlichkeit für alle Zonen

2.2.5. Anschluss eines 230 V-Drucktasters

Sie können maximal drei externe 230 V-Drucktaster direkt an den Melder anschließen. Darüber hinaus können Sie auch noch Drucktaster mit DALI-Tasterschnittstelle anschließen (siehe § 2.2.3) für Bedienung über den DALI-Bus.

Wenn der Melder als Absenzmelder eingestellt ist (manuell an/automatisch aus siehe § 2.5), müssen Sie einen Drucktaster anschließen, um die Beleuchtung anschalten zu können. Wenn der Melder als Präsenzmelder eingestellt ist (automatisch an/automatisch aus), ist der Anschluss eines Drucktasters optional, da die Beleuchtung bei einer Bewegungserfassung automatisch angeschaltet wird.

Mit einem kurzen Druck auf den Drucktaster (0,1 bis 2 s) kann die Beleuchtung jederzeit manuell geschaltet werden. Der Modus (ON oder OFF) wird bei jeder Bewegungserfassung verlängert und bleibt nach der letzten Bewegungserfassung aktiv, bis die Ausschaltverzögerung abgelaufen ist.

Mit einem langen Druck auf den Drucktaster (> 2 s) dimmen Sie das Licht auf oder ab. Die ausgewählte Dimmstufe bleibt erhalten, solange Bewegungen erfasst werden, wird jedoch nicht gespeichert (die automatische Runterregelung der Lichtleistung ist nicht aktiv). Sobald die Beleuchtung erneut angeschaltet wird, wird der eingestellte Luxwert verwendet und die automatische Runterregelung der Lichtleistung wird erneut aktiv.

Mit einem sehr langen Druck auf den Drucktaster T1 + T2 (> 10 s) können Sie die Beleuchtung in der Tageslichtzone 2 Stunden lang (plus Ausschaltverzögerung) an- und ausschalten. Nach dem langen Druck auf den Knopf wird die Beleuchtung in der Tageslichtzone respektive zur Minimum- oder Maximumstufe übergehen, anschließend zweimal aufleuchten und dann 2 Stunden lang an oder aus bleiben. Die rote Anzeige-LED leuchtet in dieser Zeit kontinuierlich, um so anzuzeigen, dass der 2-stündige An-/Aus-Modus aktiviert ist. Drücken Sie erneut auf den Drucktaster, um diesen Modus zu verlassen.

Alle Zonen können manuell an- oder ausgeschaltet und auf- und abgedimmt werden mit dem 230 V-Drucktaster oder Drucktaster mit einer DALI-Tasterschnittstelle. Sobald die manuelle Umgehung aktiv ist, wird die automatische Runterregelung der Lichtleistung ausgeschaltet. Sie können diese wie folgt erneut anschalten:

- Drücken Sie auf AUTO auf der (optionalen) Fernbedienung (350-41934)
- Schalten Sie das Licht aus und wieder an mit dem externen Drucktaster (T1 + T2)
- Warten Sie die eingestellte Ausschaltverzögerung ab (Zeit 1)
- Wählen Sie Raumstimmung 15 mit dem Drucktaster, der hierfür programmiert wurde mithilfe der (optionalen) DALI-Tasterschnittstelle 350-70020.

Zur Information: Wenn Zone 3 als Tageslichtzone eingestellt wird, hat Drucktaster T3 keine Funktion.

2.2.6. Anschluss eines Drucktasters mit DALI-Tasterschnittstelle

Mit der (optionalen) DALI-Tasterschnittstelle (350-70020) können Sie Drucktaster an den DALI-Bus anschließen. Mit diesen Drucktastern können Sie anschließend:

- dieselbe Funktion ausüben wie bei einem Drucktaster, der direkt an den Melder angeschlossen ist (T1, T2, T3 oder T4, siehe § 2.2.2)
- eine vorprogrammierte Raumstimmung aufrufen. Der Melder bleibt nach der Auswahl einer Raumstimmung so lange aktiv, wie Bewegungen erfasst werden und die Ausschaltverzögerung nicht abgelaufen ist (Zonen 1 bis 4).

Die Funktion eines Drucktasters wird durch die Schalter an der DALI-Tasterschnittstelle bestimmt. Richten Sie sich hierfür nach den Anleitungen des Schnittstellen-Handbuchs. Wir geben im Folgenden eine kurze Übersicht der möglichen Programmierung pro Drucktaster:

- Gruppe 10 übt dieselbe Funktion aus wie Drucktaster T1 + T2
- Gruppe 11 übt dieselbe Funktion aus wie Drucktaster T3
- Gruppe 12 übt dieselbe Funktion aus wie Drucktaster T4
- Raumstimmung 15 schaltet die Tageslichtgruppe erneut in den AUTO-Modus
- Raumstimmungen 1 bis 14 rufen eine vorprogrammierte Raumstimmung auf.

Die Einstellungen der Raumstimmungen werden in den DALI-Beleuchtungsarmaturen gespeichert. Vergessen Sie nicht, die Raumstimmungen nach dem Ersetzen einer DALI-Beleuchtungsarmatur erneut einzustellen.

2.3. Adressieren der Beleuchtungsarmaturen und Einteilung in Zonen

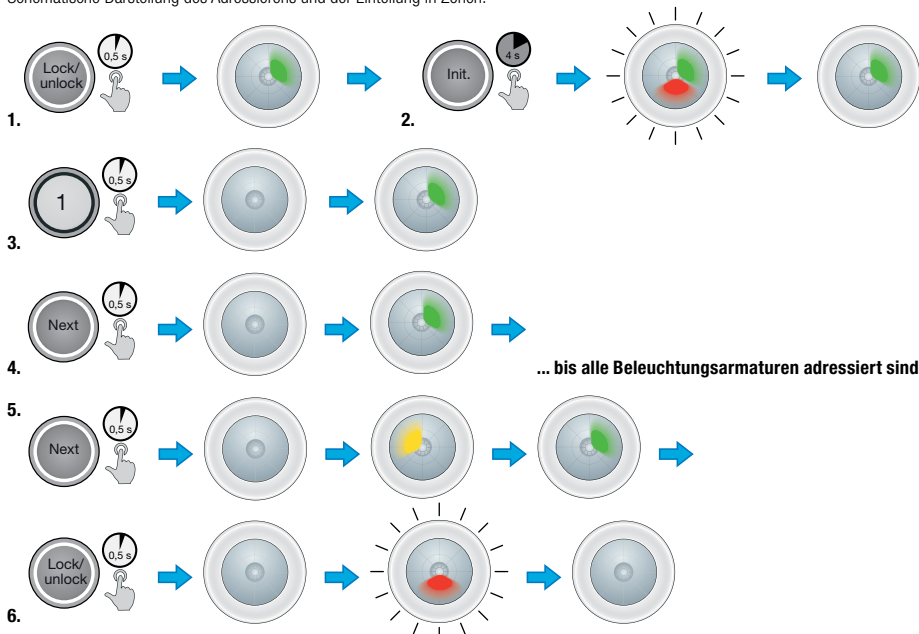
Um die Beleuchtungsarmaturen zu adressieren und in Zonen einzuteilen, verwenden Sie die Fernbedienung 350-41934. Die Tageslichtzonen funktionieren stets nach demselben Prinzip:

- Zone 1 steuert die Beleuchtungsarmaturen an, die sich am nächsten am einfallenden Tageslicht befinden (am Fenster)
- Zone 2 steuert die Beleuchtungsarmaturen in der Mitte des Raumes an
- Zone 3 steuert die Beleuchtungsarmaturen an, die am weitesten vom einfallenden Tageslicht entfernt sind.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Beleuchtungsarmaturen zu adressieren und in Zonen einzuteilen:

1. Drücken Sie kurz auf „Lock/Unlock“, um den Programmiermodus zu aktivieren.
 - LEDs: Die grüne LED leuchtet.
 - Beleuchtungsarmaturen: Alle Beleuchtungsarmaturen sind angeschaltet, sobald der Melder an die Netzspannung angeschlossen ist.
2. Drücken Sie 4 s lang auf „Init“, um die automatische Adressierung zu starten.
 - LEDs: Die grüne und rote LED blinken abwechselnd.
 - Beleuchtungsarmaturen: Alle Beleuchtungsarmaturen sind angeschaltet. Sobald eine Beleuchtungsarmatur adressiert ist, geht sie aus. Wenn alle Beleuchtungsarmaturen ausgegangen sind, ist die Adressierung abgeschlossen. Anschließend geht die erste Beleuchtungsarmatur erneut an.
 - LEDs: Die grüne LED leuchtet, wenn die Adressierung abgeschlossen ist.
3. Geben Sie ein, welcher Zone Sie die Beleuchtungsarmatur, die momentan angeschaltet ist, zuweisen möchten. Drücken Sie dafür auf die Taste „1“, „2“, „3“ oder „4“ (im Beispiel verwenden wir Zone 1).
 - LEDs: Wenn die Zuweisung an die Zone erfolgreich war, blinkt die grüne LED. Wenn die Zuweisung nicht erfolgreich war, blinkt die rote LED.
 - Beleuchtungsarmaturen: Nur die Beleuchtungsarmatur, die Sie gerade zuweisen, ist angeschaltet.
4. Drücken Sie auf „Next“.
 - LEDs: Die grüne LED geht kurz aus, dann wieder an und leuchtet dauerhaft.
 - Beleuchtungsarmaturen: Die Beleuchtungsarmatur schaltet sich aus und die nächste Beleuchtungsarmatur schaltet sich ein.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 bis alle Beleuchtungsarmaturen einer Zone zugewiesen sind.
 - LEDs: Die grüne LED leuchtet kurz auf, nachdem die letzte Beleuchtungsarmatur adressiert wurde. Anschließend leuchtet die grüne LED wieder dauerhaft.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie auf „Lock/Unlock“ drücken. Die Beleuchtung wird nun kalibriert.
 - LEDs: Die grüne LED erlischt und die rote LED blinkt, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist.
 - Beleuchtungsarmaturen: Alle Beleuchtungsarmaturen sind 2 Min. lang angeschaltet. Anschließend wird jede Zone separat gedimmt, um den Einfluss des künstlichen Lichts zu kalibrieren.

Schematische Darstellung des Adressierens und der Einteilung in Zonen:



Wenn die Räume noch nicht möbliert sind, führen Sie die Kalibrierung am besten erneut aus, sobald die Möbel an ihrem definitiven Platz stehen.

Wenn eine Beleuchtungsarmatur nach der Adressierung ersetzt wird, wird die neue Beleuchtungsarmatur automatisch die Einstellungen der alten übernehmen. Wenn jedoch zwei Beleuchtungsarmaturen gleichzeitig ersetzt werden, müssen die zwei Beleuchtungsarmaturen erneut adressiert werden (siehe § 8.37 in der Programmieranleitung auf unserer Website).

2.4. Einstellung des Betriebsmodus

Der Melder kann in vier verschiedenen vorprogrammierten Modi betrieben werden:

- Modus 1: Tageslichtsteuerung von maximal drei Zonen + Relaisausgang für Lüftung
- Modus 2: Tageslichtsteuerung von maximal drei Zonen + Relaisausgang für zusätzlichen Beleuchtungskreis (z. B. Tischbeleuchtung)
- Modus 3: Tageslichtsteuerung von maximal drei Zonen + Relaisausgang für eine Trennung von der Netzspannung der Beleuchtungsarmaturen bei langer Inaktivität (Energiesparmodus)
- Modus 4: Tageslichtsteuerung von maximal drei Zonen + Relaisausgang für Lüftung. Im Vergleich zu Modus 1 können Sie in diesem Modus zusätzlich eine niedrigere Lichtstärke aktivieren. So können Sie sich beispielsweise dafür entscheiden, das Licht nachts weniger stark brennen zu lassen als tagsüber.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Betriebsmodus einzustellen (wir wählen in diesem Beispiel Modus 2):



Die grüne LED blinkt nach jedem Druck auf die Taste, um anzuzeigen, dass das Gerät die Auswahl empfangen hat.

2.5. Einstellung als Präsenz- oder Absenkmelder

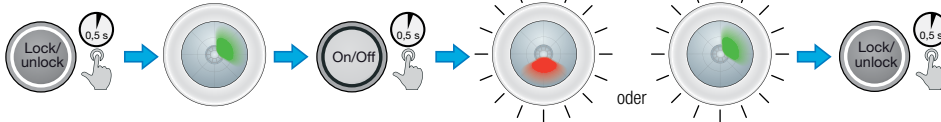
Sie können den Melder als Präsenz- oder Absenkmelder einstellen:

- Präsenzmelder: das Licht schaltet sich beim Betreten des Raumes automatisch an und geht automatisch aus, wenn alle den Raum verlassen haben.
- Absenkmelder: beim Betreten des Raumes muss das Licht manuell angeschaltet werden. Das Licht geht automatisch aus, wenn alle den Raum verlassen haben.

Sie können diese Auswahl für die folgenden Zonen einstellen:

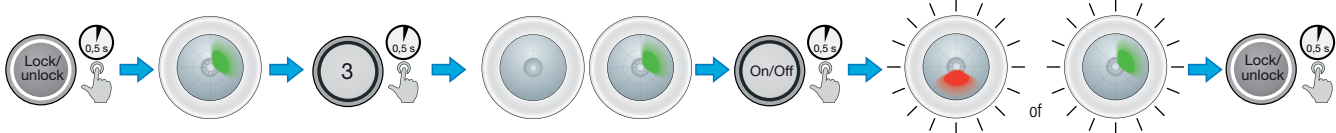
- die Tageslichtzonen
- Zone 3 (falls diese nicht tageslichtgesteuert ist)
- Zone 4 (der Relaiskontakt – ausschließlich in Modus 2).

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Melder in den Tageslichtzonen als Präsenz- oder Absenkmelder zu betreiben:



Wenn die rote LED blinkt, fungiert der Melder in der Tageslichtzone als Präsenzmelder. Schaltet die grüne LED sich kurz aus, dann fungiert der Melder als Absenkmelder.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Melder in der sekundären Zone als Präsenz- oder Absenkmelder zu betreiben (wir stellen in diesem Beispiel Zone 3 ein):



Wenn die rote LED blinkt, fungiert der Melder in Zone 3 als Präsenzmelder. Schaltet die grüne LED sich kurz aus, dann fungiert der Melder als Absenkmelder.

2.6. Einstellung der Gesamtanzahl der Tageslichtzonen

Sie können wählen, ob Sie 2 oder 3 tageslichtgesteuerte Zonen einstellen.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um die Anzahl der Tageslichtzonen einzustellen:



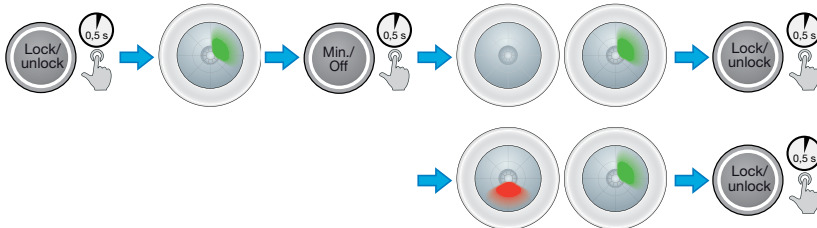
Wenn die grüne LED 2 Mal kurz ausgeht, sind 2 Tageslichtzonen gewählt. Geht sie 3 Mal kurz aus, sind 3 Tageslichtzonen gewählt.

2.7. Einstellung des Verhaltens bei ausreichendem Licht

Sie können bestimmen, ob die Beleuchtungsarmaturen in den Tageslichtzonen bei ausreichendem Tageslichteinfall:

- vollständig ausgeschaltet werden
- auf niedrigster Stufe angeschaltet sind

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um das Verhalten bei ausreichendem Lichteinfall einzustellen:

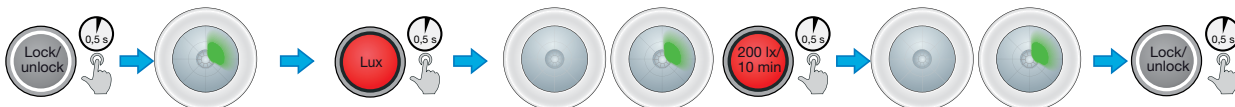


Wenn die rote LED kurz blinkt, brennen die Beleuchtungsarmaturen in der Tageslichtzone auf niedrigster Stufe. Wenn die grüne LED kurz blinkt, werden die Beleuchtungsarmaturen vollständig ausgeschaltet.

2.8. Einstellung des Luxwertes der Tageslichtzonen

Sie können den Luxwert für die Tageslichtzonen einstellen auf 100, 200, 300, 400, 600, 800 oder 1000 Lux.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Luxwert einzustellen (wir wählen in diesem Beispiel 200 Lux):



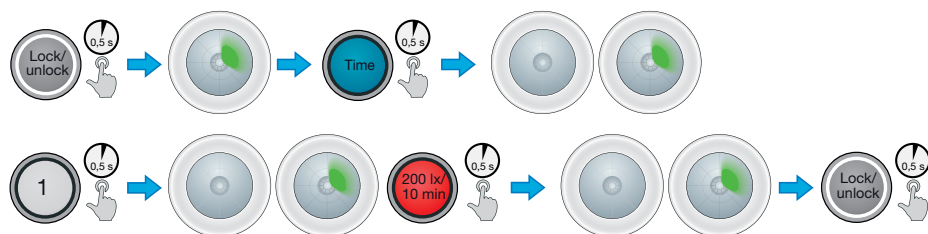
Die grüne LED blinkt, um anzuzeigen, dass das Gerät die Auswahl empfangen hat.

2.9. Einstellung der Zeitwerte

Sie können 4 Zeiten einstellen auf 5, 10, 15, 30, 45, 60 min. oder ∞ (endlos). Die Zeiten haben die folgende Funktion:

- Zeit 1: Ausschaltverzögerung
- Zeit 2: HLK
- Zeit 3: ausschalten (Energiesparen)
- Zeit 4: Orientierungsbeleuchtung (Standby)

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um die Zeiten einzustellen (wir wählen in diesem Beispiel 10 Min.):



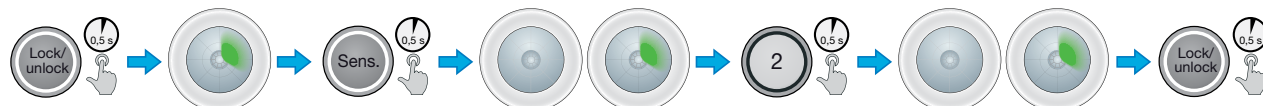
Die grüne LED blinkt, um anzuzeigen, dass das Gerät die Auswahl empfangen hat.

2.10. Einstellung der Empfindlichkeit des Melders

Sie können die Empfindlichkeit kann für alle Sektoren gleichermaßen oder für jeden Sektor einzeln einstellen. Ein Sektor kann, falls erforderlich, vollständig ausgeschaltet werden. Die Empfindlichkeit kann auf vier feste Stufen eingestellt werden, wobei „1“ die höchste Empfindlichkeit darstellt und „4“ die niedrigste.

2.10.7. Für alle Sektoren gleichermaßen

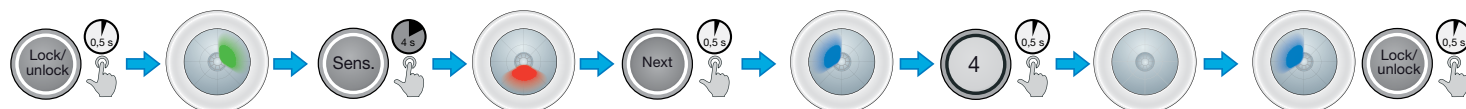
Sie stellen die Empfindlichkeit für alle Sektoren gleichermaßen wie folgt ein:



2.10.8. Für jeden Sektoren einzeln

Um die Empfindlichkeit jedes Sektoren einzeln einzustellen, wählen Sie zunächst den Sektoren aus und wählen Sie anschließend die Empfindlichkeitsstufe. Jeder Sektor hat seine eigene LED-Farbe. Sektor A = rote LED, Sektor B = grüne LED, Sektor C = blaue LED. Es ist ebenfalls möglich, einen Sektoren vollständig auszuschalten.

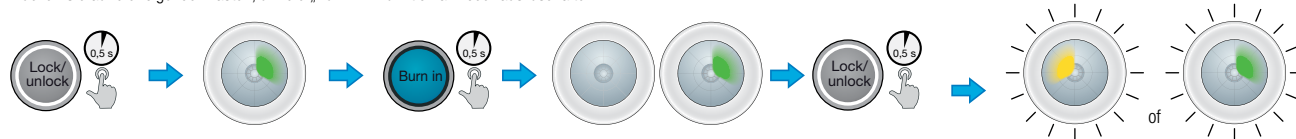
Sie stellen beispielsweise die Empfindlichkeit von Sektor C wie folgt auf die Minimumstufe ein:



2.11. Durchführung eines Burn-In für Leuchtstofflampen

Um die frühzeitige Alterung von Leuchtstofflampen zu verhindern, wird empfohlen, diese während der ersten 100 Betriebsstunden nicht zu dimmen (für weitere Informationen, siehe Lampenhersteller). Sie können zu diesem Zweck die „Burn-In“-Funktion des Melders verwenden. Die Tageslichtsteuerung wird erst nach Ablauf dieser Zeit beginnen.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um die „Burn-In“-Funktion an- oder auszuschalten:



Die gelbe LED blinkt 100 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die „Burn-In“-Funktion angeschaltet ist. Wenn die grüne LED 2 Mal kurz blinkt, ist die „Burn-In“-Funktion ausgeschaltet.

3. WEITERE EINSTELLUNGEN

3.1. Funktionstest

Sie können einen Funktionstest durchführen, um zu prüfen, ob der Melder ordnungsgemäß funktioniert. Während dieses Tests wird die Ausschaltverzögerung auf fünf Sekunden beschränkt. Wenn Sie den Funktionstest am Master aktivieren, schalten alle Sekundär-Melder, die am selben Bus angeschlossen sind, automatisch auf den Funktionstest um.

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Funktionstest am Master an- oder auszuschalten:



Nachdem Sie den Knopf „Test On/Off“ drücken, leuchtet die LED des Sektors auf, in welchem eine Bewegung erfasst wird.

3.2. Rückkehr zu den Werkseinstellungen

Drücken Sie auf die folgenden Tasten, um den Melder auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen:



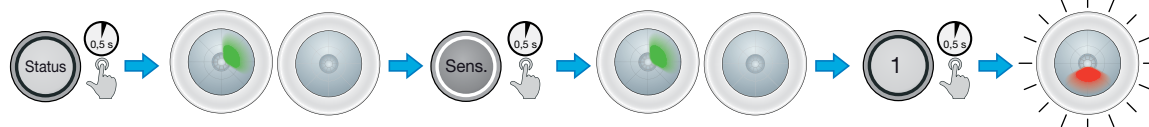
3.3. Überprüfung der Einstellungen des Melders

Mit dem „Status“-Knopf können Sie die Einstellungen des Melders überprüfen. Der Melder braucht nicht erst entriegelt zu werden, um den Status zu überprüfen. Das Status wird mit Blinksignalen der unterschiedlichen LED-Farben angezeigt.

Sie können die eingestellte Empfindlichkeit beispielsweise überprüfen, indem Sie auf „Status“ drücken und anschließend auf „Sens.“ an dem Sektoren, dessen Empfindlichkeit Sie überprüfen möchten (1 = Sektor A mit roter LED, 2 = Sektor B mit grüner LED, 3 = Sektor C mit blauer LED). Der Melder wird die Empfindlichkeit durch ein Aufblinken der LED anzeigen:

Empfindlichkeit	Maximum	Hoch	Niedrig	Minimum	Aus
Anzahl Blinksignale	1	2	3	4	5

Drücken Sie beispielsweise auf die folgenden Tasten, um die Empfindlichkeit in Sektor A zu überprüfen:



4. IR-FERNBEDIENUNG

Um den Melder zu programmieren, müssen Sie die optionale IR-Fernbedienung 350-41934 verwenden (siehe Abb. 9).

Der Melder muss entriegelt werden, um alle Konfigurationen einzustellen, mit Ausnahme von „Status“, „1“, „2“, „3“, „4“, „An/Aus“, „Auto“, „Dim +“ und „Dim -“. Der Melder verriegelt sich automatisch fünf Minuten nachdem zuletzt ein Knopf aktiviert wurde. Sie können den Melder auch manuell verriegeln. Alle Änderungen der Einstellungen werden gespeichert. Wenn während der Programmierung ein Knopf auf der IR-Fernbedienung gedrückt wird, schaltet sich die grüne LED-Leuchte kurz aus um anzuzeigen, dass die Information korrekt empfangen wurde.

5. TECHNISCHE DATEN

Abmessungen der Aufputzvarianten 350-41751, 350-41761 und 350-41781 (siehe Abb. 4a)	64,1 x 117,3 mm (HxB)
Sichtbare Abmessungen der Unterputzvarianten 350-41750, 350-41760 und 350-41780 (siehe Abb. 4b)	46,4 x 100 mm (HxB)
Abmessungen inkl. nicht sichtbarer Teil der Unterputzvarianten 350-41750, 350-41760 und 350-41780 (siehe Abb. 4b)	136,4 x 100 mm (HxB)
Versorgungsspannung	230 Vac \pm 10%, 50 Hz
Leistungsschalter	maximaler MCB-Wert 10 A*
Stromaufnahme	0,45 W
Relaiskontakt	Schließer 10 A, 250/400 Vac
Maximale Belastung	Glühlampen (2300 W)
	230V-Halogenlampen (2300 W)
	alle Niederspannungs-Halogenlampen (500 VA)
	Leuchtstofflampen (unkompensiert) (1200 VA)
	Energiesparlampen (CFL) 58 Stück (18 W)
	LED-Lampen mit Vorschaltgerät (500 VA)
	LED-Lampen 230 V (350 W)
Maximale kapazitive Belastung	140 μ F
Maximaler Einschaltspitzenstrom	165 A/20 ms
Lichtempfindlichkeit	100 - 2000 Lux
Ausschaltverzögerung	5 min. - ∞
Montagehöhe 350-41750, 350-41751, 350-41780 und 350-41781	2 – 3,4 m
Montagehöhe der Melder für hohe Decken 350-41760 und 350-41761	4 – 8 m
Erfassungswinkel	360° (3 x 120°)
Erfassungsbereich für Körperbewegungen 350-41760 und 350-41761	kreisförmig, bis max. 32 m Durchmesser
Erfassungsbereich für Körperbewegungen 350-41750, 350-41751, 350-41780 und 350-41781	kreisförmig, bis max. 24 m Durchmesser
Leitungsanschluss	2,5 mm²
Schutzart (nach Montage)	IP54
Umgebungstemperatur	-5 °C bis +50 °C
Kommunikationsprotokoll (ausschließlich bei 350-41780 und 350-41781)	EnOcean
Integrierter EnOcean-Empfänger (ausschließlich bei 350-41780 und 350-41781)	STM 300
Betriebsfrequenz (ausschließlich bei 350-41780 und 350-41781)	0,8683 GHz
Maximale Hochfrequenzleistung (ausschließlich bei 350-41780 und 350-41781)	1,4 dBm
Kennzeichnung	CE-Kennzeichnung gemäß EN 60669-2-1
Zubehör	IR-Fernbedienung (350-41934)
	IR-Fernbedienung für Benutzer (350-41935)

* Der MCB-Wert ist durch nationale Installationsvorschriften begrenzt.

6. LED-STATUS

LED	Status	Bedeutung
Alle LEDs färben sich abwechselnd rot, blau, gelb und grün	„Out-of-the-box“	Der Melder ist angeschlossen, jedoch noch nicht konfiguriert.
Die grüne LED leuchtet dauerhaft auf	Entriegelt	Der Melder befindet sich im Programmierungsmodus und ist für die Konfiguration mit der (optionalen) IR-Fernbedienung bereit.
Alle LED-Leuchten sind aus	Verriegelt	Der Melder ist verriegelt und die neuesten Änderungen wurden gespeichert.
Die rote und grüne LED blinken während 1 s lang an und 1 s lang aus	Adressierung	Der Melder ist dabei, zu adressieren.
Die grüne LED leuchtet 1 s lang auf	Adressierung	Alle Beleuchtungsarmaturen sind adressiert.
Die grüne LED blinkt	Adressierung	Die korrekte Zone wurde ausgewählt.
Die grüne LED geht 1 s lang aus und die rote LED leuchtet 1 s lang auf	Adressierung	Die falsche Zone wurde ausgewählt.
Die rote LED blinkt	Kalibrierung	Die rote LED blinkt mit einem Intervall von 1 s um anzuzeigen, dass kalibriert wird. Blinkt nur, wenn der Melder sich im Betriebsmodus befindet.
Die rote LED blinkt bei Bewegungserfassung	Funktionstest Sektor A	Die rote LED blinkt, wenn eine Aktivität in Sektor A erfasst wird.
Die grüne LED blinkt bei Bewegungserfassung	Funktionstest Sektor B	Die grüne LED blinkt, wenn eine Aktivität in Sektor B erfasst wird.
Die blaue LED blinkt bei Bewegungserfassung	Funktionstest Sektor C	Die blaue LED blinkt, wenn eine Aktivität in Sektor C erfasst wird.
Die grüne LED blinkt 1x	IR-Fernbedienung (Zubehör)	Jedes Mal, wenn der Melder während des Programmierens ein korrektes Signal von der (optionalen) IR-Fernbedienung empfängt, bestätigt der Melder diese, indem er die grüne LED kurz an- und ausschaltet. Im Betriebsmodus blinkt die grüne LED ein Mal.
Die grüne LED blinkt so lange, wie der Knopf eingedrückt wird	Dim+ oder Dim-	Das Licht wird mit der Fernbedienung gedimmt
Die rote LED leuchtet dauerhaft auf	2 Std. lang ON/OFF	Die Tageslichtgruppe blinkt zwei Mal bei der Aktivierung dieses Modus, anschließend brennt die rote LED so lange, wie der Modus aktiv ist
Die gelbe LED blinkt dauerhaft	Burn-In	Die gelbe LED blinkt während 1 s lang an und 1 s lang aus, wenn die Funktion aktiv ist.
Die gelbe und rote LED blinken dauerhaft	DALI-Vorschaltgeräte ersetzen oder hinzufügen	Dies bedeutet, dass mehrere DALI-Vorschaltgeräte hinzugefügt sind oder dass mehr als ein defektes DALI-Vorschaltgerät ersetzt wurde.

7. STROMAUFNAHME

Die maximale Stromaufnahme des integrierten DALI-Netzteils beträgt 200 mA. Dieser Wert DALI-Bus darf keinesfalls überschritten werden. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie DALI-Komponenten hinzufügen.

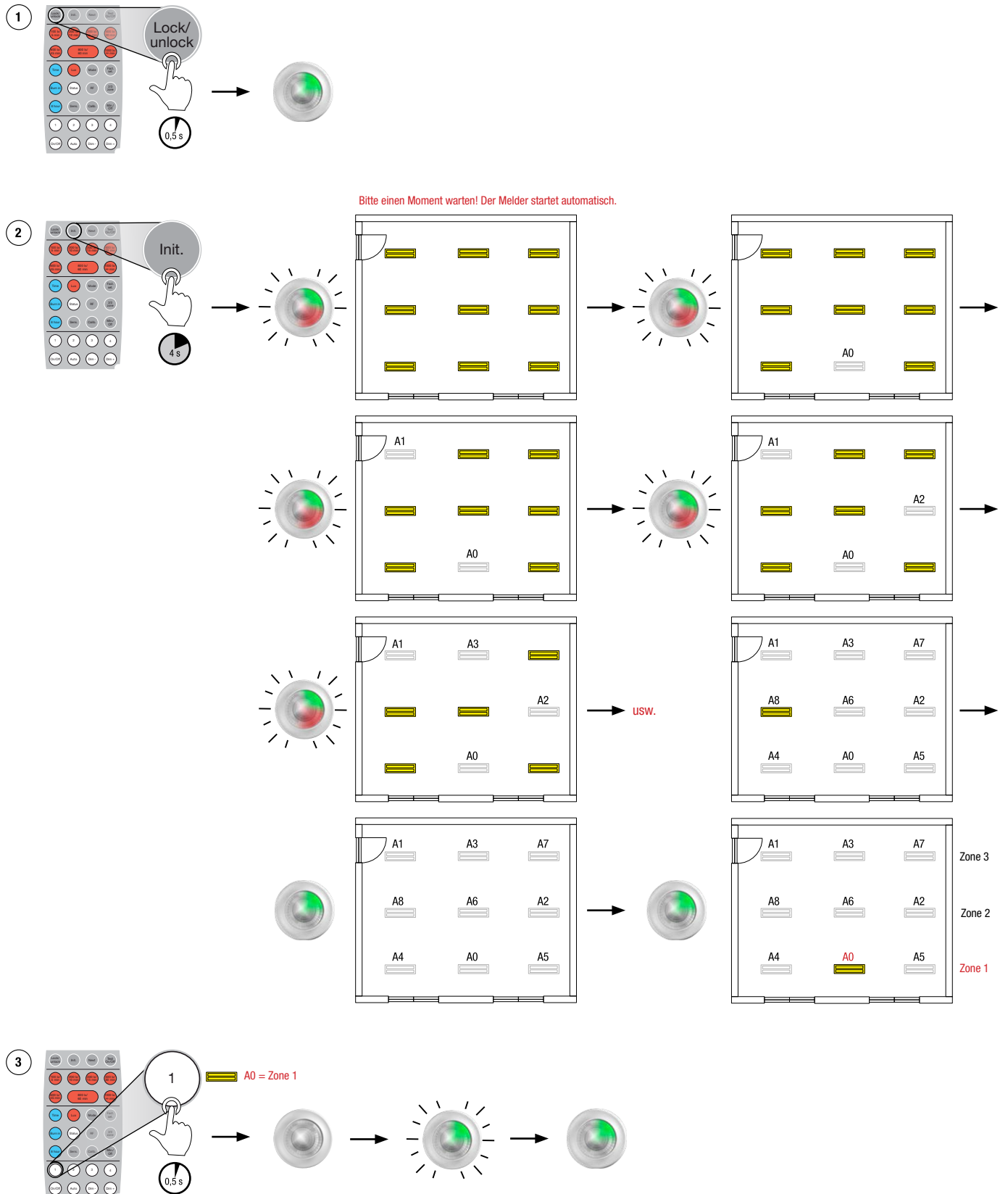
Wir geben Ihnen im Folgenden eine Übersicht der maximalen Stromaufnahme einiger geläufiger DALI-Teile:

Teil	Maximale Stromaufnahme
Beleuchtungsarmatur	2 mA
Dimmer-Potentiometer	6 mA
DALI-Sekundar-Melder (z. B. 350-41752 oder 350-41753)	5,5 mA
DALI-Sekundar-Melder für hohe Decken (z. B. 350-41762)	5,5 mA
DALI-Tasterschnittstelle 350-70020	6 mA
DALI-Modul 350-70021 für die Kopplung nebeneinander gelegener Zonen	14 mA

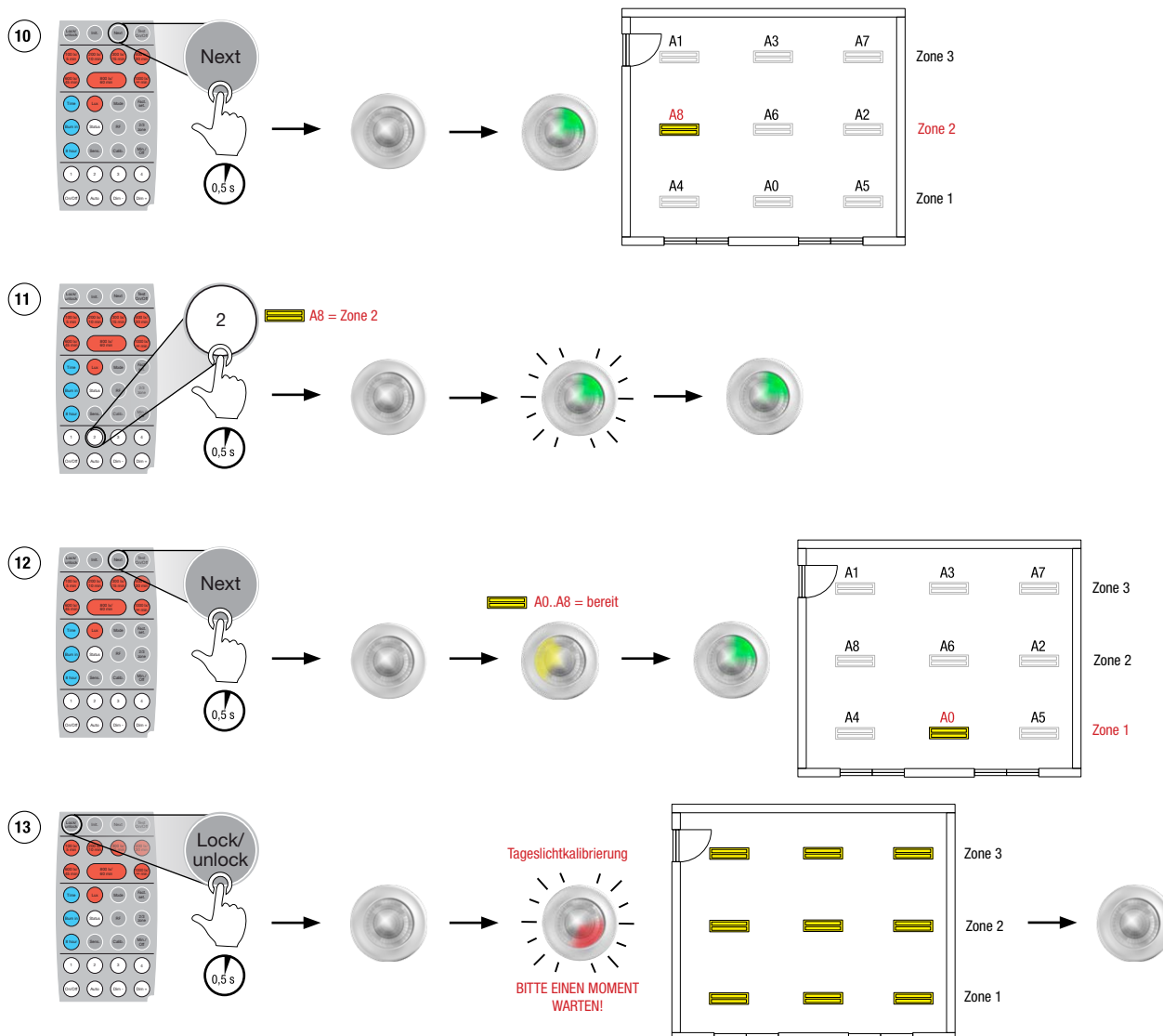
Wir geben Ihnen im Folgenden ein erstes Beispiel einer Berechnung der Gesamtstromaufnahme der in einem Büro installierten DALI-Teile:

- 8.1 Starten/Zone auswählen 3
- 8.1 Starten/Zone auswählen 4
- 8.2 Modus 1 - Tageslichtsteuerung mit HLK-Ausgang 4
- 8.3 Modus 2 - Tageslichtsteuerung mit Relais für Beleuchtung (An/Aus) 5
- 8.4 Modus 3 - Tageslichtsteuerung mit Relais zum Ausschalten 5
- 8.5 Modus 4 - Tageslichtsteuerung mit Gangfunktion 5
- 8.6 Auswahl zwischen Auto An oder Aktiv An (Tageslichtzonen) 6
- 8.7 Auswahl zwischen Auto An oder Aktiv An (Sekundäre Zone 3) 7
- 8.8 Auswahl zwischen Auto An oder Aktiv An (Sekundäre Zone 4) 8
- 8.9 2 oder 3 Tageslichtzonen auswählen 9
- 8.10 Minimum oder Aus wählen, Tageslichtzonen 10
- 8.11 Erforderlicher Luxwert und max. Ausgang, Beleuchtungsarmaturen (siehe auch Schritt 8.19 „Max. Lux-Ausgang, Beleuchtungsarmaturen“) 10
- 8.12 Luxwert Zone 1 anpassen 11
- 8.13 Luxwert 2000 Lux und max. Ausgang Beleuchtungsarmaturen 11
- 8.14 Mindestwert anpassen, Beleuchtungsarmaturen 12
- 8.15 Zeit 1 – Timer Ausschaltverzögerung 13
- 8.16 Zeit 2 – HLK-Timer 13
- 8.17 Zeit 3 – Ausschaltimer 14
- 8.18 Zeit 4 – Timer der Orientierungsbeleuchtung 14
- 8.19 Max. Lux-Ausgang (Schritt 8.11 muss zuerst ausgeführt werden) 15
- 8.20 Burn-In aktivieren 15
- 8.21 Burn-In deaktivieren 16
- 8.22 Empfindlichkeit auswählen (alle Sektoren - A / B und C) 16
- 8.23 Empfindlichkeit auswählen in Sektor A (rot) 17
- 8.24 Empfindlichkeit auswählen in Sektor B (grün) 17
- 8.25 Empfindlichkeit auswählen in Sektor C (blau) 18
- 8.26 Konstanten HLK-Ausgang aktivieren (8 Stunden) 18
- 8.27 Konstanten HLK-Ausgang deaktivieren 19
- 8.28 Funktionstest 20
- 8.29 Neue Tageslichtkalibrierung programmieren 20
- 8.30 Rückkehr zu Werkseinstellungen 21
- 8.31 Multi-Zone programmieren 21
- 8.31 Multi-Zone programmieren 22
- 8.31 Multi-Zone programmieren 23
- 8.32 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone löschen 23
- 8.32 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone löschen 24
- 8.32 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone löschen 25
- 8.33 Raumstimmung 1 programmieren 26
- 8.33 Raumstimmung 1 programmieren 27
- 8.33 Raumstimmung 1 programmieren 28
- 8.34 Raumstimmung 2 programmieren 29
- 8.34 Raumstimmung 2 programmieren 30
- 8.34 Raumstimmung 2 programmieren 31
- 8.35 Raumstimmung 3 programmieren 32
- 8.35 Raumstimmung 3 programmieren 33
- 8.35 Raumstimmung 3 programmieren 34
- 8.36 Raumstimmung 4 programmieren 35
- 8.36 Raumstimmung 4 programmieren 36
- 8.36 Raumstimmung 4 programmieren 37
- 8.37 Beleuchtungsarmaturen hinzufügen 38
- 8.37 Beleuchtungsarmaturen hinzufügen 39
- 8.38 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4) 39
- 8.38 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4) 40
- 8.39 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4) 40
- 8.39 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4) 41
- 8.40 Status Zeit 1 – Timer Ausschaltverzögerung 41
- 8.41 Status Zeit 2 – HLK-Timer 41
- 8.42 Status Zeit 3 – Ausschaltimer 42
- 8.43 Status Zeit 4 – Timer der Orientierungsbeleuchtung 42
- 8.44 Status – Luxwert 42
- 8.45 Status – Empfindlichkeit in Sektor A (rot) 43
- 8.46 Status – Empfindlichkeit in Sektor B (grün) 43
- 8.47 Status – Empfindlichkeit in Sektor C (blau) 43
- 8.48 Status – Burn-in 44
- 8.49 Status – Konstanter HLK-Ausgang (8 Stunden) 44
- 8.50 Status – Modus 44
- 8.51 Status – Minimum oder Aus wählen, Tageslichtzonen 45
- 8.52 Status – 2/3 Tageslichtzone 45
- 8.53 Status – Zone 1 45
- 8.54 Status – Zone 2 46
- 8.55 Status – Zone 3 46
- 8.56 Status – Zone 4 46
- 8.57 Status – Automatisch An oder Aktiv An (Zone 1) 47
- 8.58 Status – Automatisch An oder Aktiv An (Zone 2) 47
- 8.59 Status – Automatisch An oder Aktiv An (Zone 3) 47
- 8.60 Status – Automatisch An oder Aktiv An (Zone 4) 48
- 8.61 Funktionsweise – An/Aus (alle Zonen) 48
- 8.62 Funktionsweise Aufdimmen (alle Zonen) 48
- 8.63 Funktionsweise Abdimmen (alle Zonen) 48
- 8.64 Funktionsweise – Tageslichtzonen für Tageslichtsteuerung 49
- 8.65 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 1) 49
- 8.66 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 2) 49
- 8.67 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 3) 50
- 8.68 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 4) 50
- 8.69 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 1) 50
- 8.70 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 2) 51
- 8.71 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 3) 51
- 8.72 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 4) 51
- 8.73 Funktionsweise – Raumstimmung 1 52
- 8.74 Funktionsweise – Raumstimmung 2 52
- 8.75 Funktionsweise – Raumstimmung 3 52
- 8.76 Funktionsweise – Raumstimmung 4 52

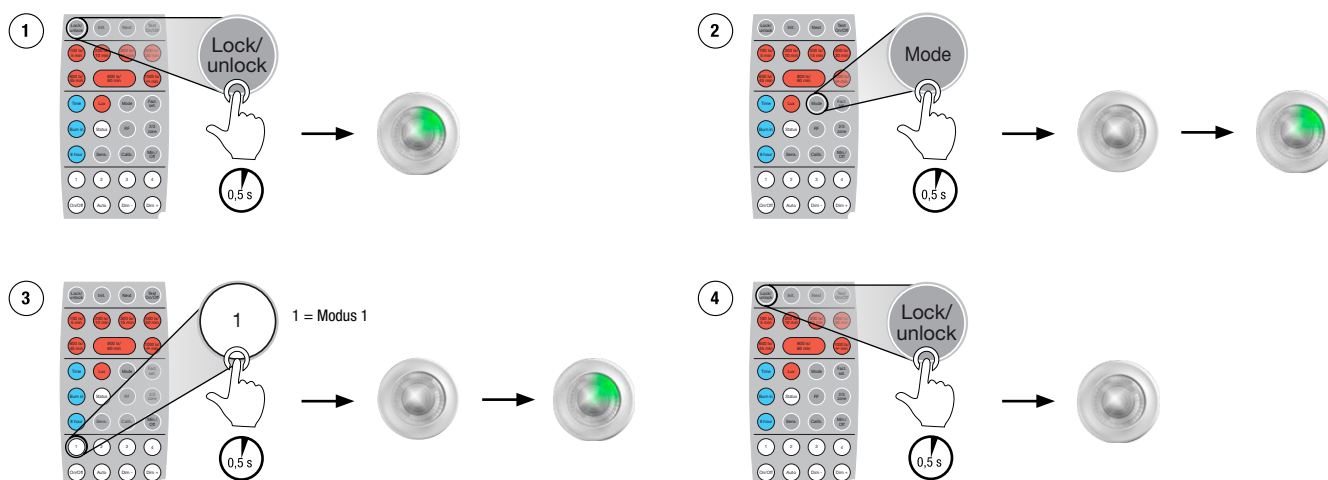
8.1 Starten/Zone auswählen



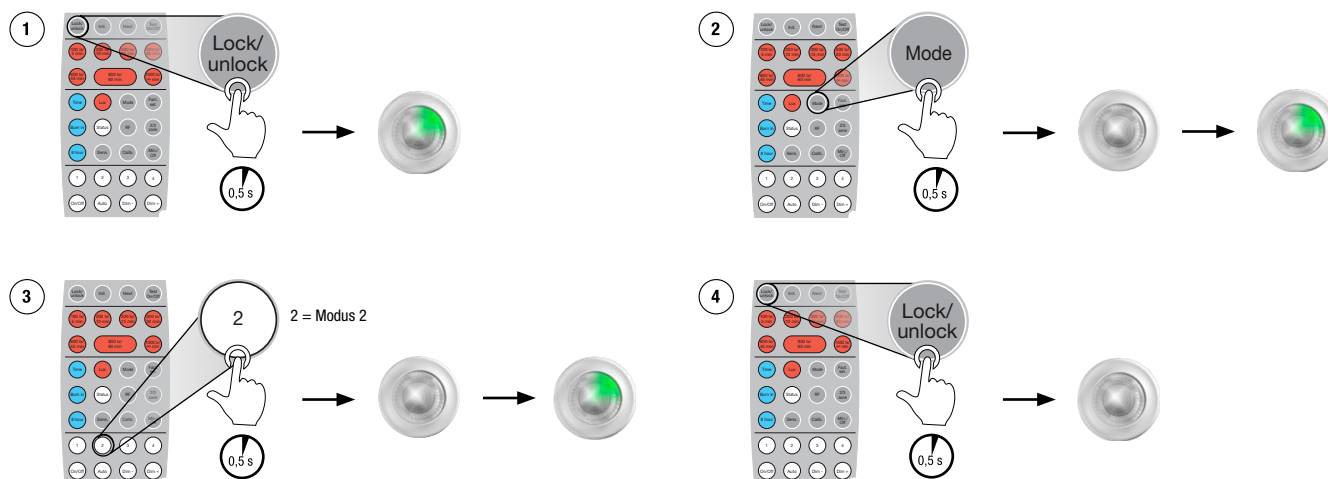
8.1 Starten/Zone auswählen



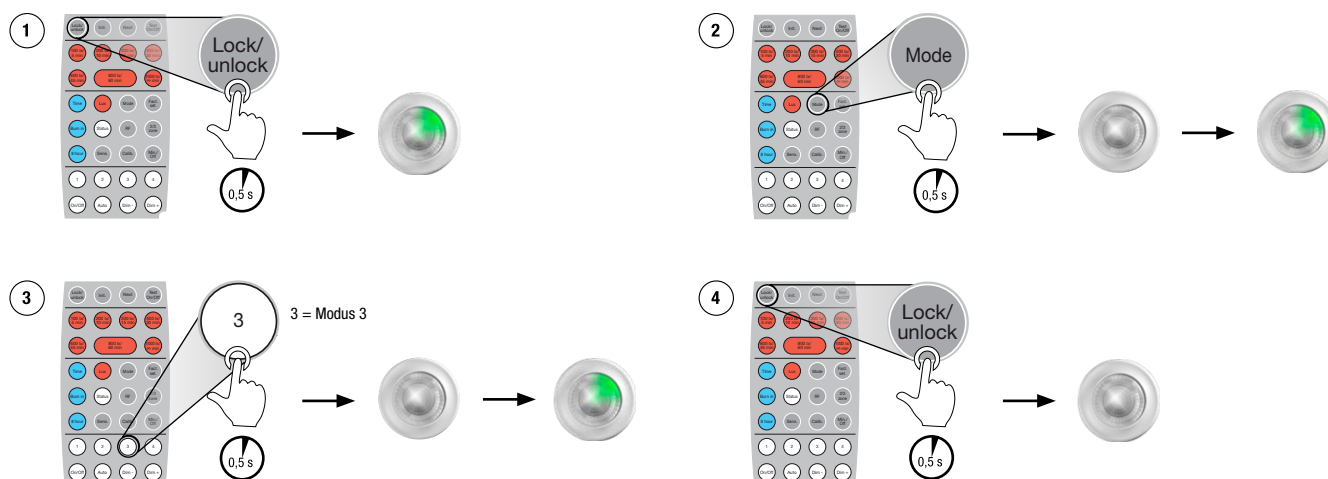
8.2 Modus 1 - Tageslichtsteuerung mit HLK-Ausgang



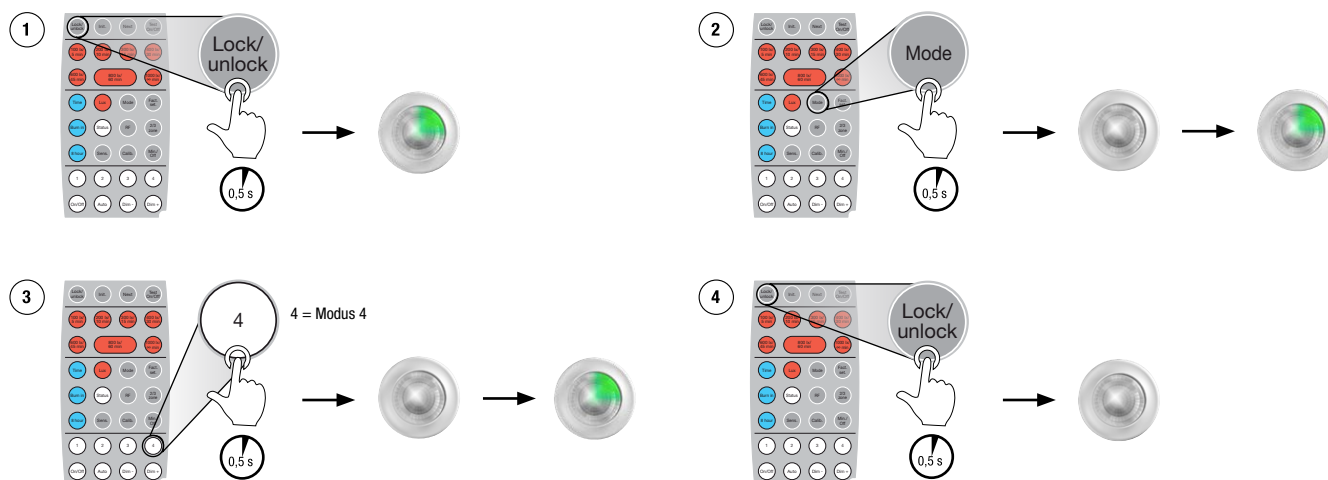
8.3 Modus 2 - Tageslichtsteuerung mit Relais für extra Beleuchtungskreis (An/Aus)-Ausgang



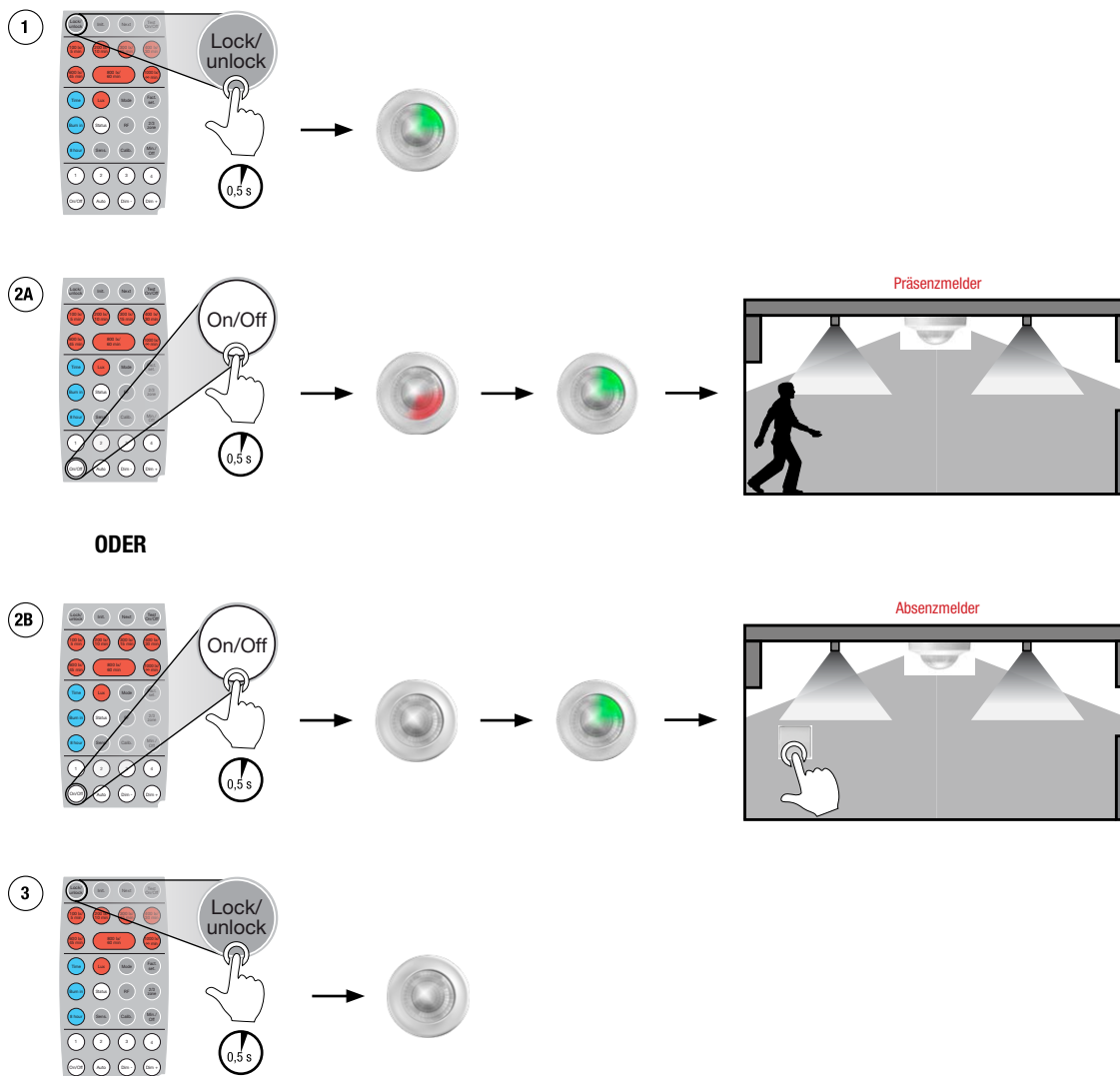
8.4 Modus 3 - Tageslichtsteuerung mit Relais zum Ausschalten der Beleuchtungsarmaturen



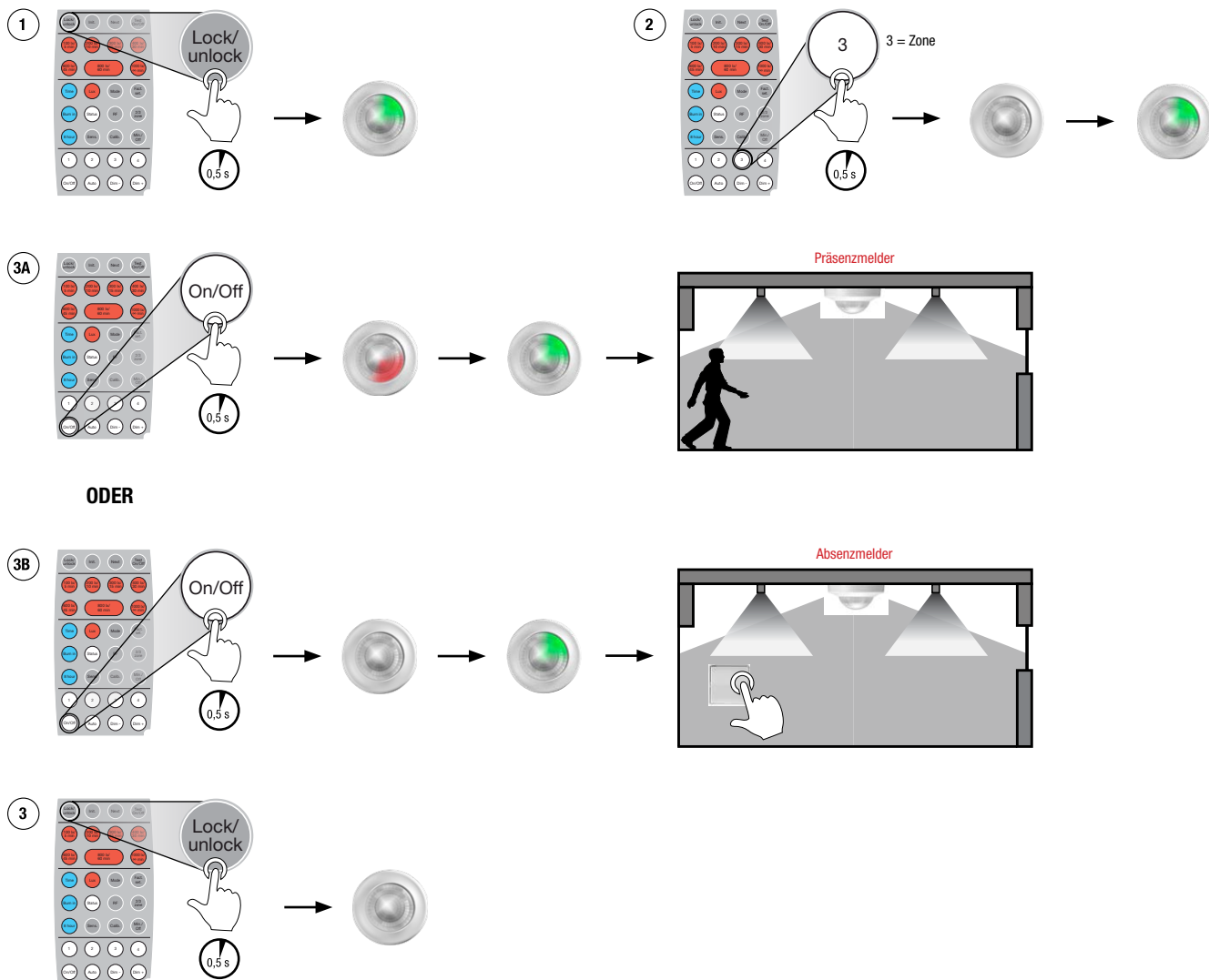
8.5 Modus 4 - Tageslichtsteuerung mit Gangfunktion



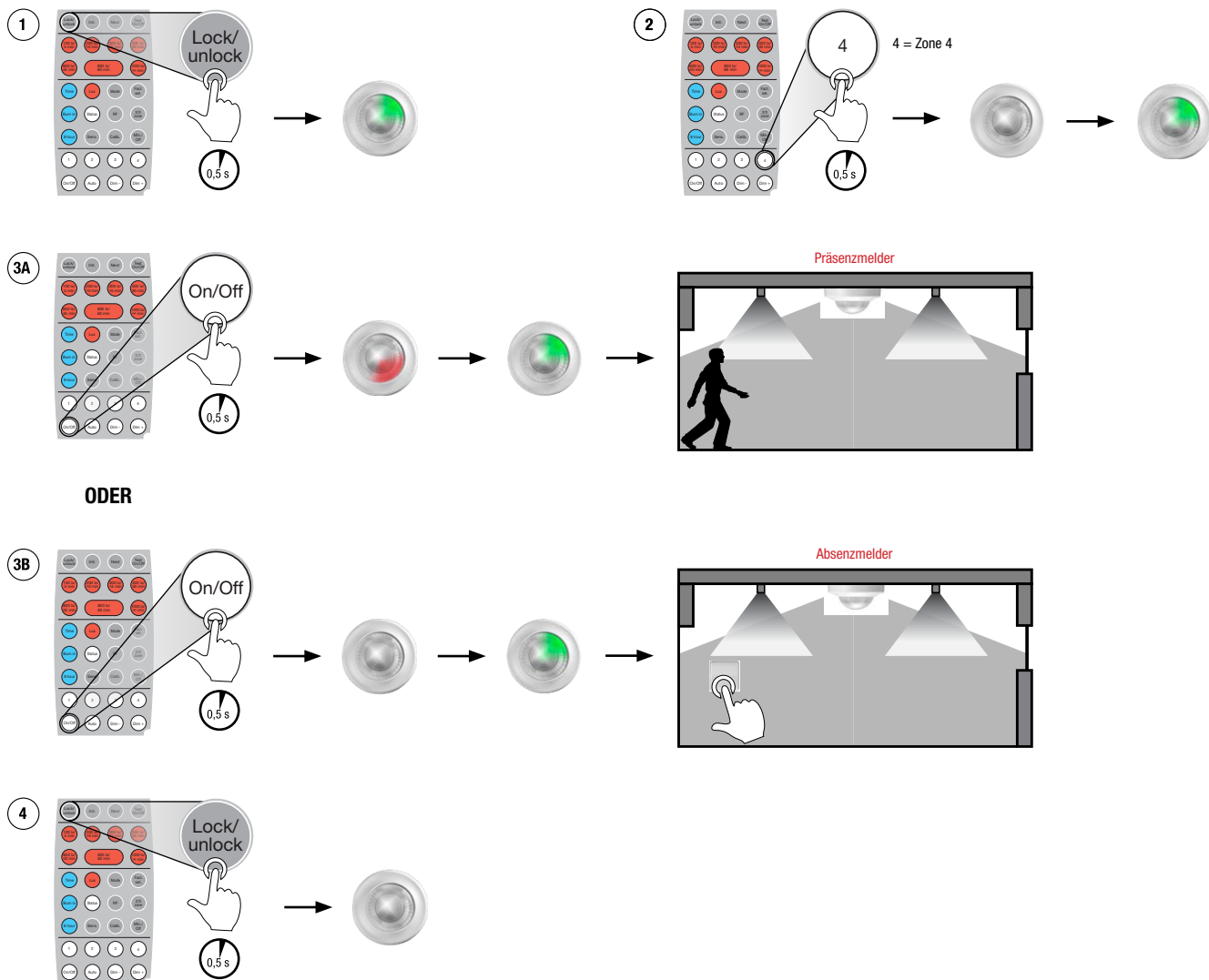
8.6 Wählen zwischen Betrieb als Präsenz- oder Absenkmelder (Tageslichtzonen)



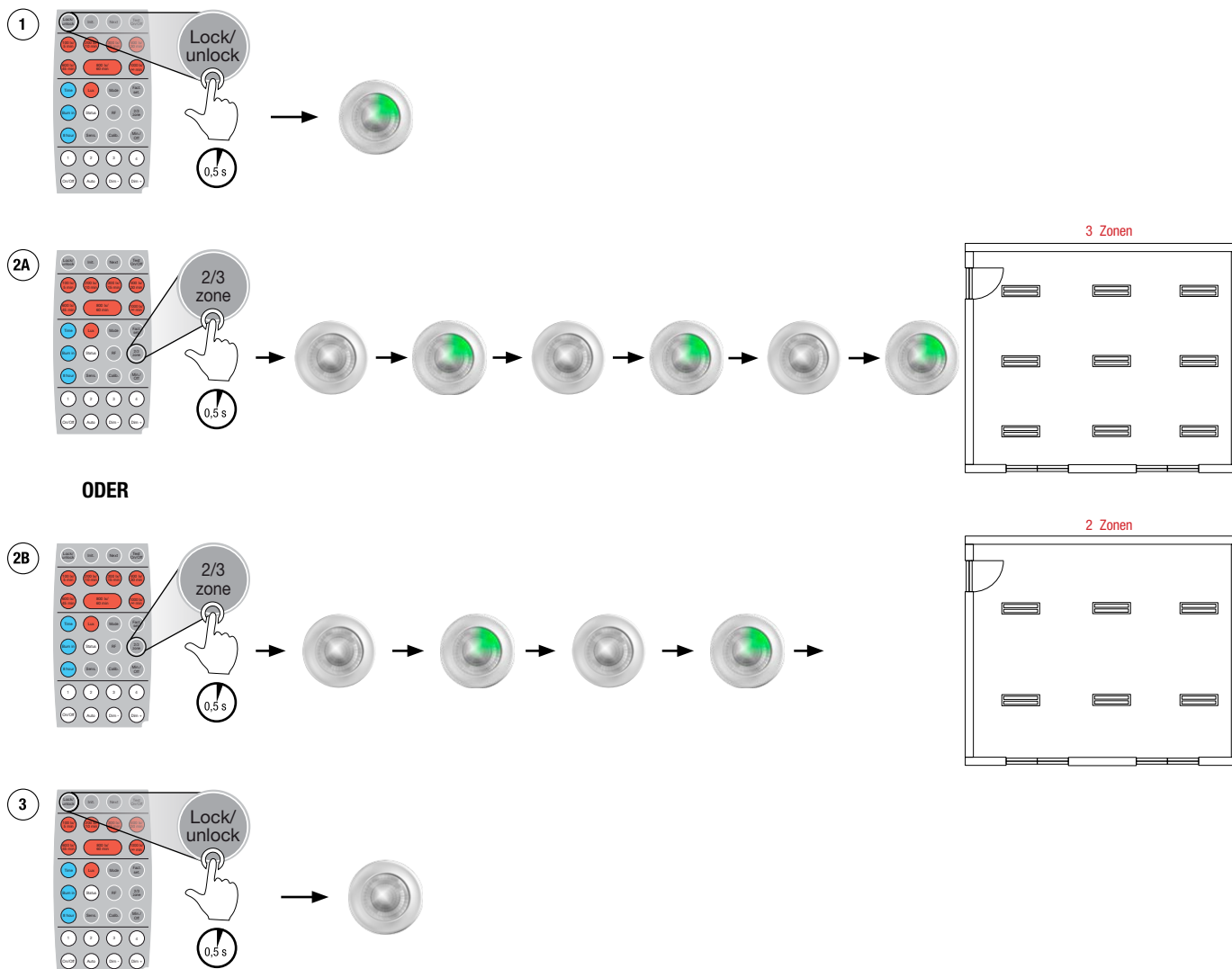
8.7 Wählen zwischen Betrieb als Präsenz- oder Absenkmelder (sekundäre Zone 3)



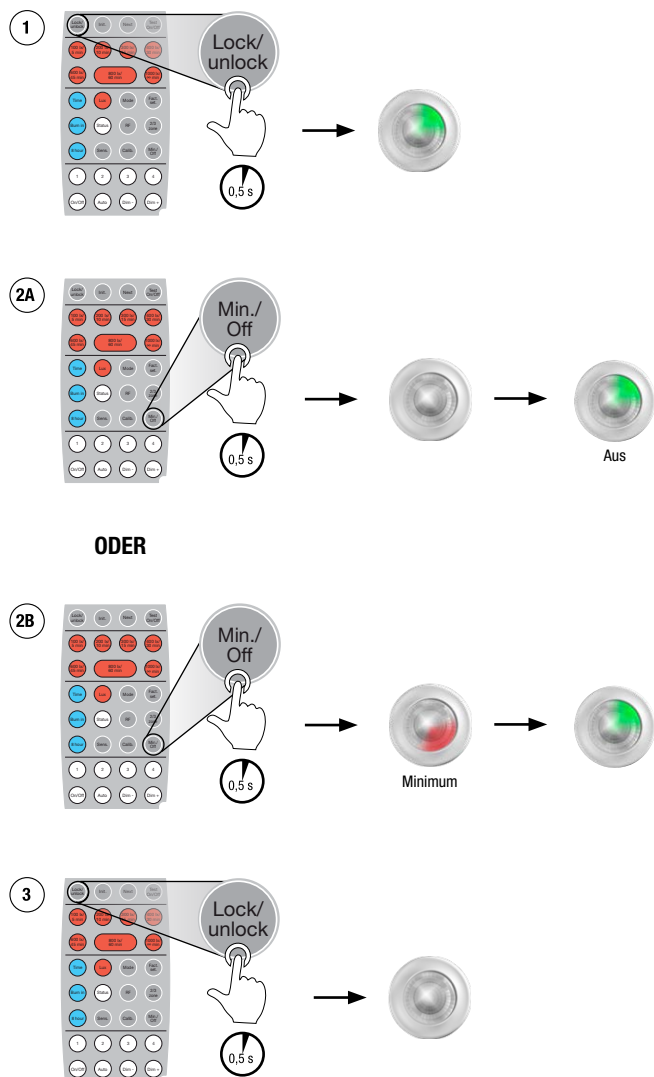
8.8 Wählen zwischen Betrieb als Präsenz- oder Absenkmelder (sekundäre Zone 4)



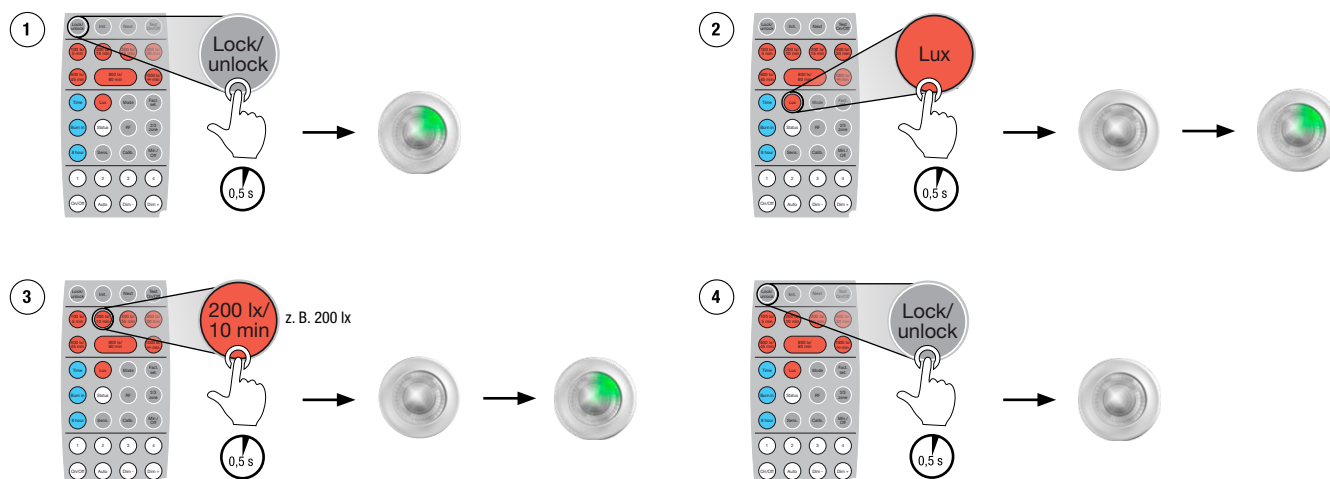
8.9 2 oder 3 Tageslichtzonen auswählen



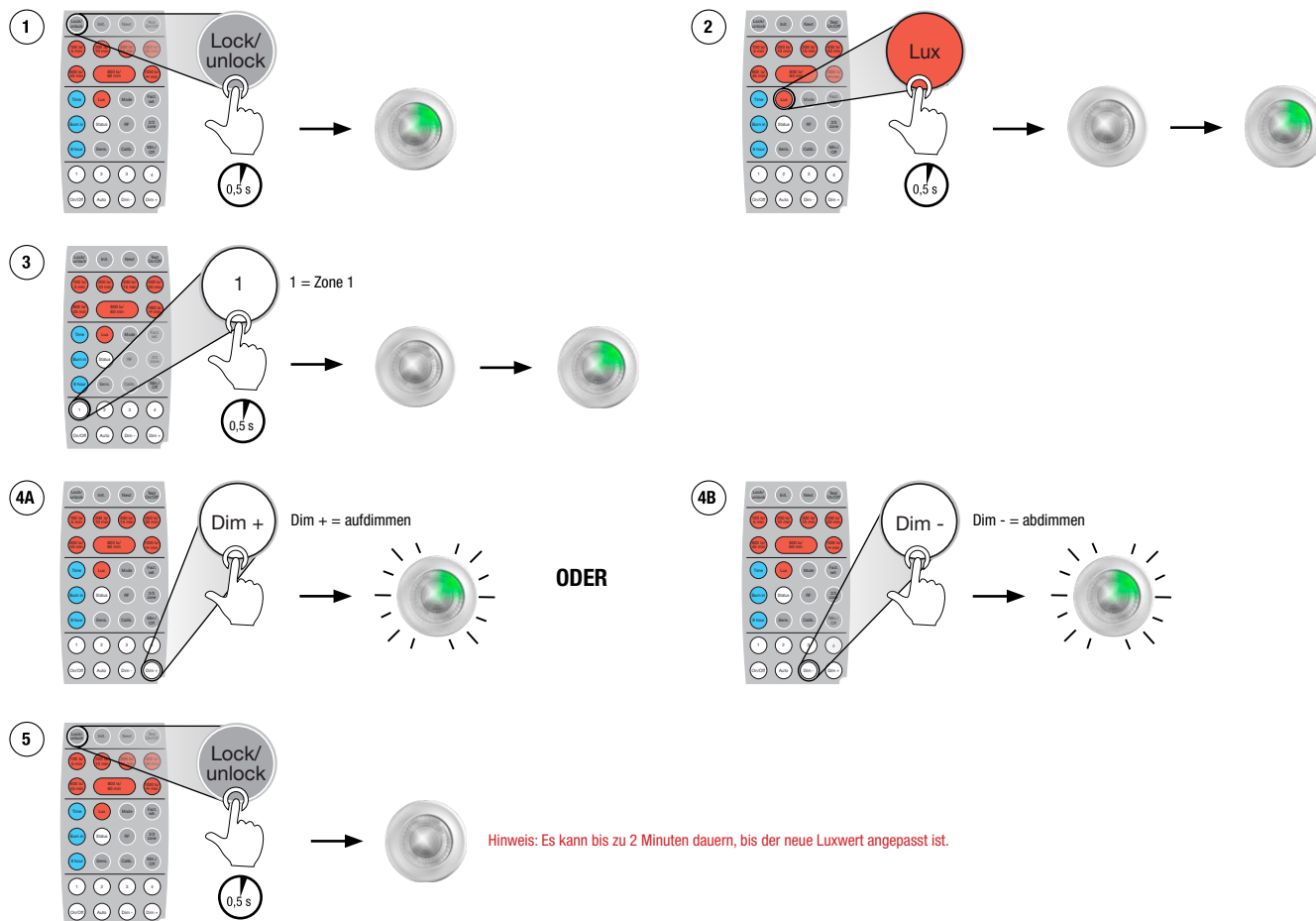
8.10 Einstellung des Verhaltens bei ausreichendem Licht



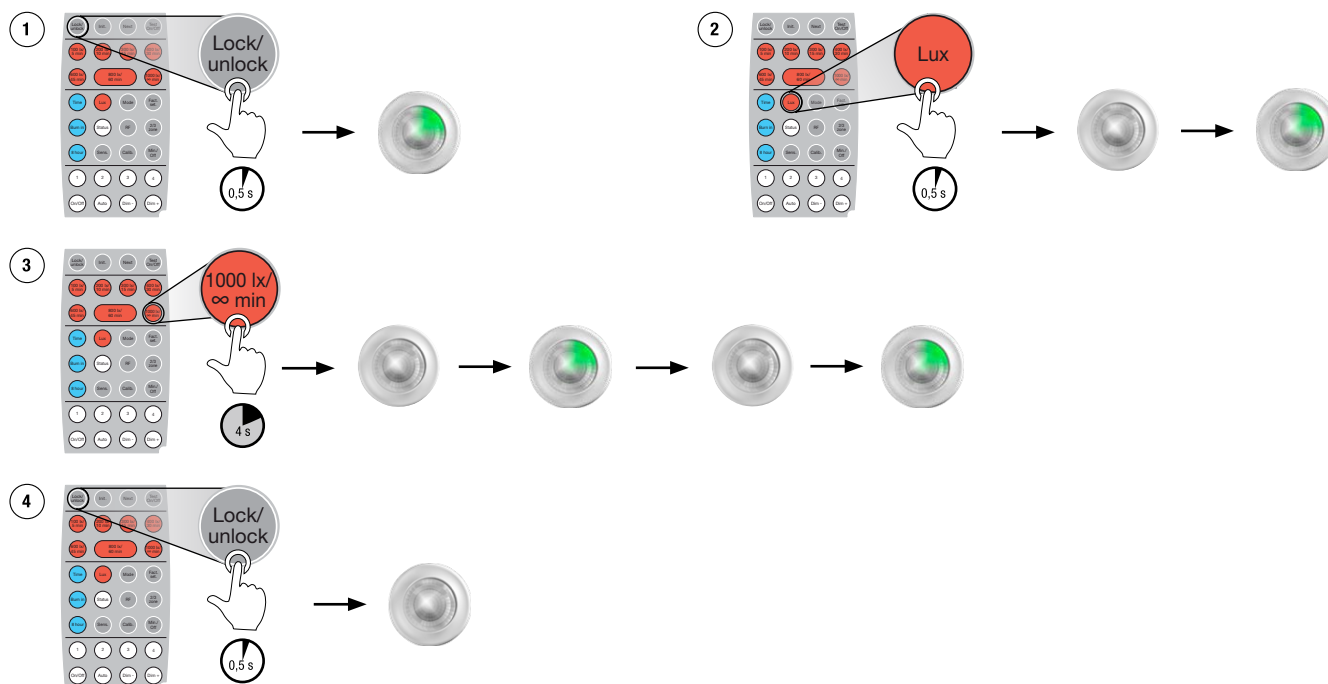
8.11 Erforderlicher Luxwert und max. Ausgang, Beleuchtungsarmaturen (siehe auch Schritt 8.19 „Max. Lux-Ausgang, Beleuchtungsarmaturen“)



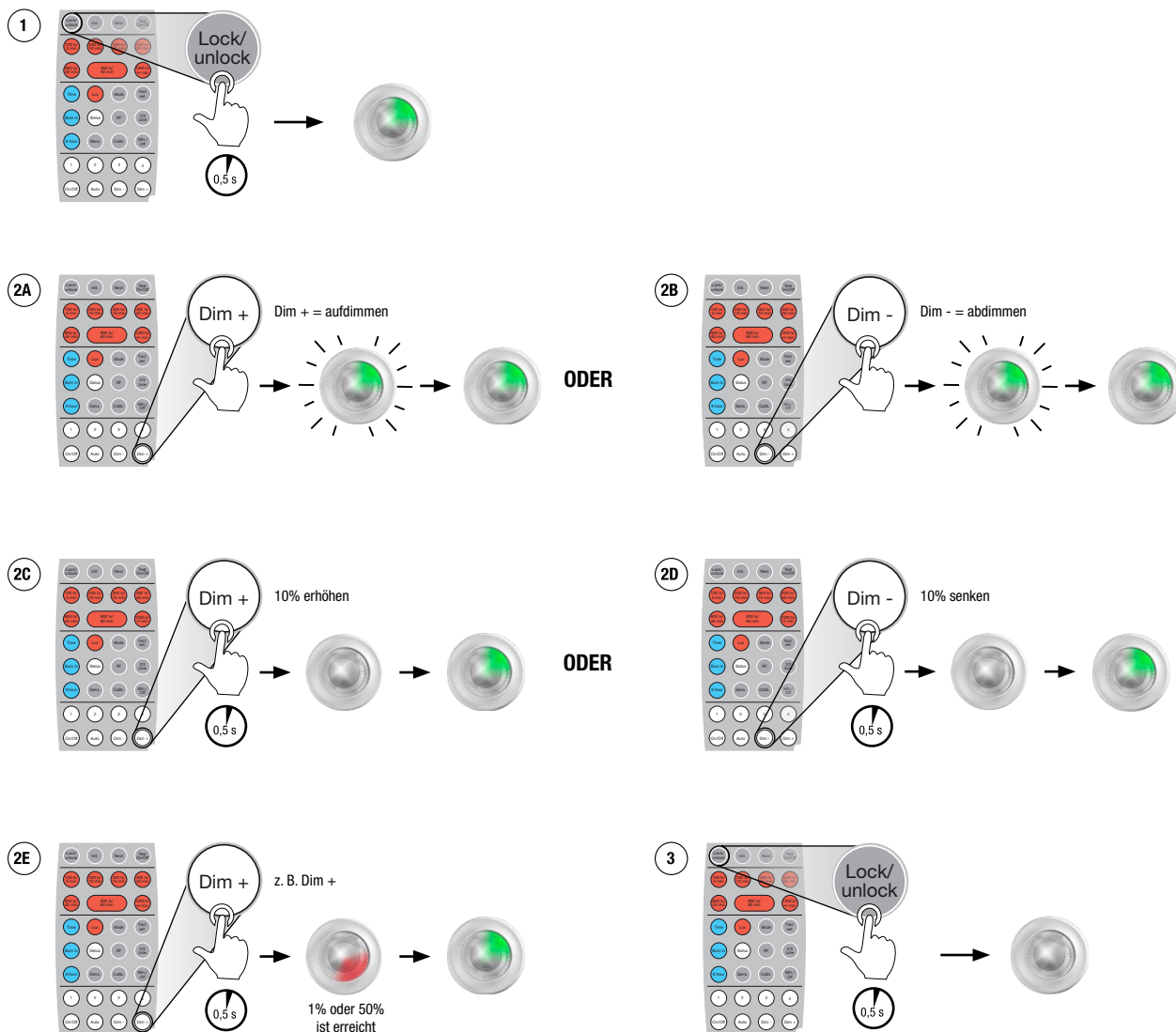
8.12 Luxwert Zone 1 anpassen



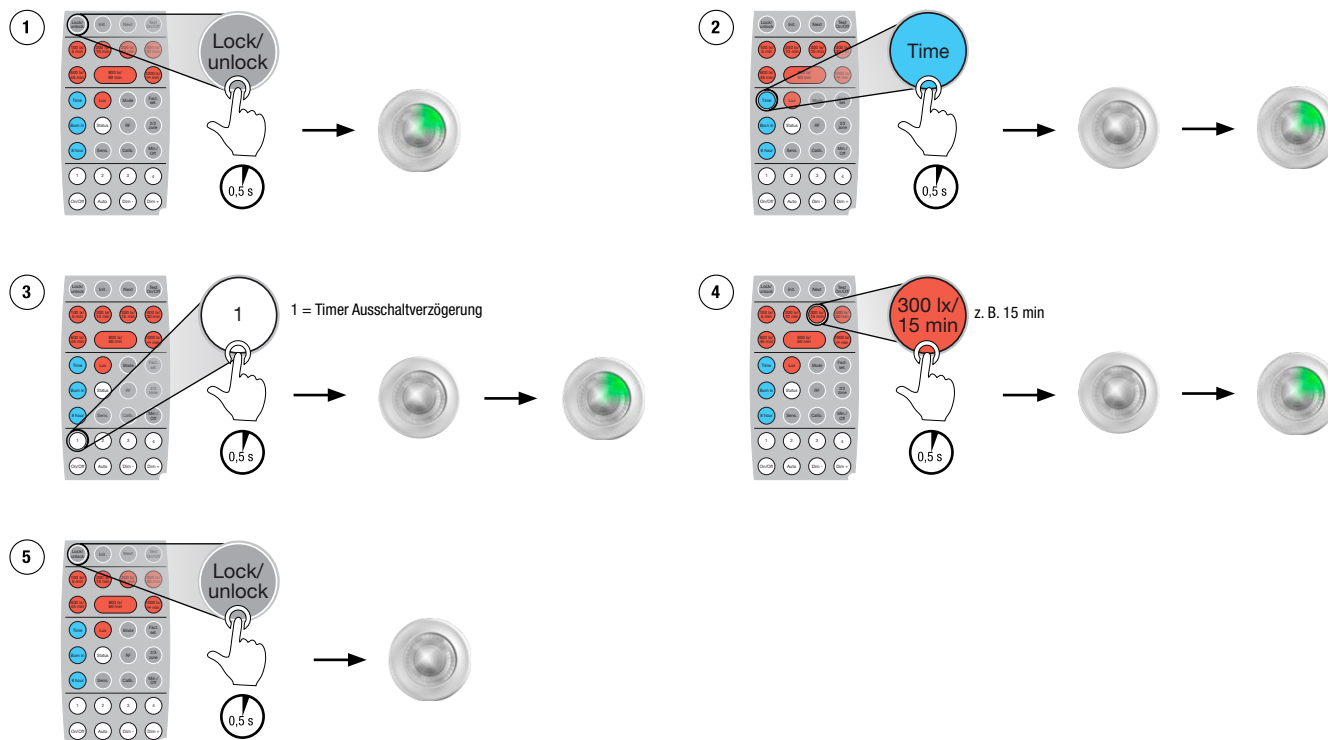
8.13 Luxwert 2000 Lux und max. Ausgangsbeleuchtungsarmaturen



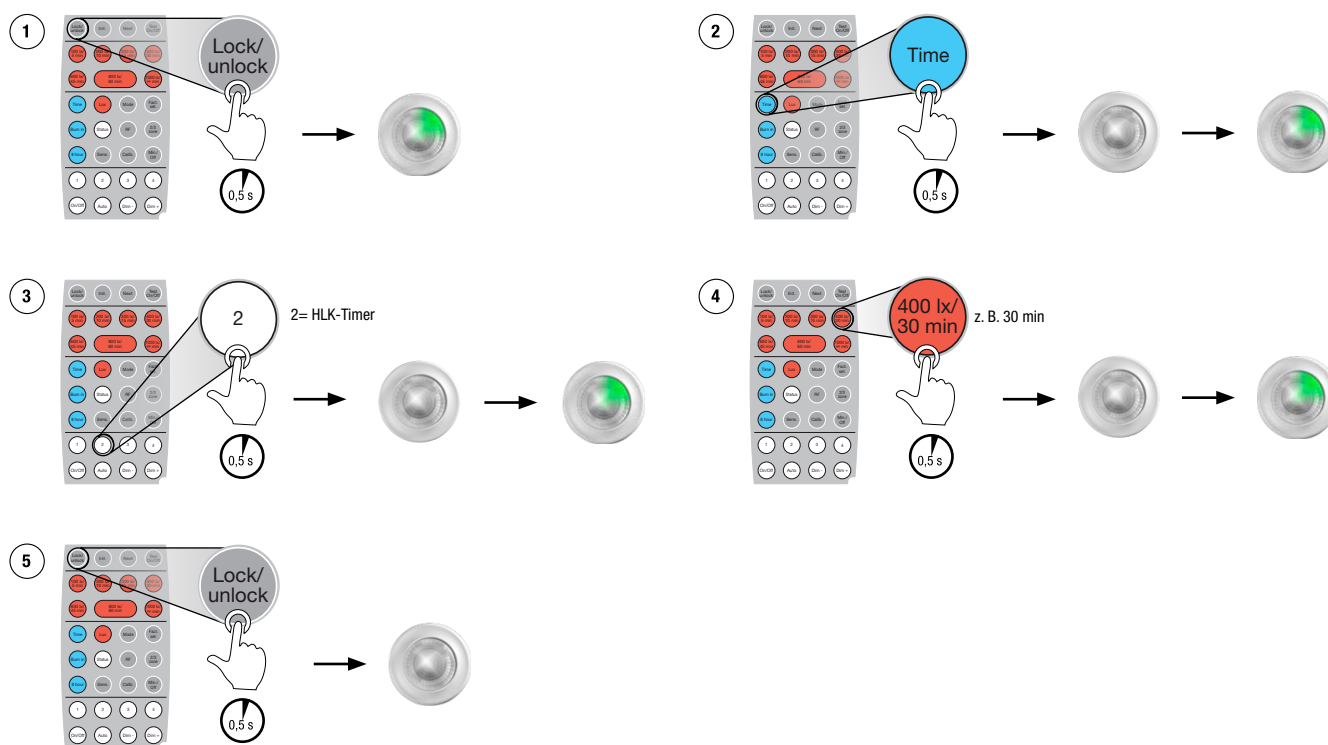
8.14 Mindestwert anpassen, Beleuchtungsarmaturen



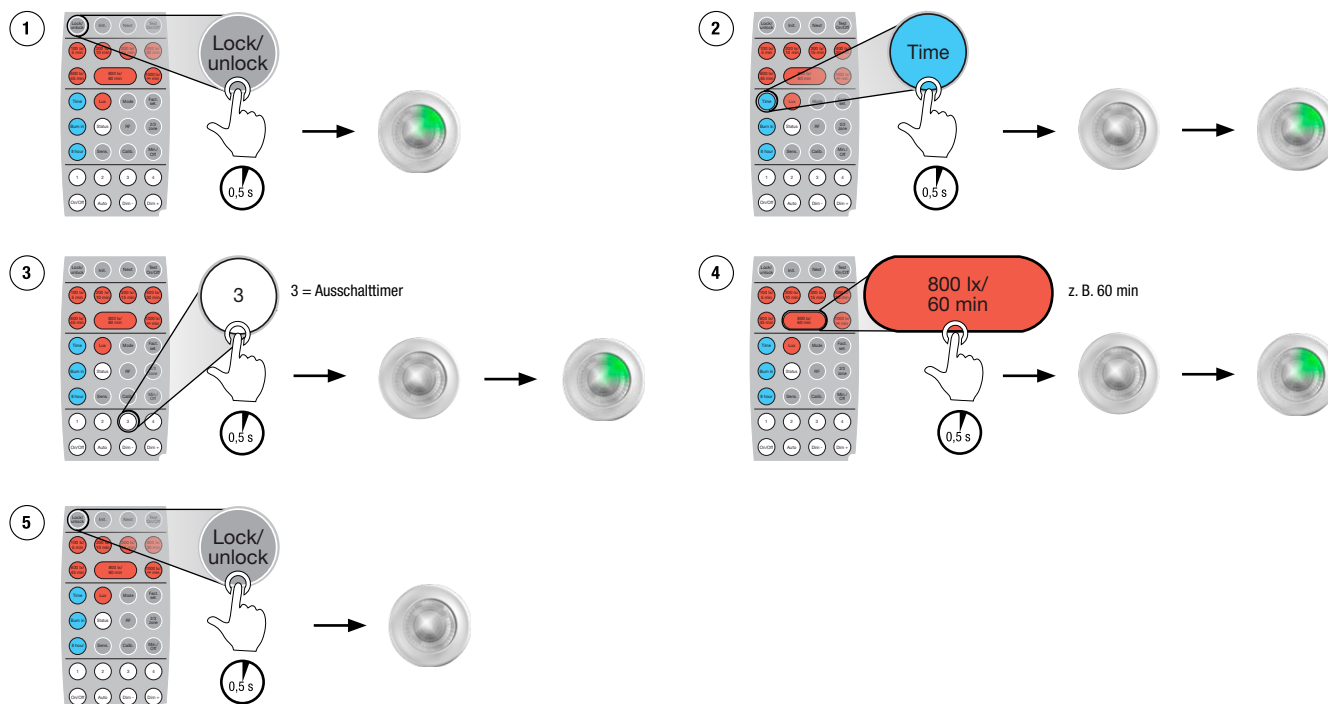
8.15 Zeit 1 – Timer Ausschaltverzögerung



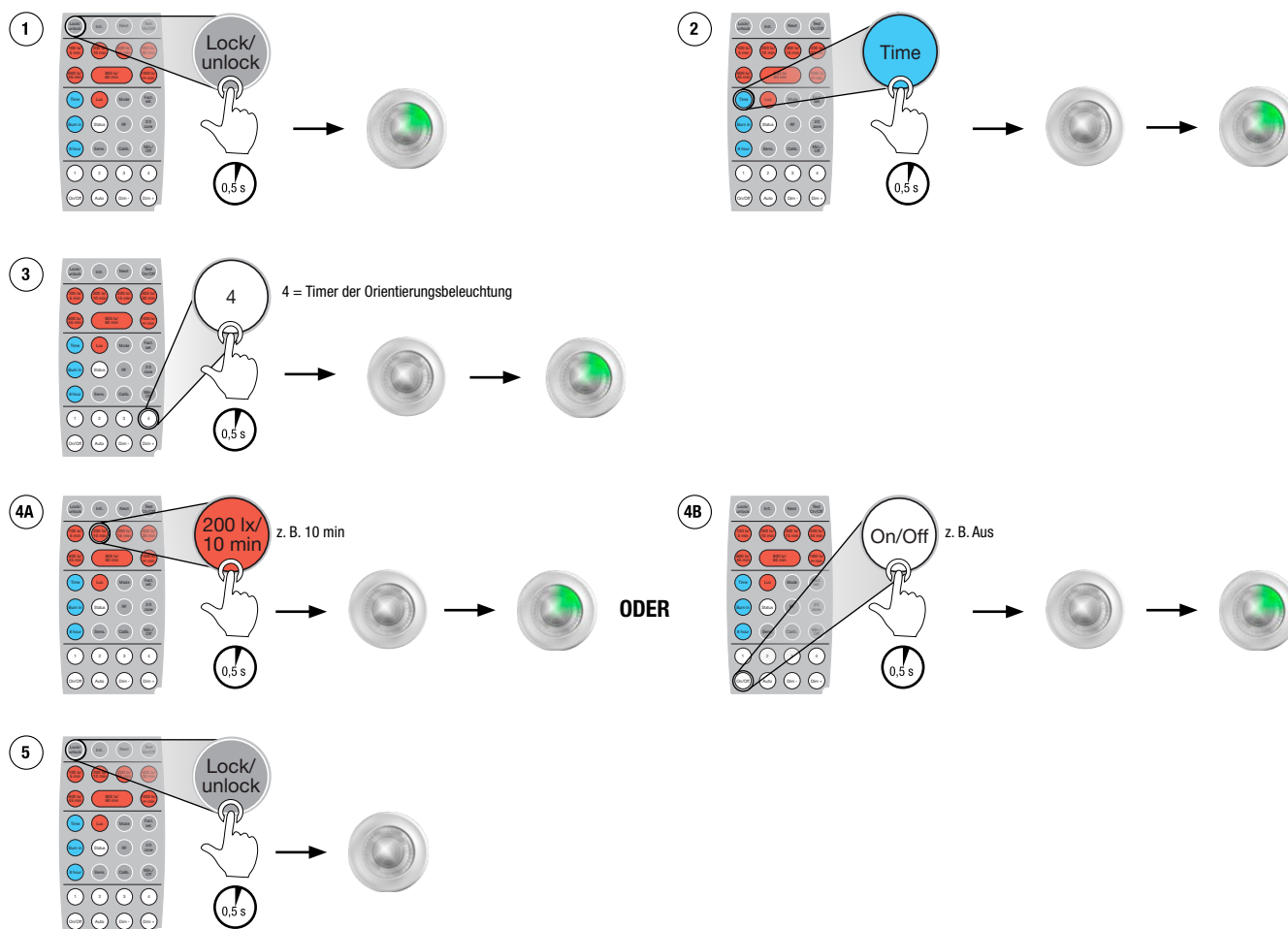
8.16 Zeit 2 – HLK-Timer



8.17 Zeit 3 – Ausschalttimer

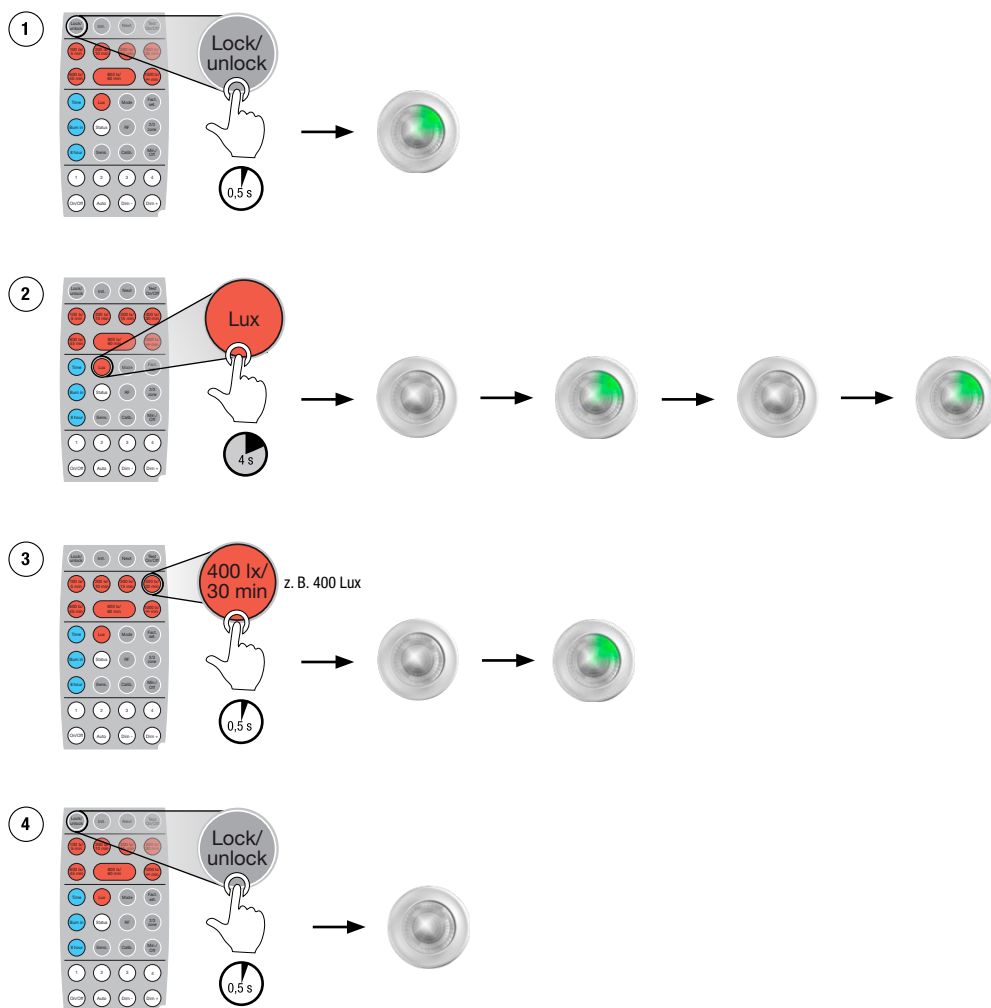


8.18 Zeit 4 – Timer der Orientierungsbeleuchtung

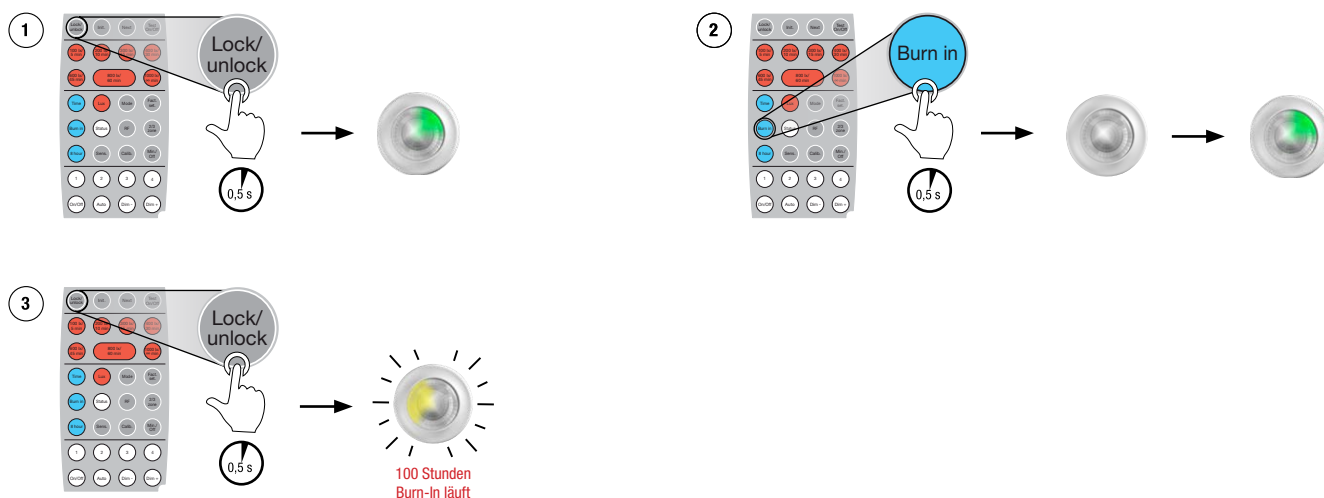


8.19 Max. Lux-Ausgang (Schritt 8.11 muss zuerst ausgeführt werden)

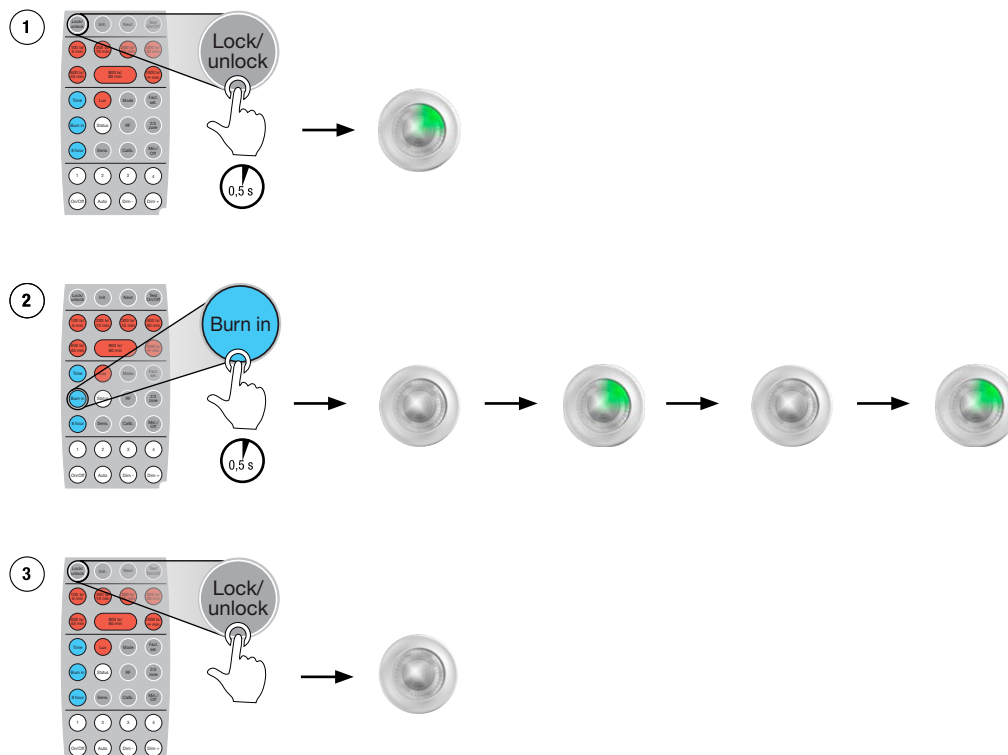
nur dann, wenn die Beleuchtungsarmaturen mehr Licht abgeben können als die erforderliche Lichtstärke.



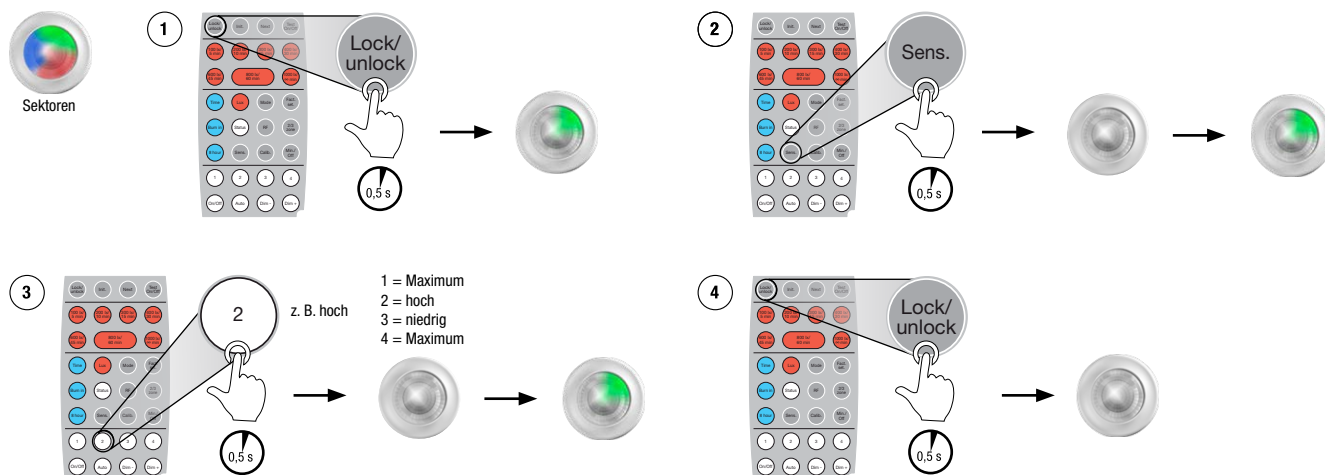
8.20 Burn-In aktivieren



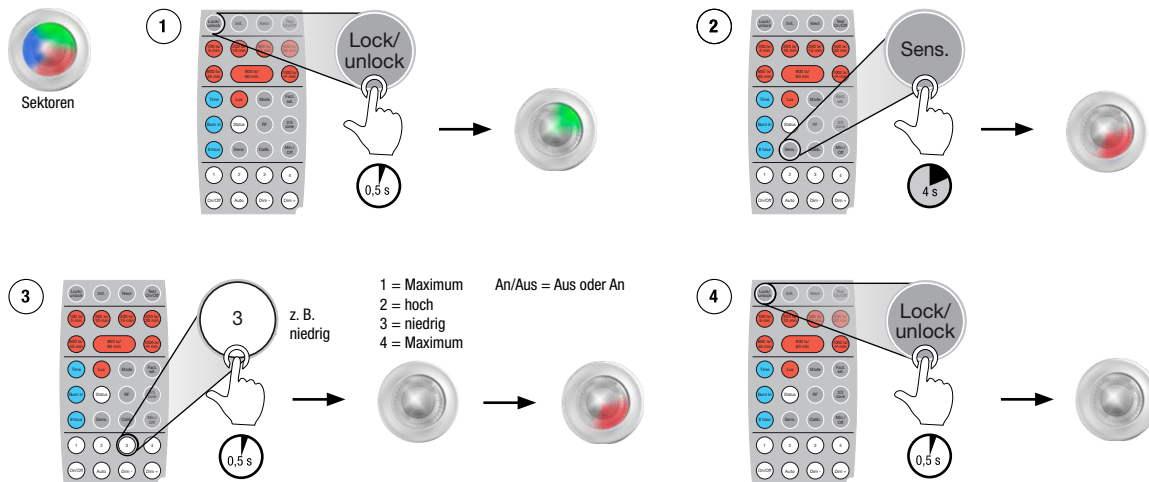
8.21 Burn-In deaktivieren



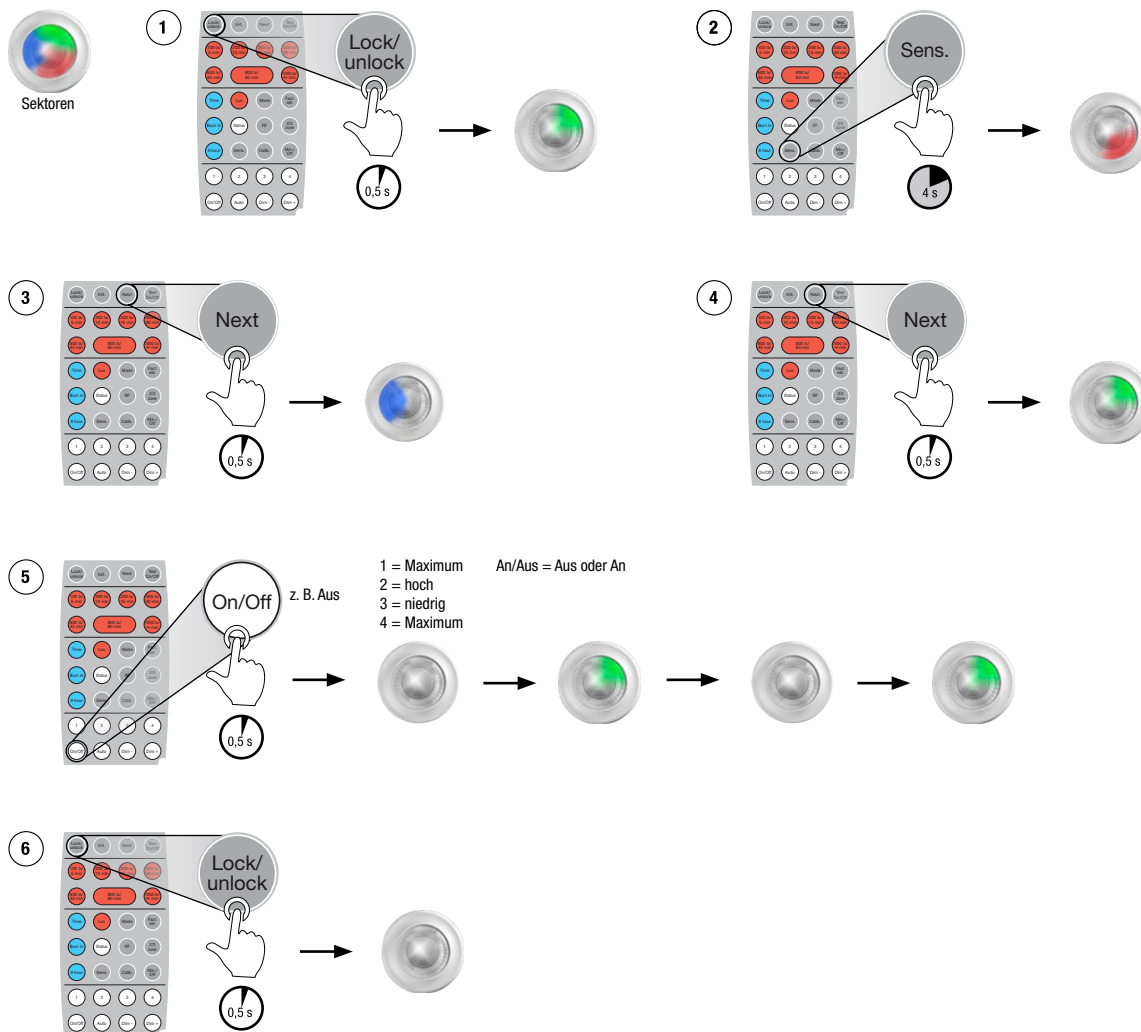
8.22 Empfindlichkeit auswählen (alle Sektoren - A, B und C)



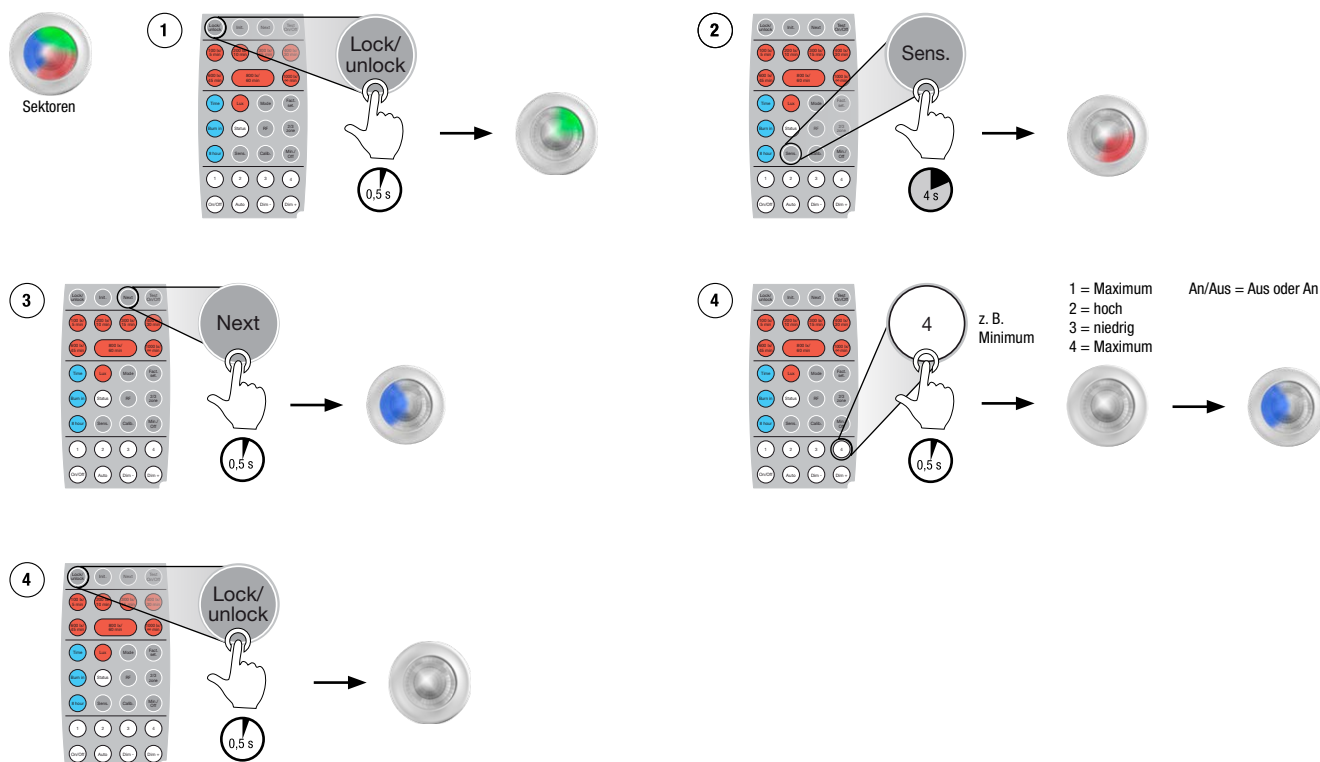
8.23 Empfindlichkeit auswählen in Sektor A (rot)



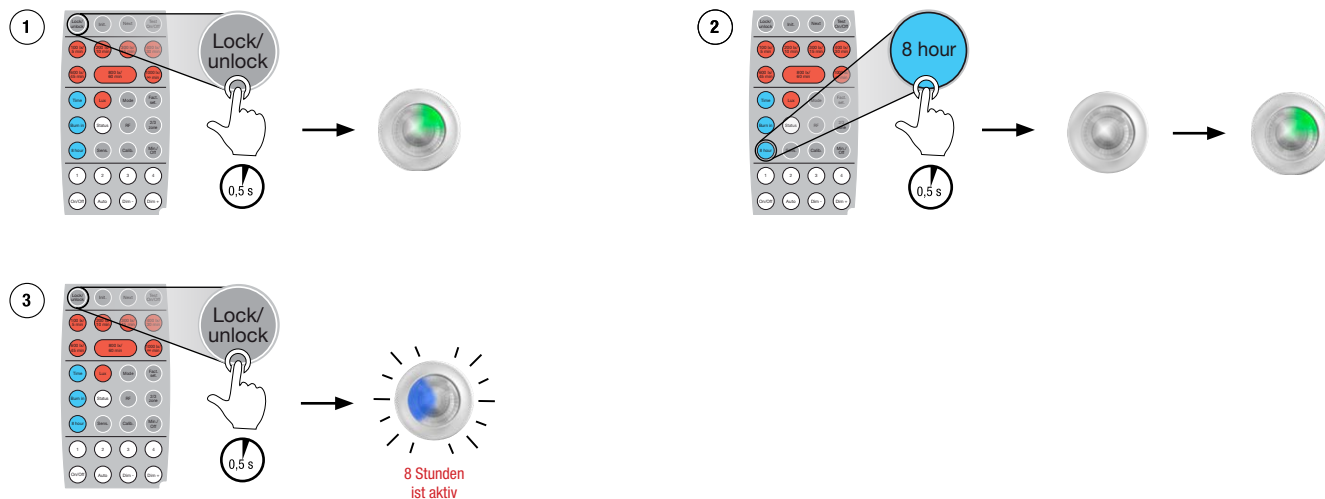
8.24 Empfindlichkeit auswählen in Sektor B (grün)



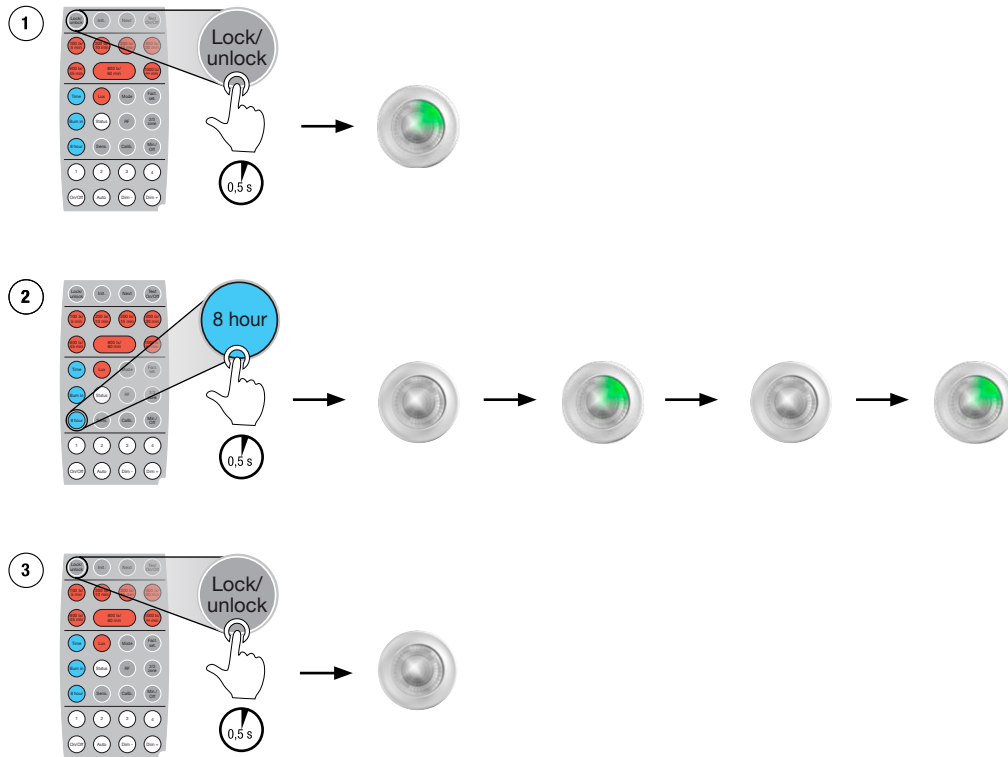
8.25 Empfindlichkeit auswählen in Sektor C (blau)



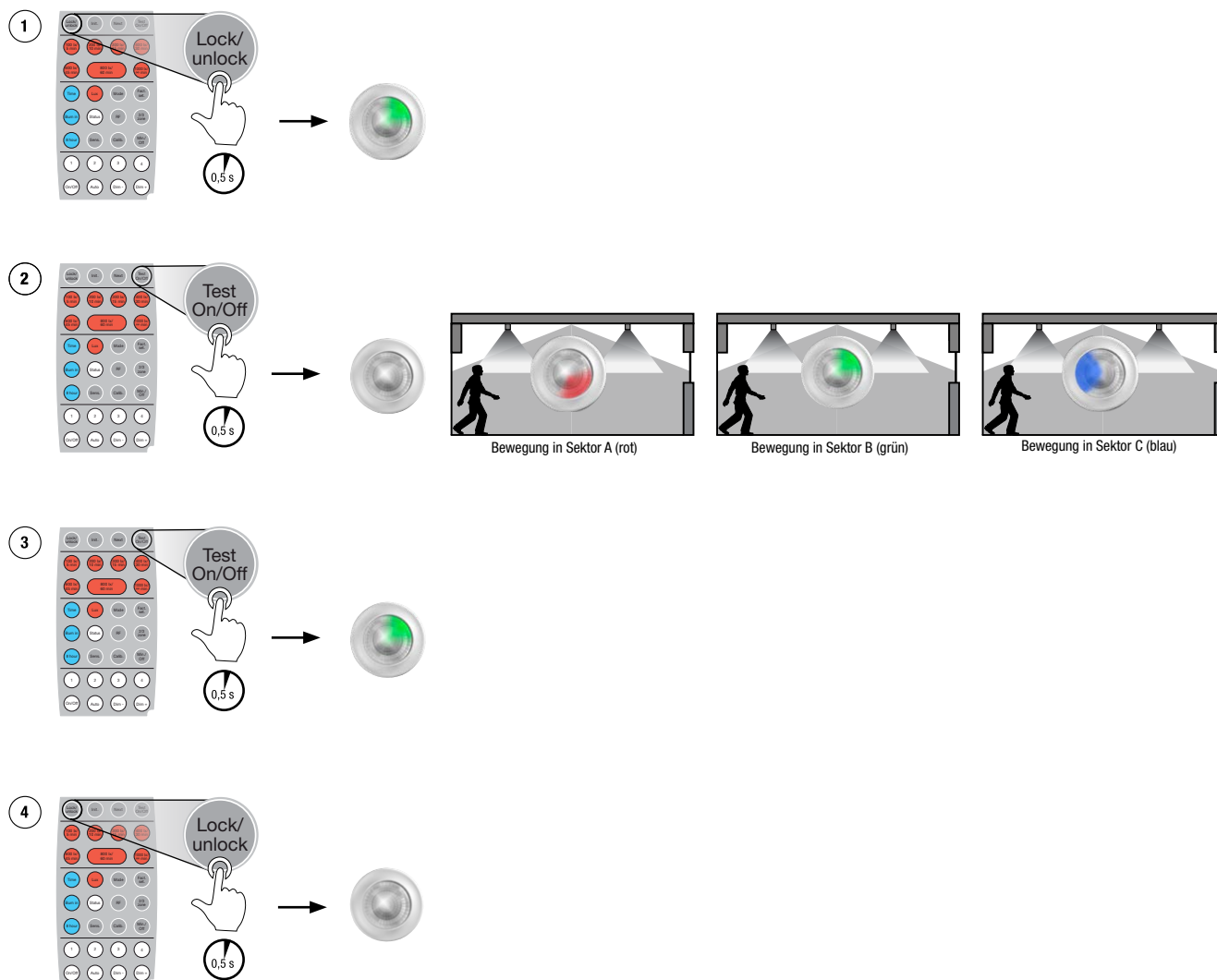
8.26 Konstanten HLK-Ausgang aktivieren (8 Stunden)



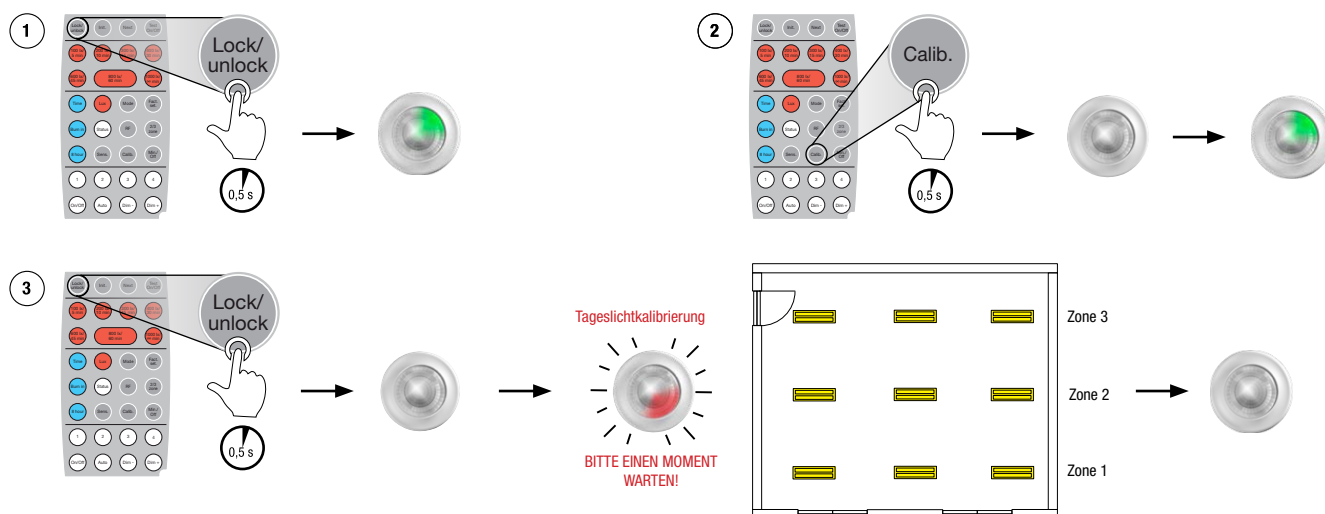
8.27 Konstanten HLK-Ausgang deaktivieren



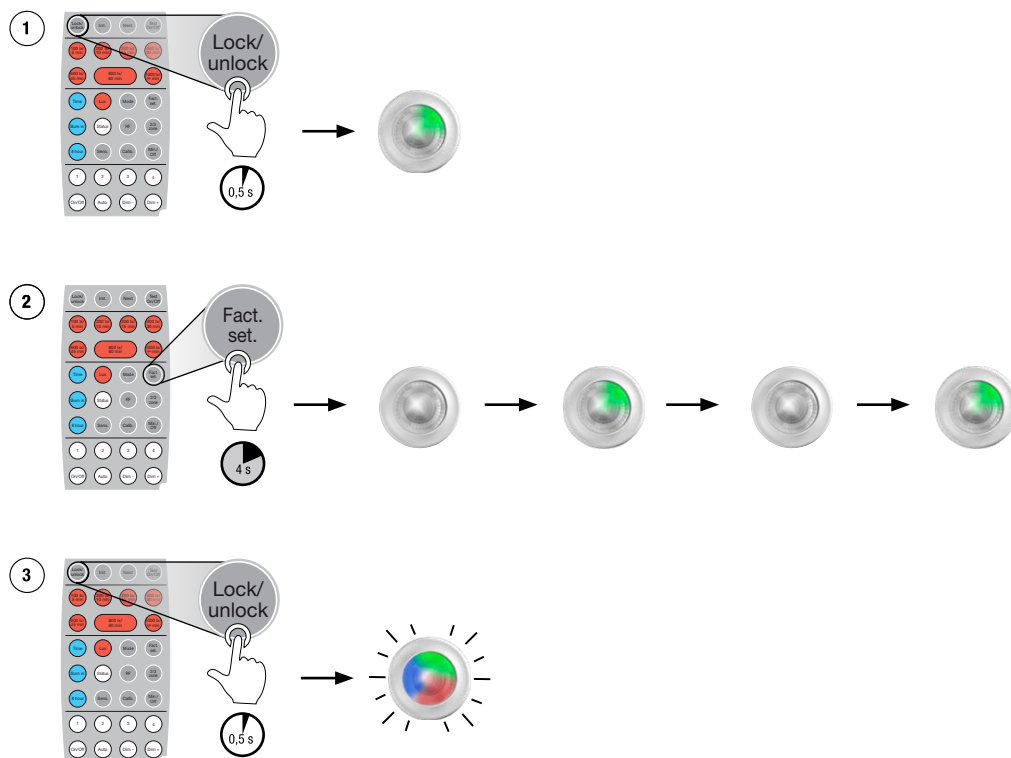
8.28 Funktionstest



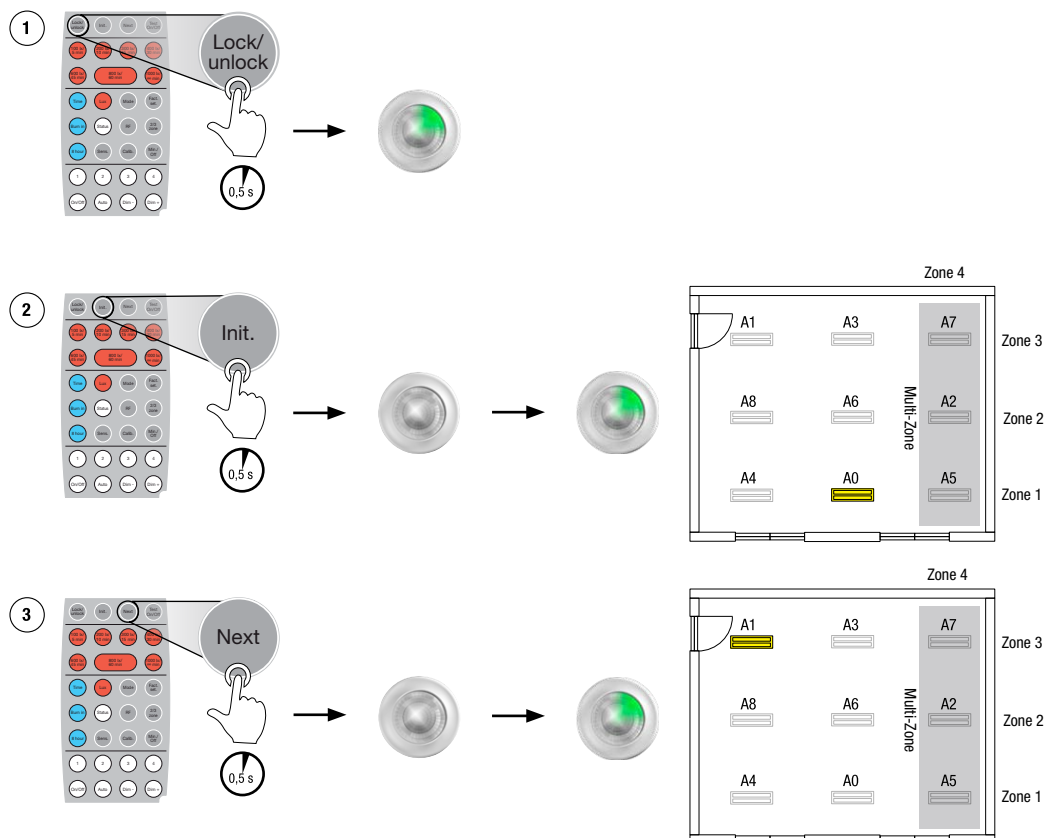
8.29 Neue Tageslichtkalibrierung programmieren



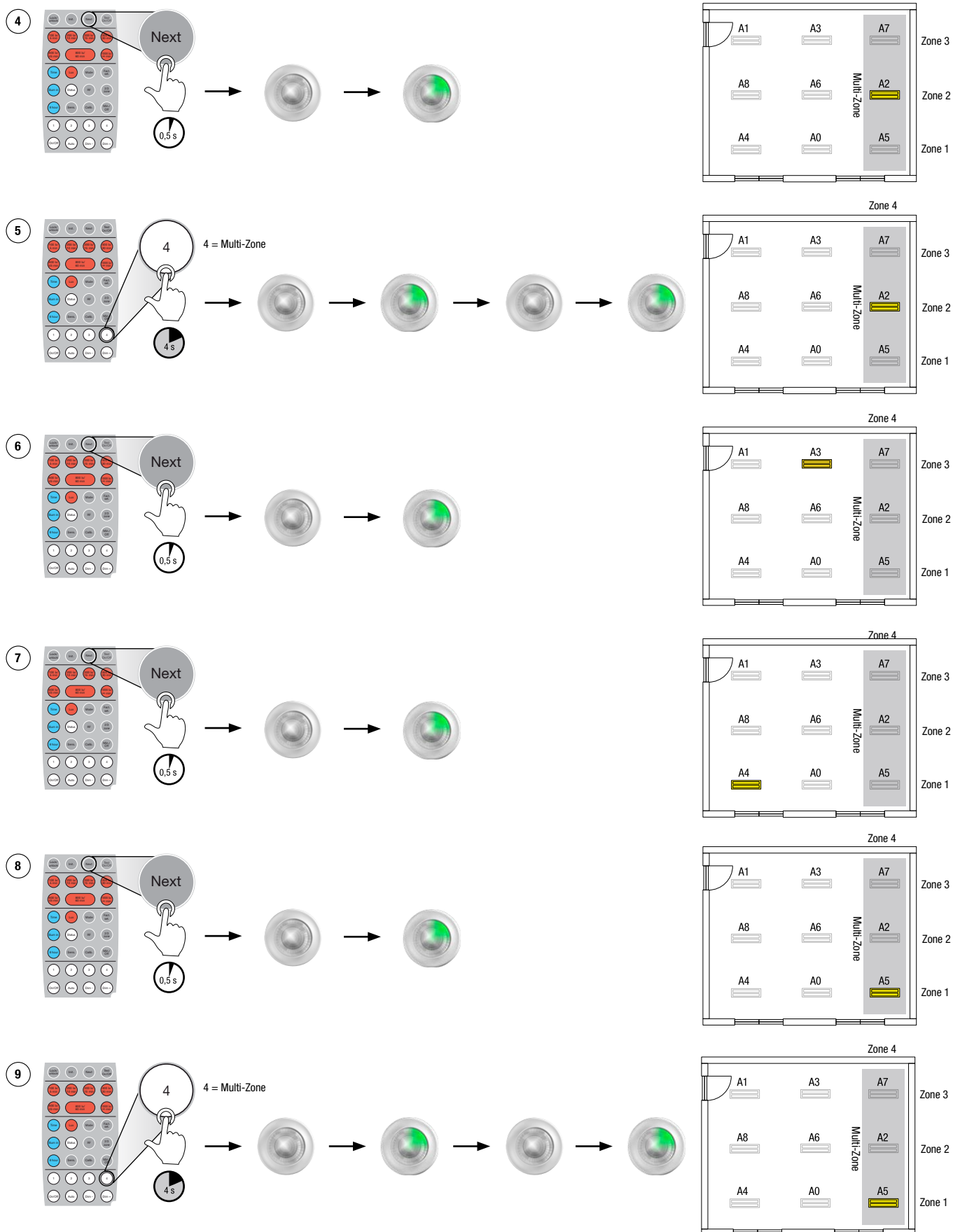
8.30 Rückkehr zu Werkseinstellungen



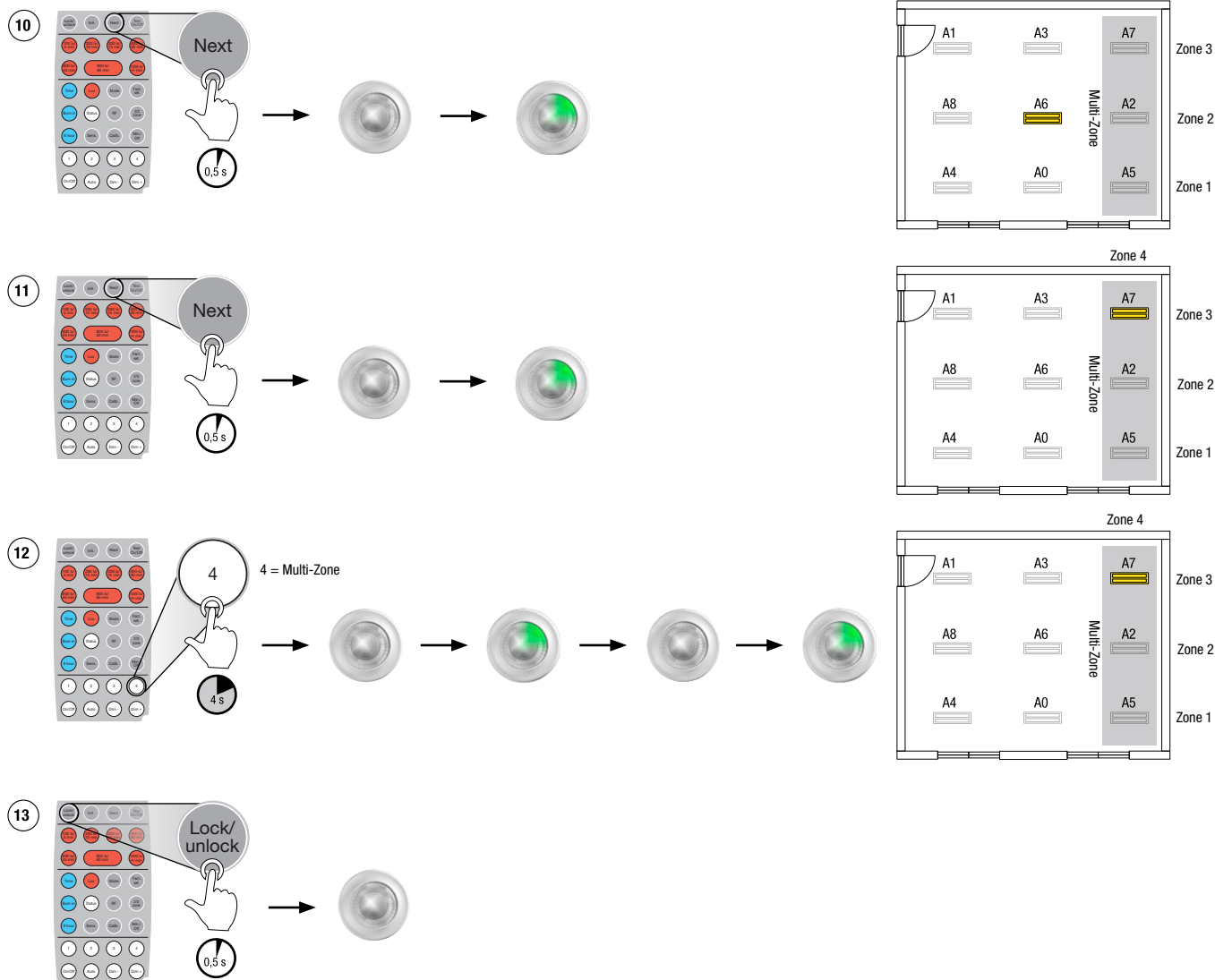
8.31 Multi-Zone programmieren



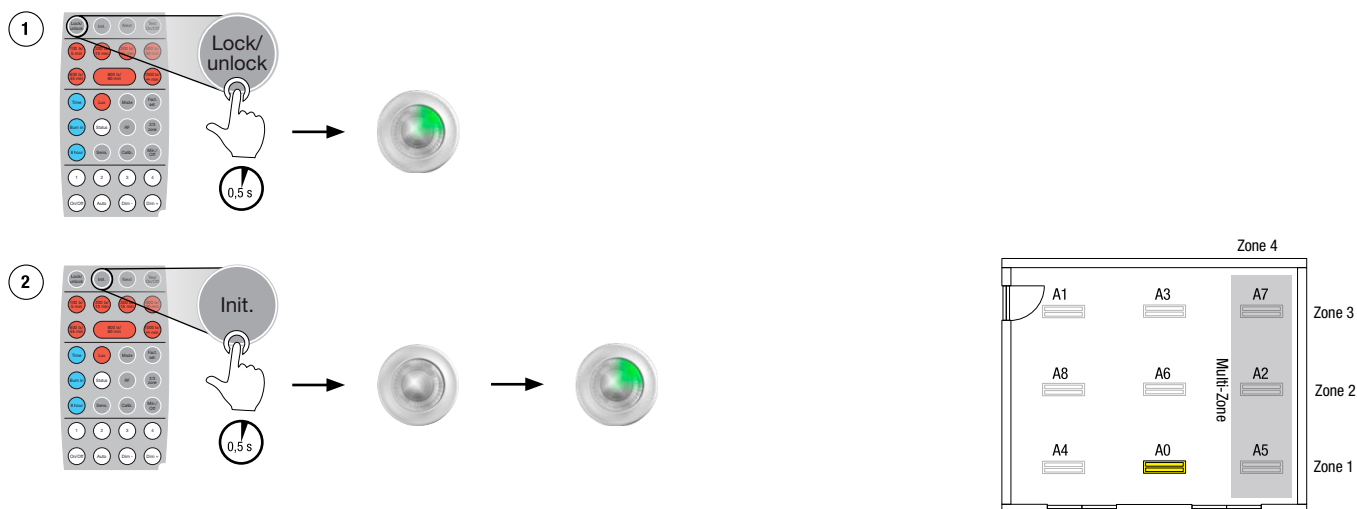
8.31 Multi-Zone programmieren



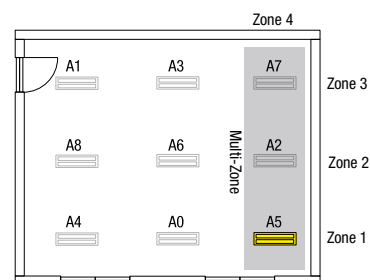
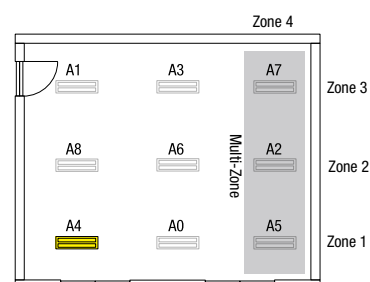
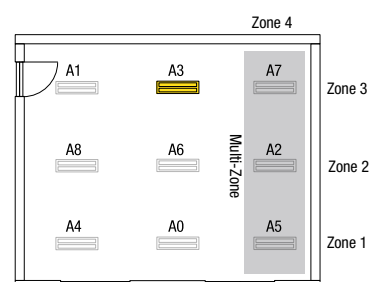
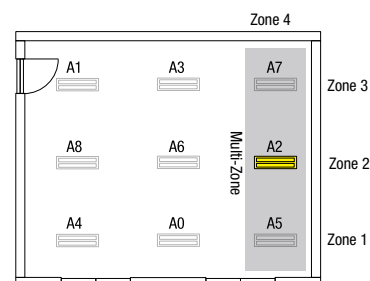
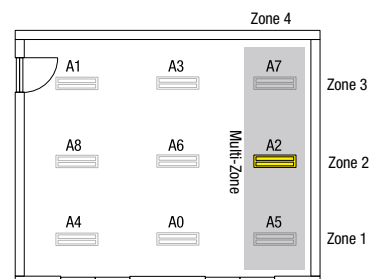
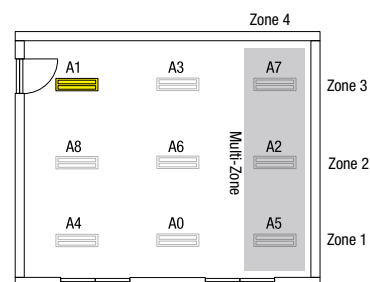
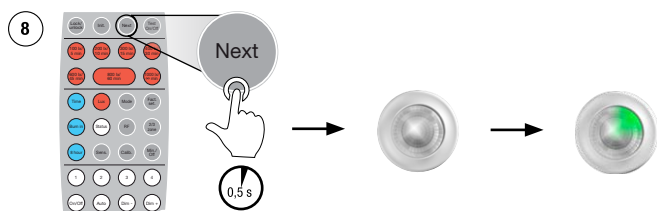
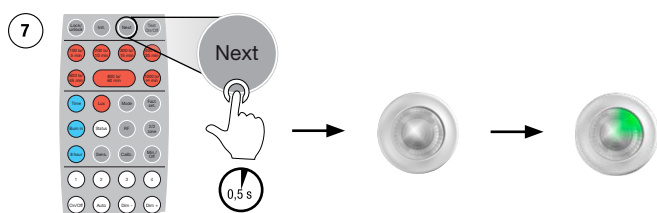
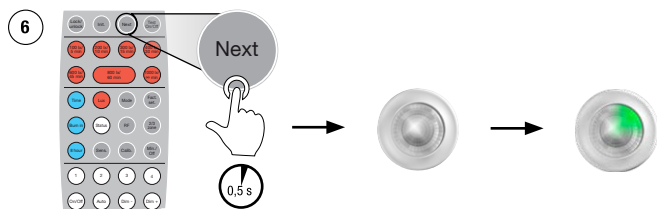
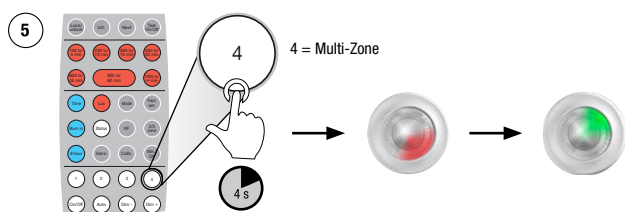
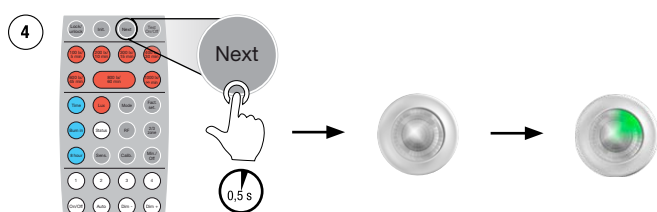
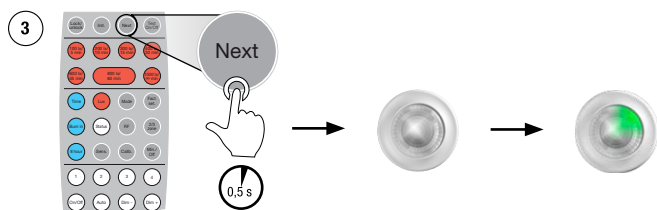
8.32 Multi-Zone programmieren



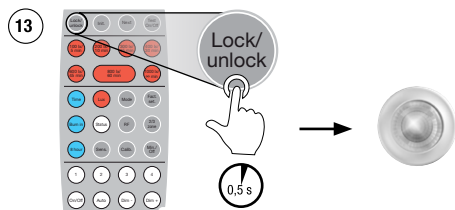
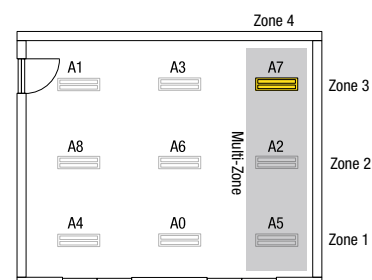
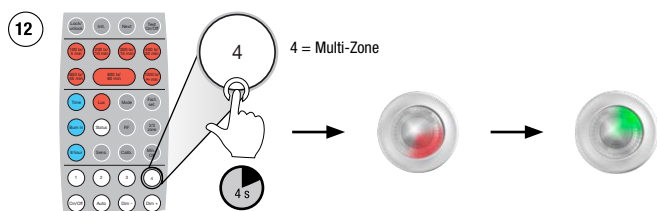
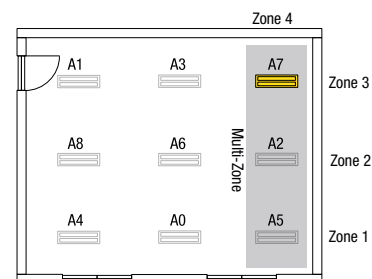
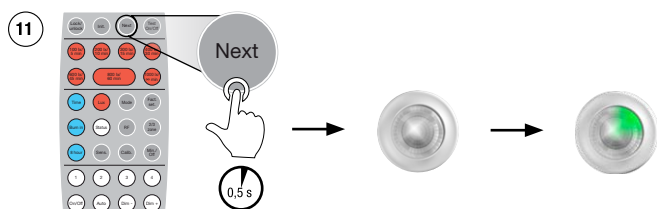
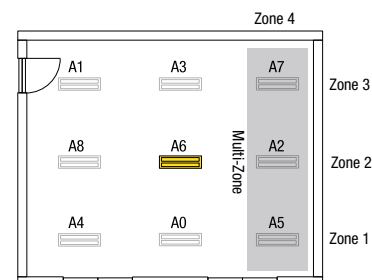
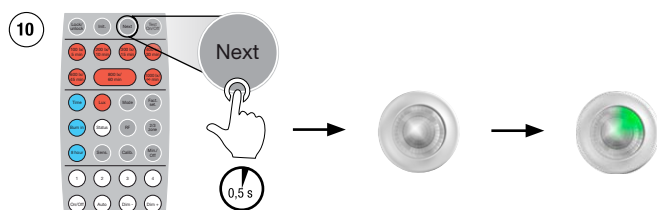
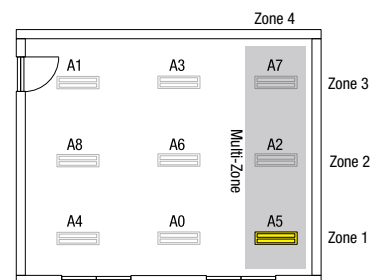
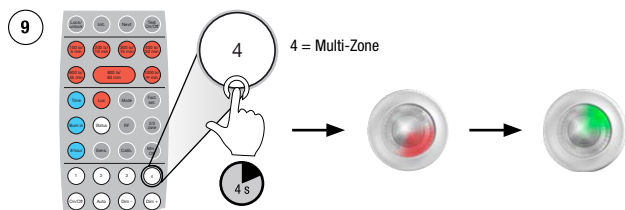
8.33 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone entfernen



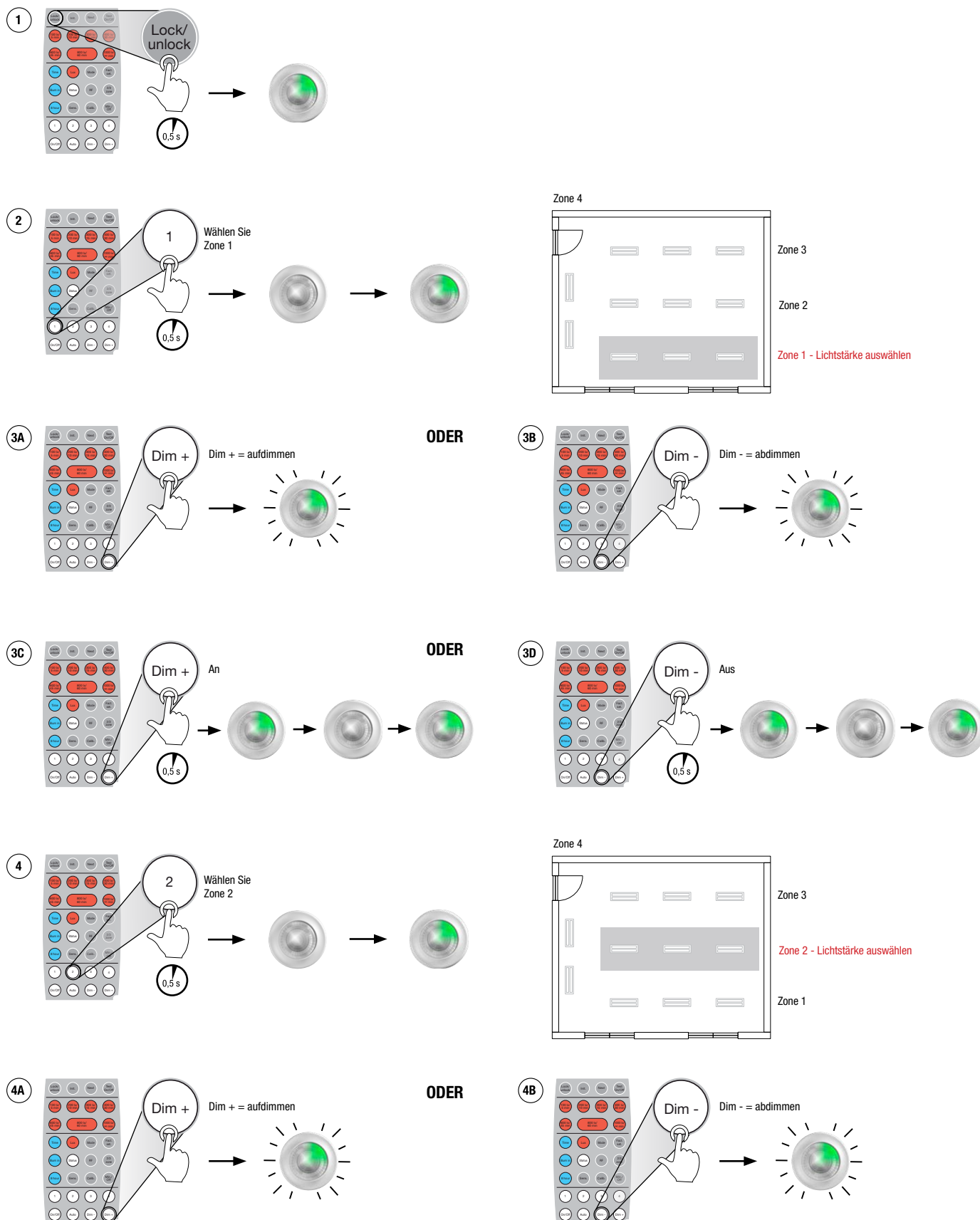
8.32 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone entfernen



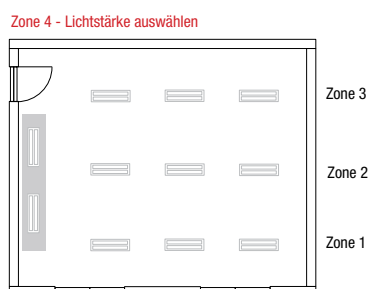
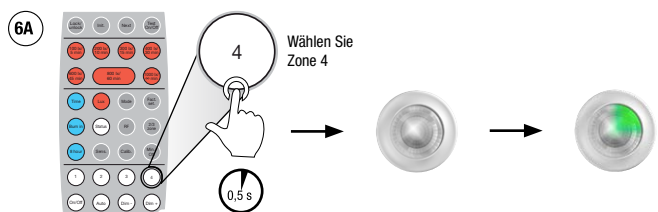
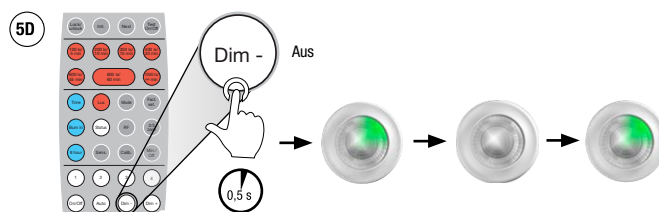
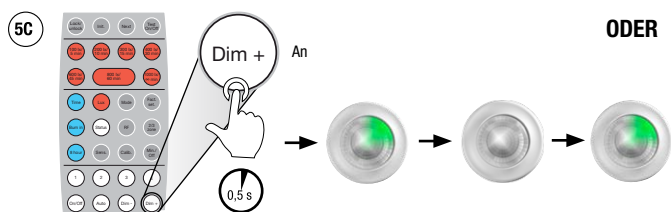
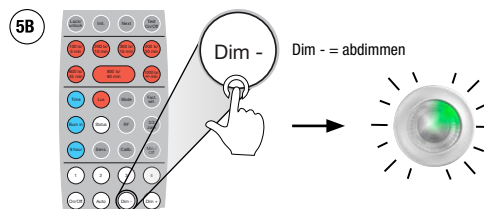
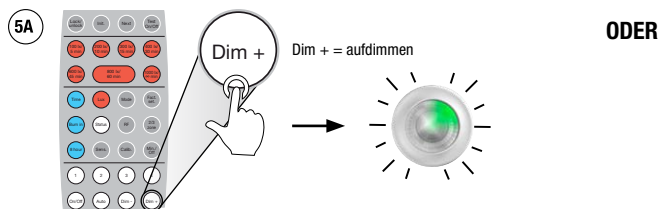
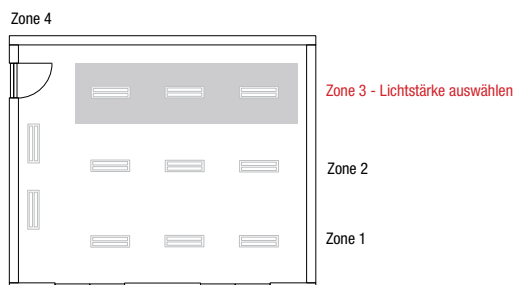
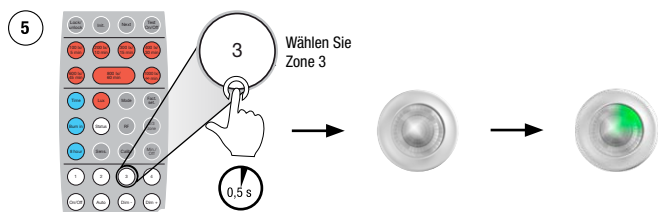
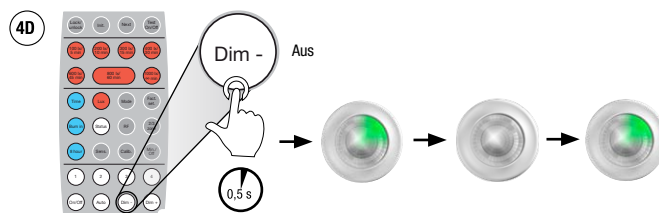
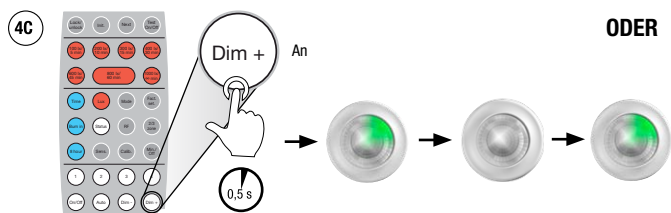
8.33 Beleuchtungsarmaturen aus Multi-Zone entfernen



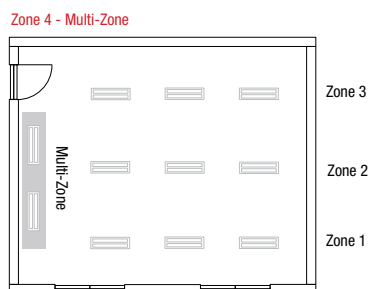
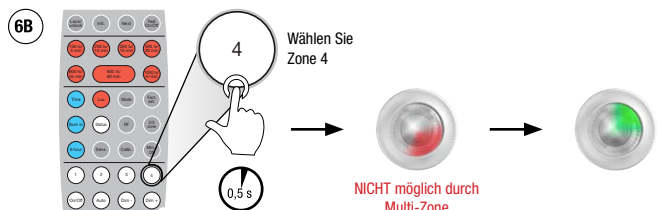
8.34 Raumstimmung 1 programmieren



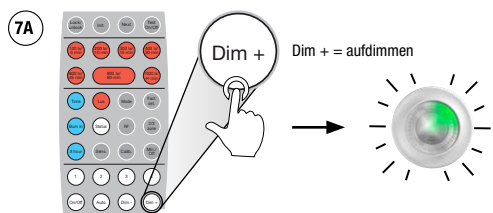
8.33 Raumstimmung 1 programmieren



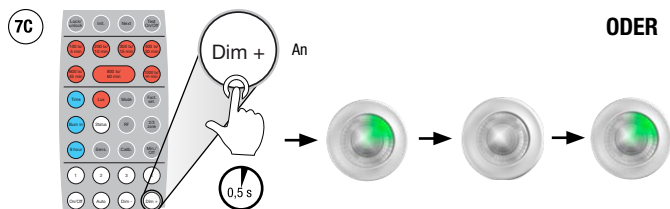
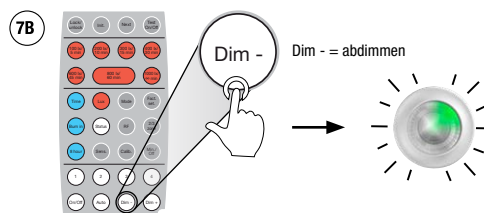
ODER



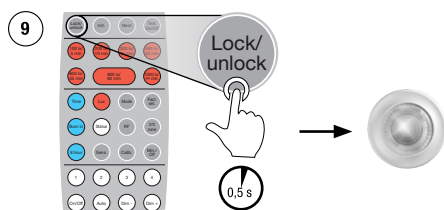
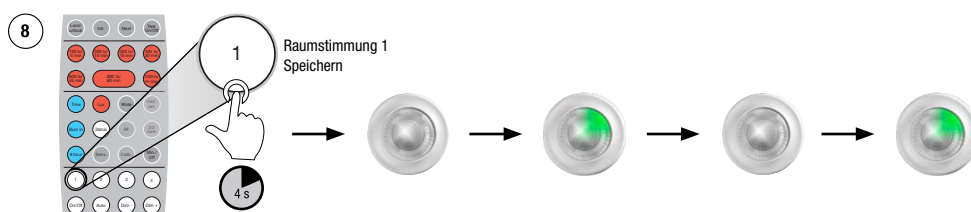
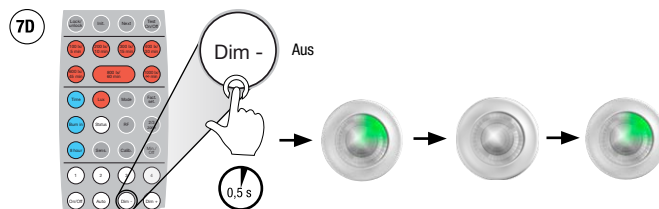
8.34 Raumstimmung 1 programmieren



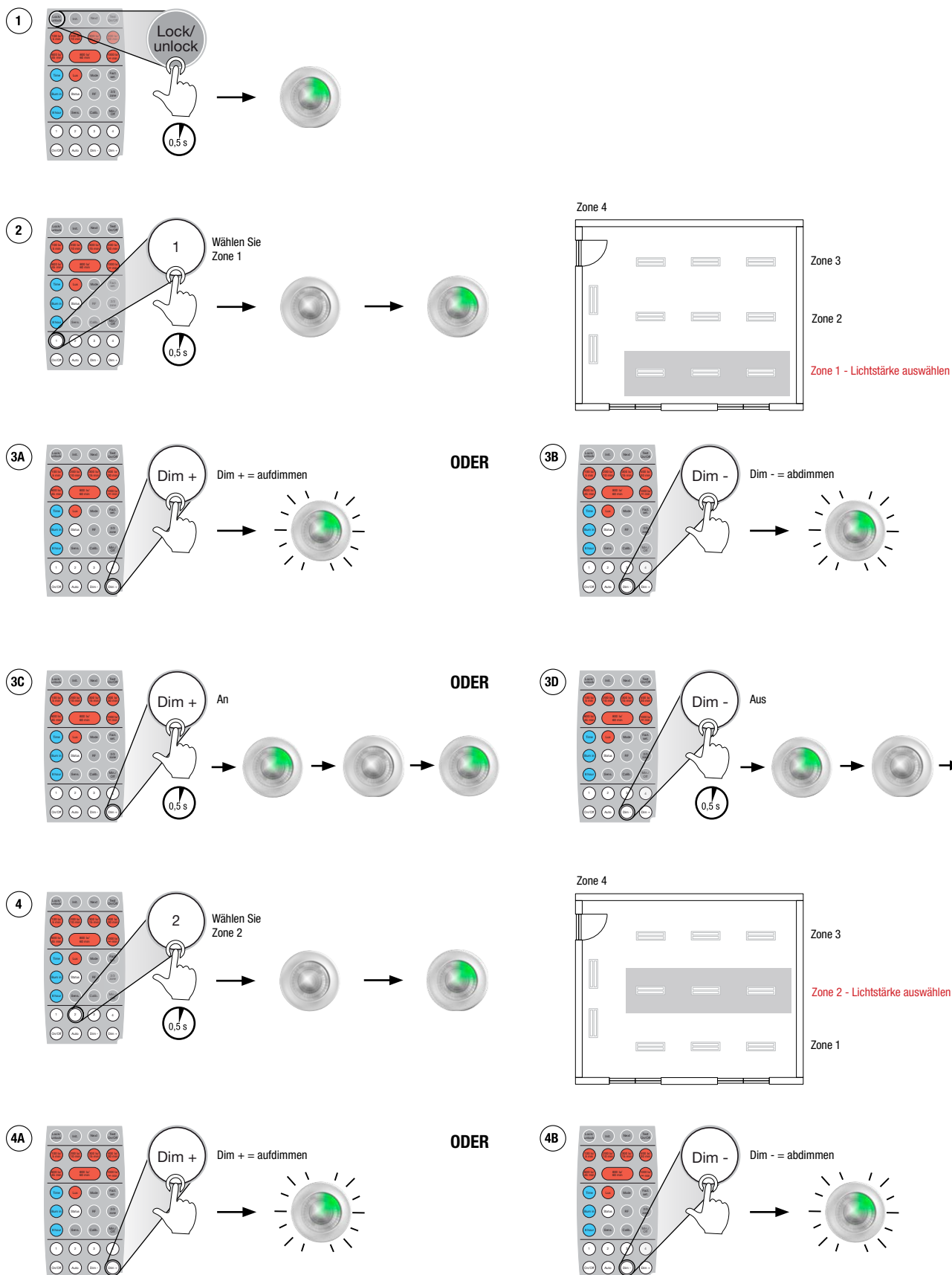
ODER



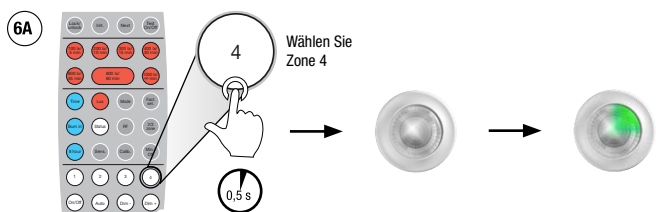
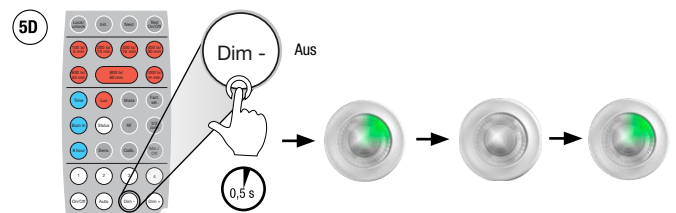
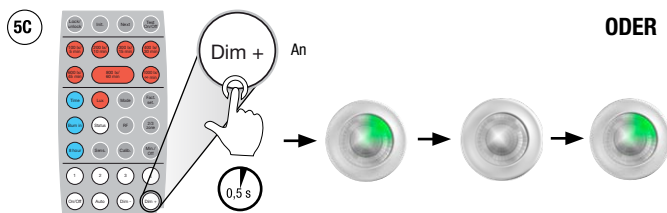
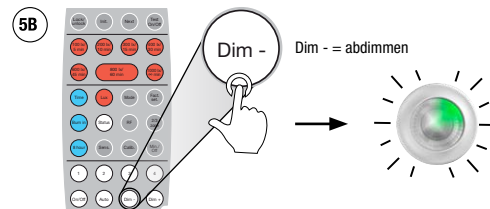
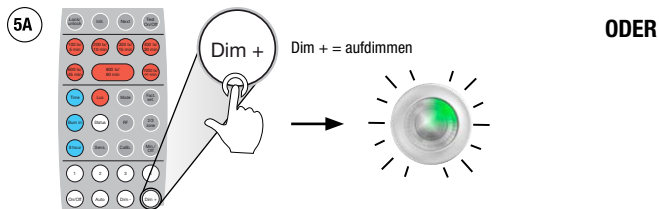
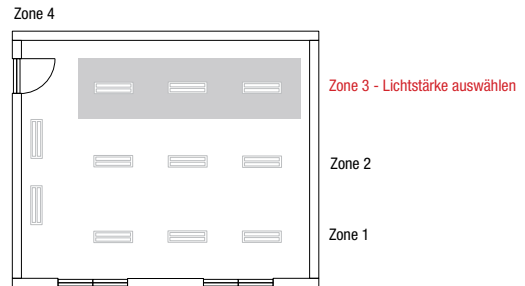
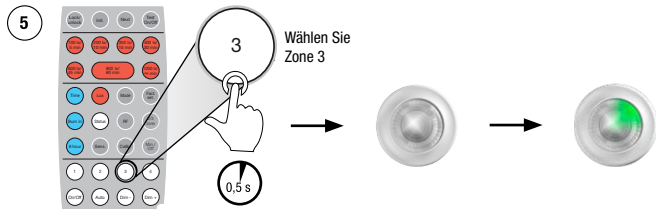
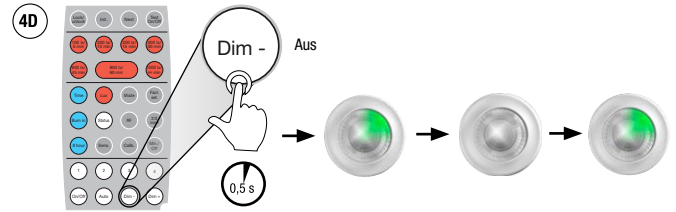
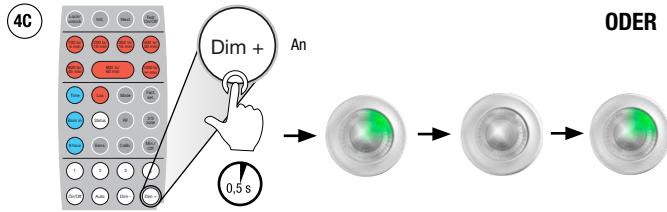
ODER



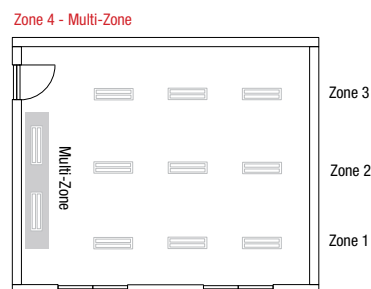
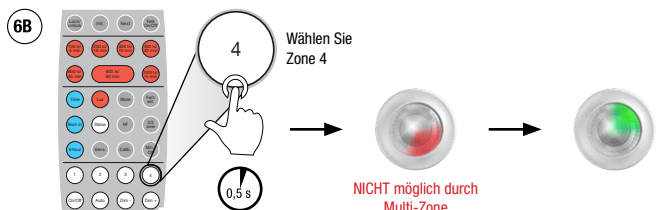
8.35 Raumstimmung 2 programmieren



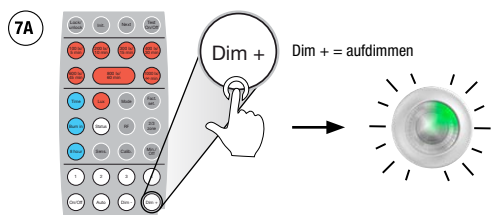
8.34 Raumstimmung 2 programmieren



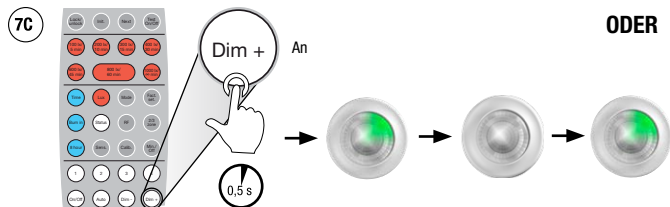
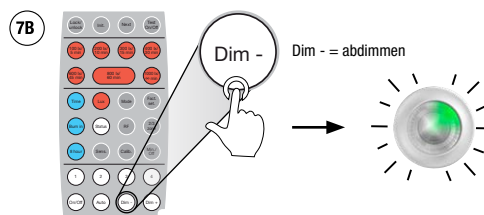
ODER



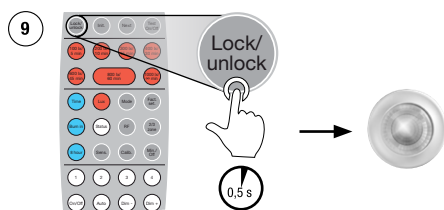
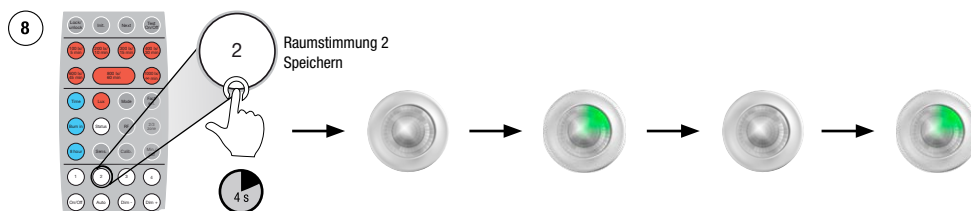
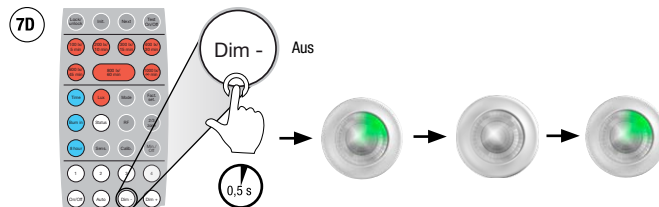
8.35 Raumstimmung 2 programmieren



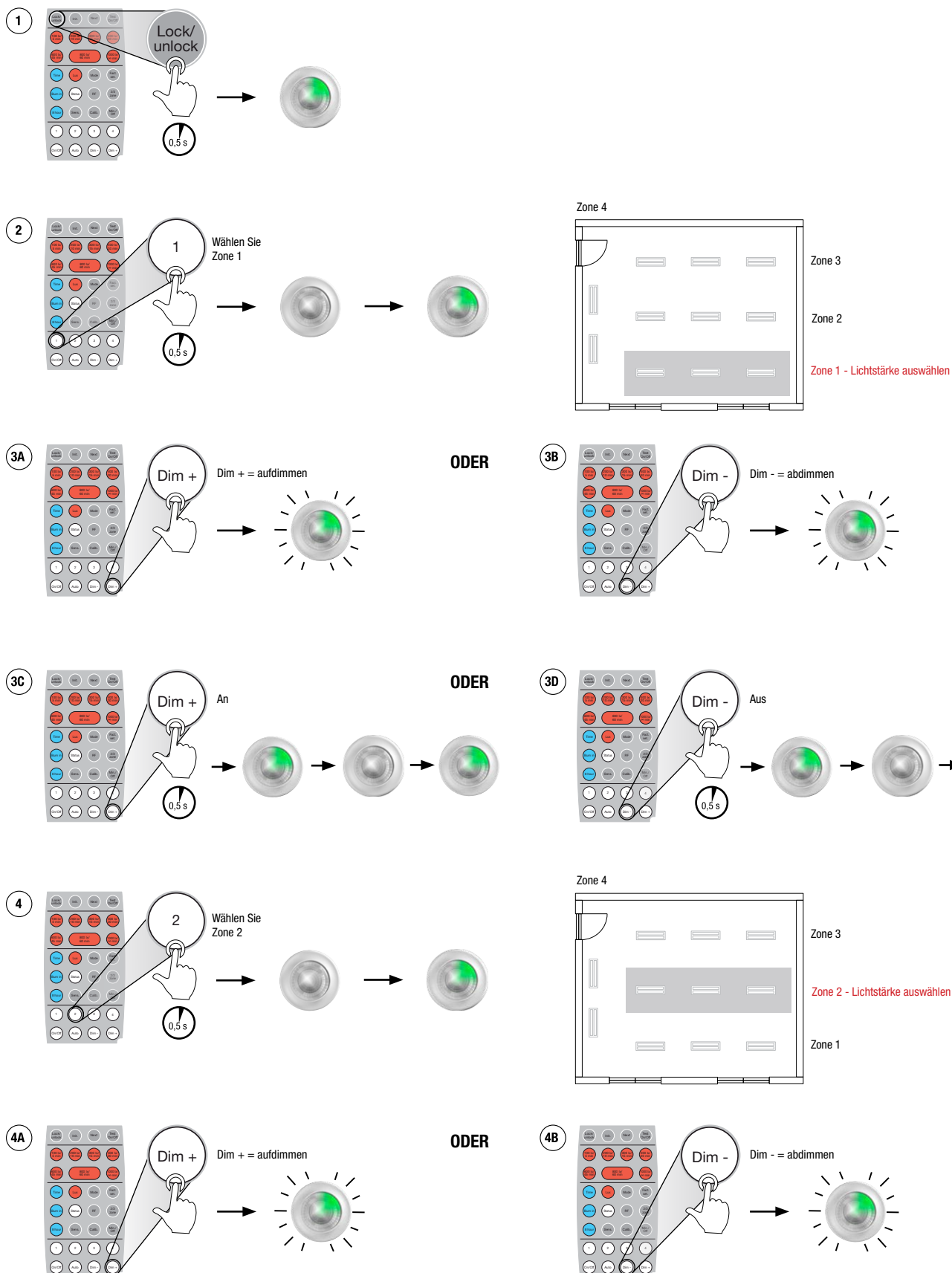
ODER



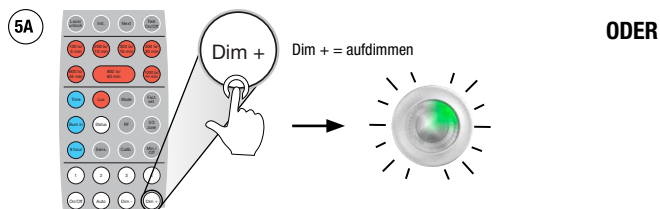
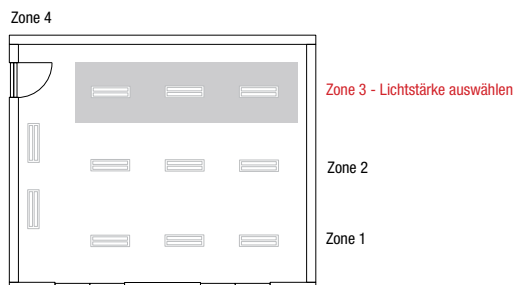
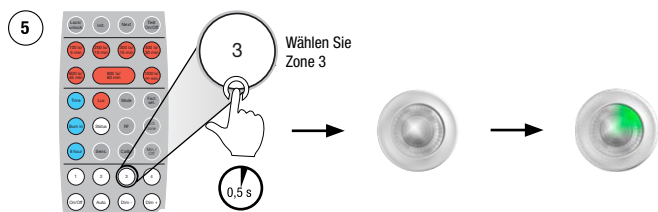
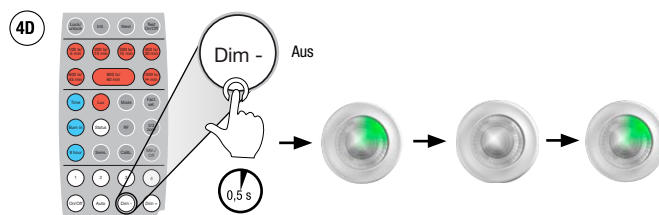
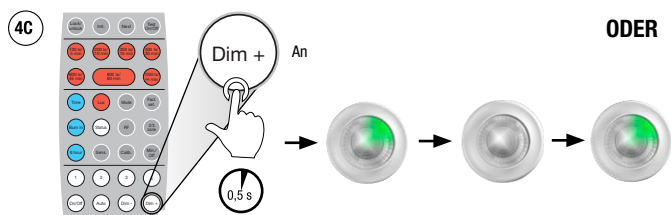
ODER



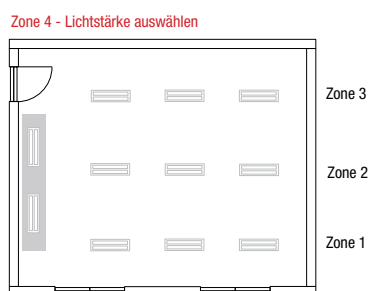
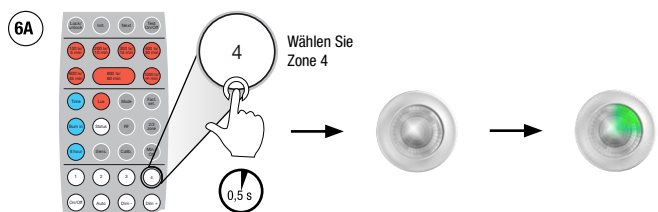
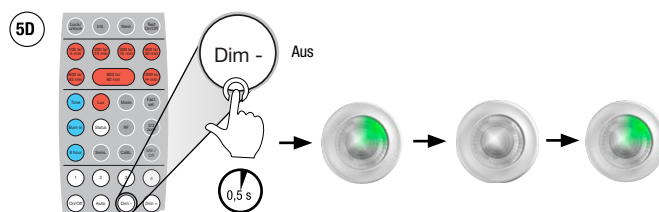
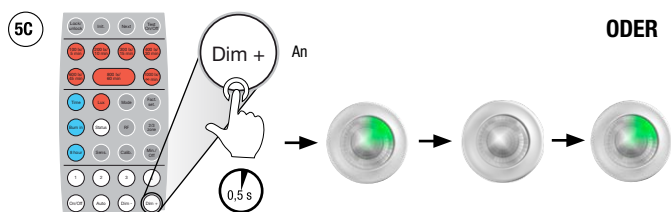
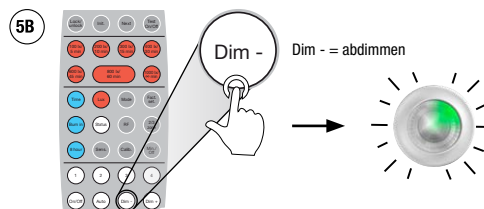
8.36 Raumstimmung 3 programmieren



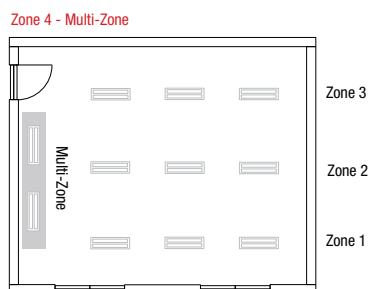
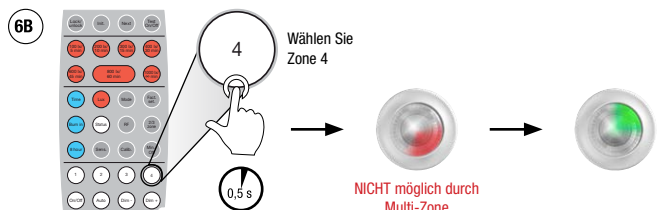
8.35 Raumstimmung 3 programmieren



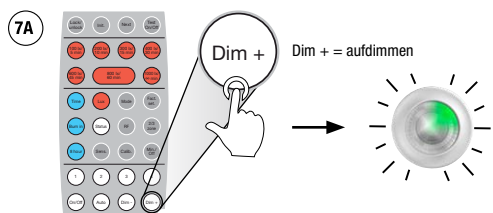
ODER



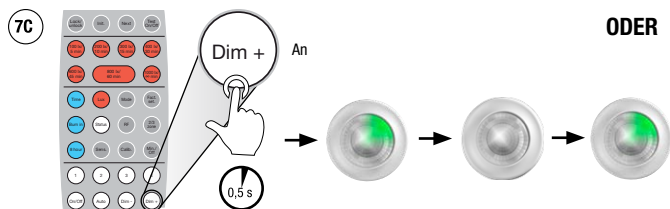
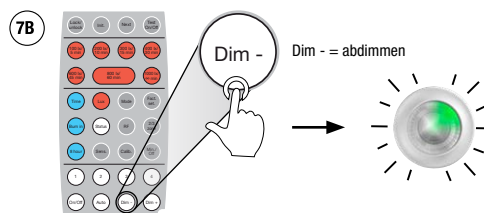
ODER



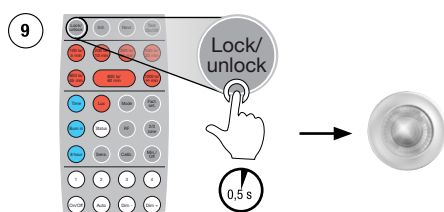
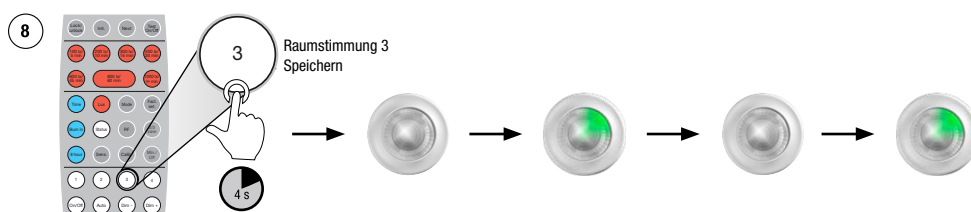
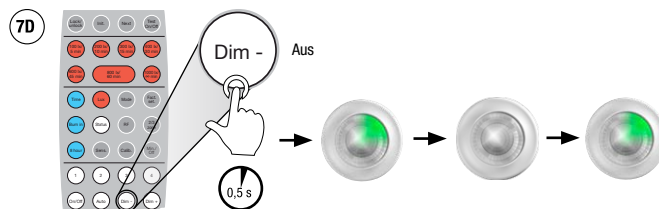
8.36 Raumstimmung 3 programmieren



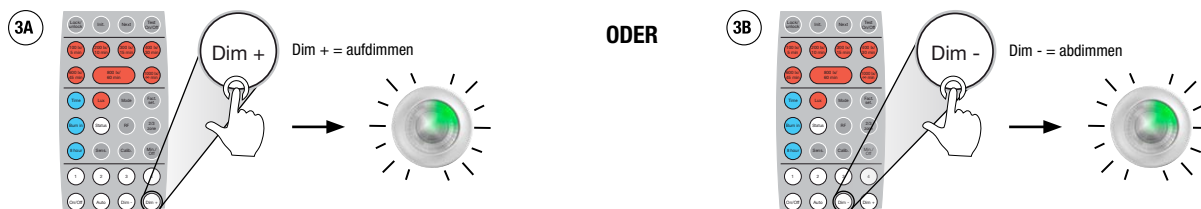
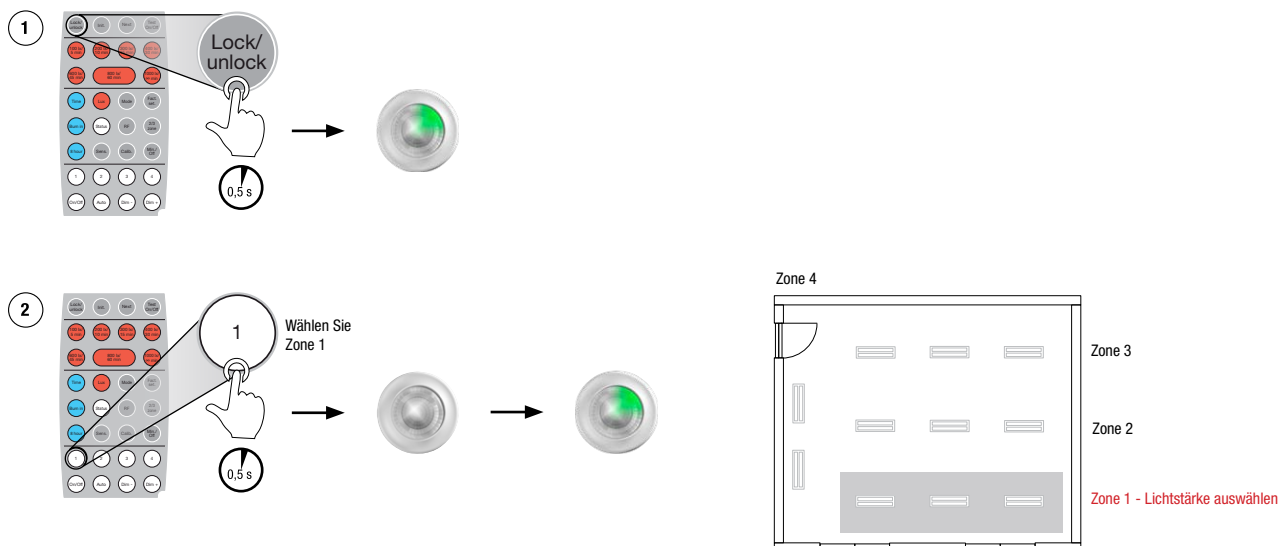
ODER



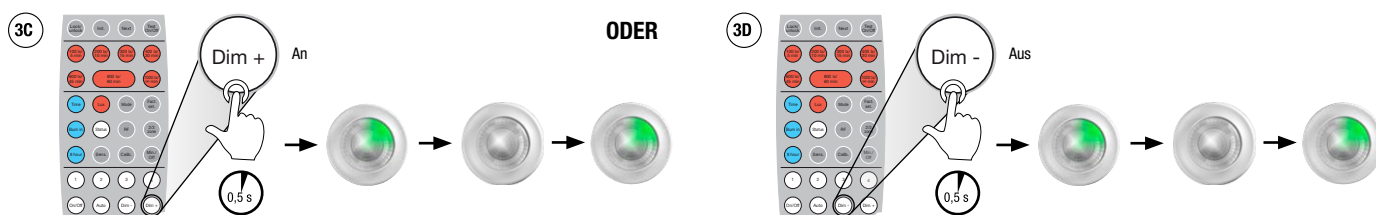
ODER



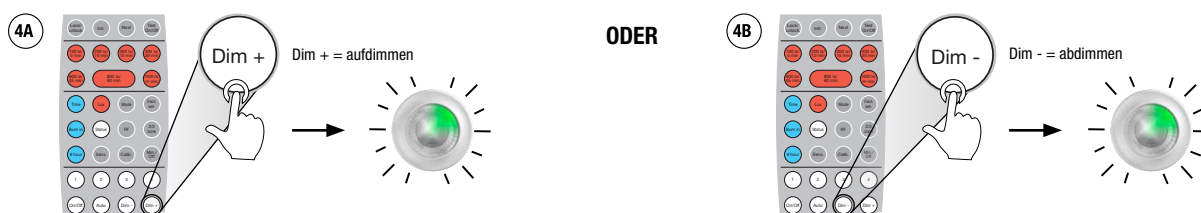
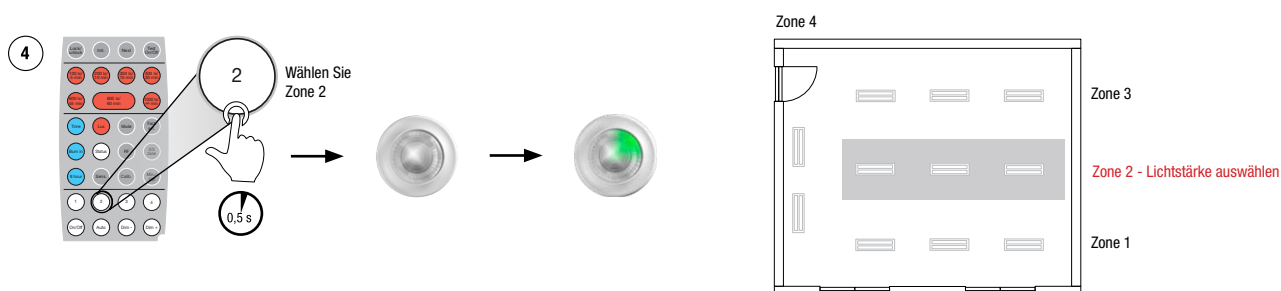
8.37 Raumstimmung 4 programmieren



ODER

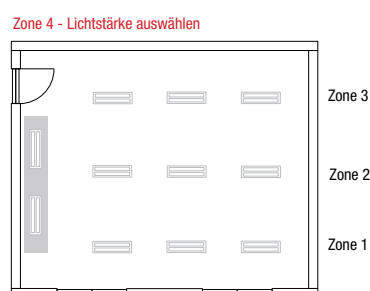
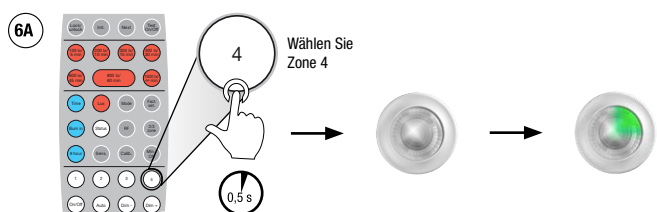
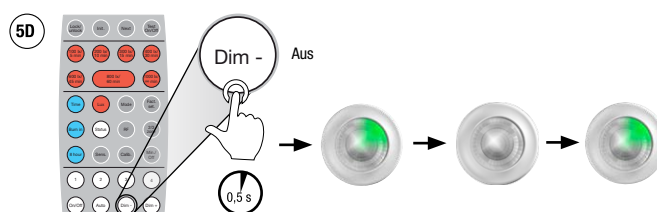
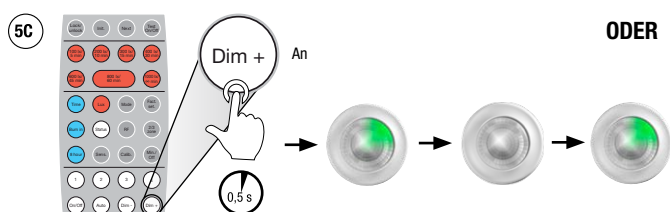
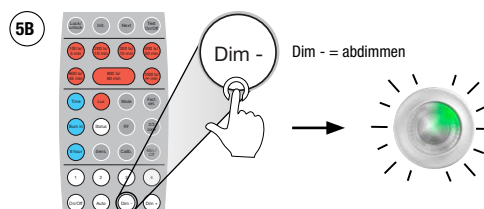
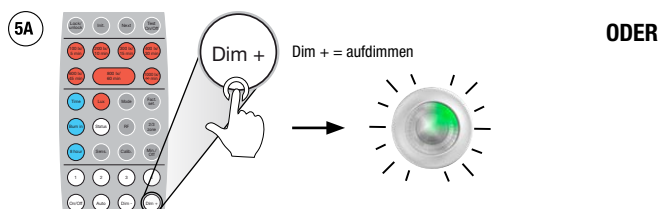
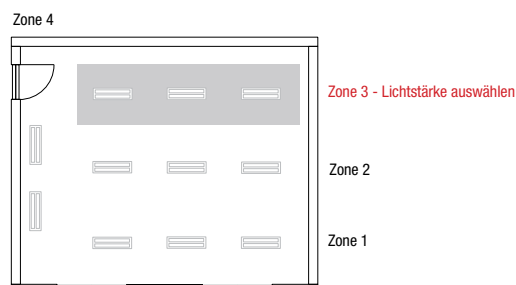
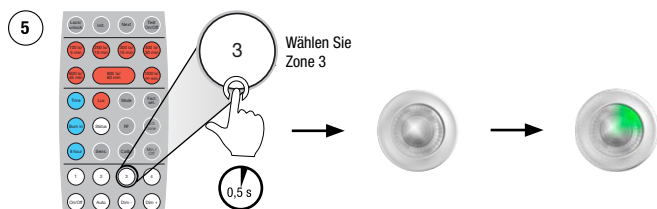
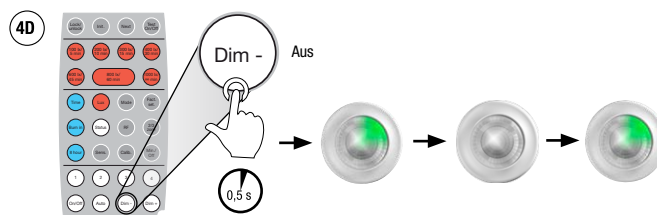
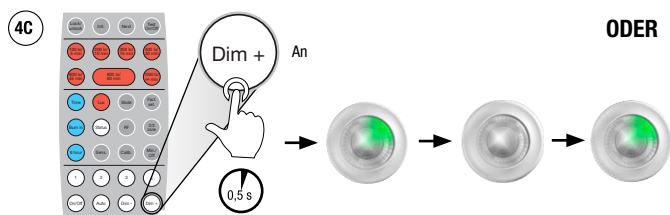


ODER

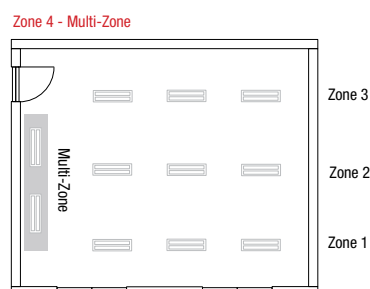
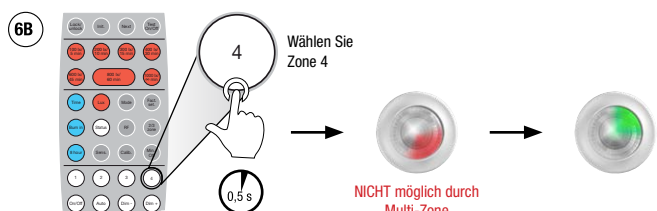


ODER

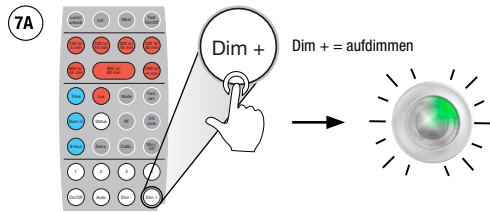
8.36 Raumstimmung 4 programmieren



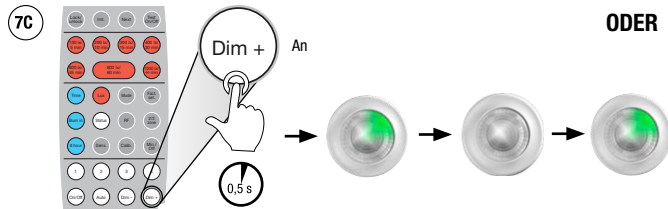
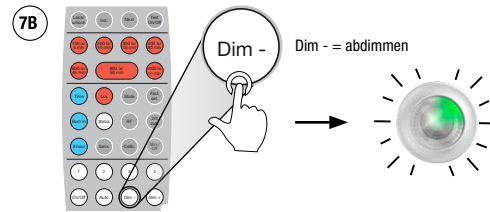
ODER



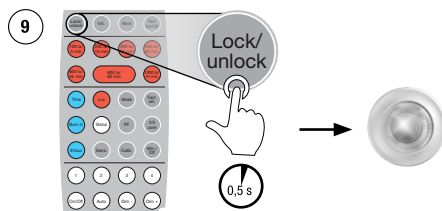
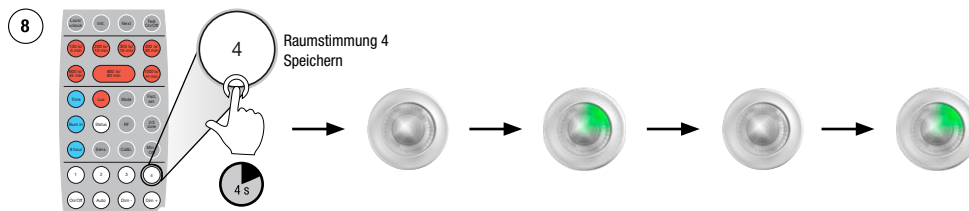
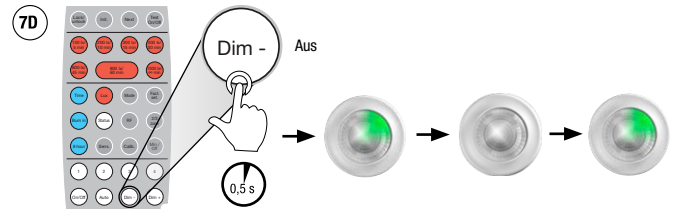
8.37 Raumstimmung 4 programmieren



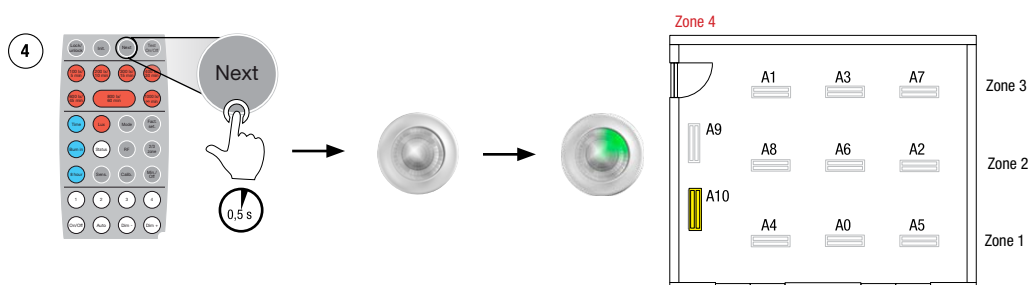
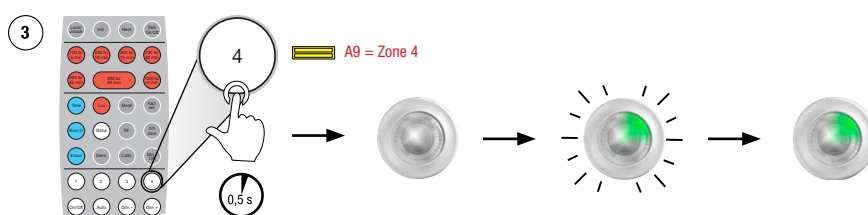
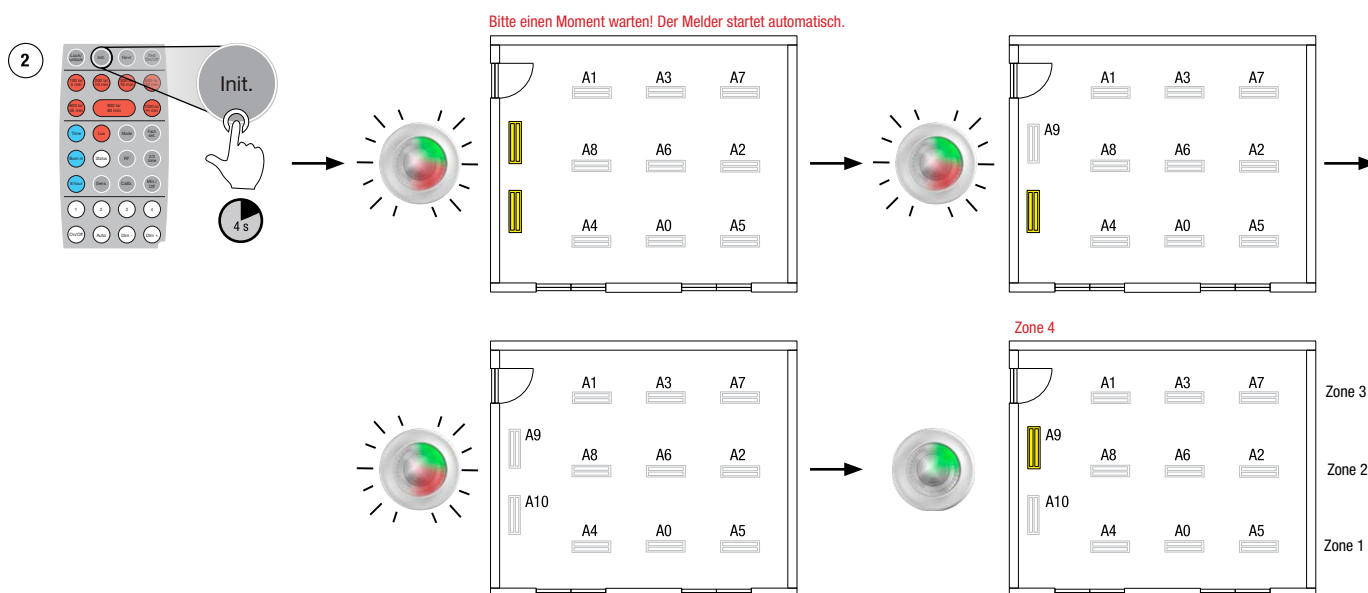
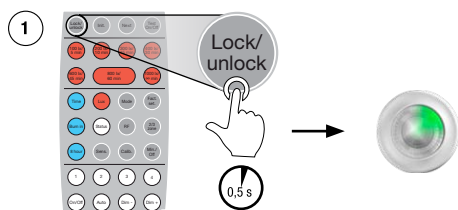
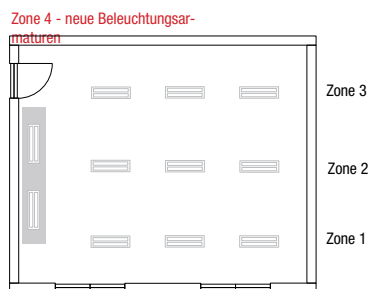
ODER



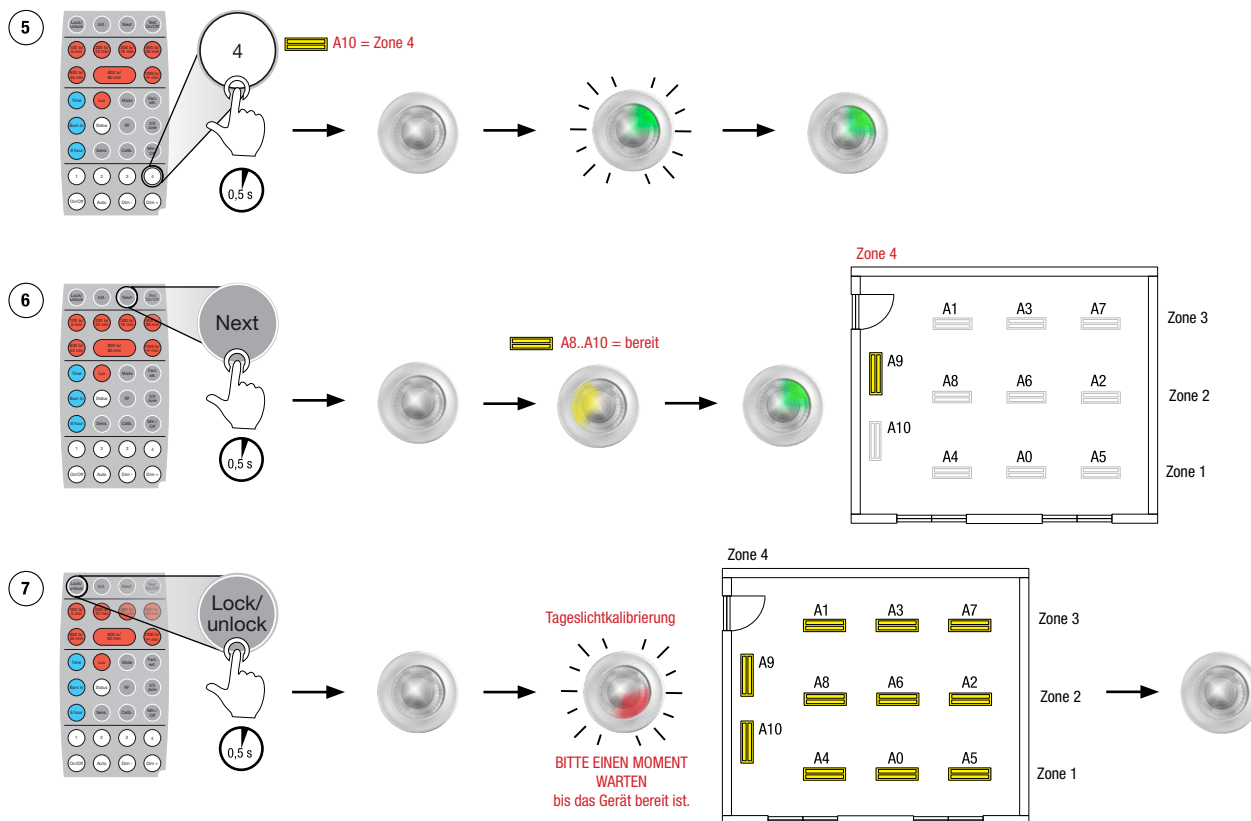
ODER



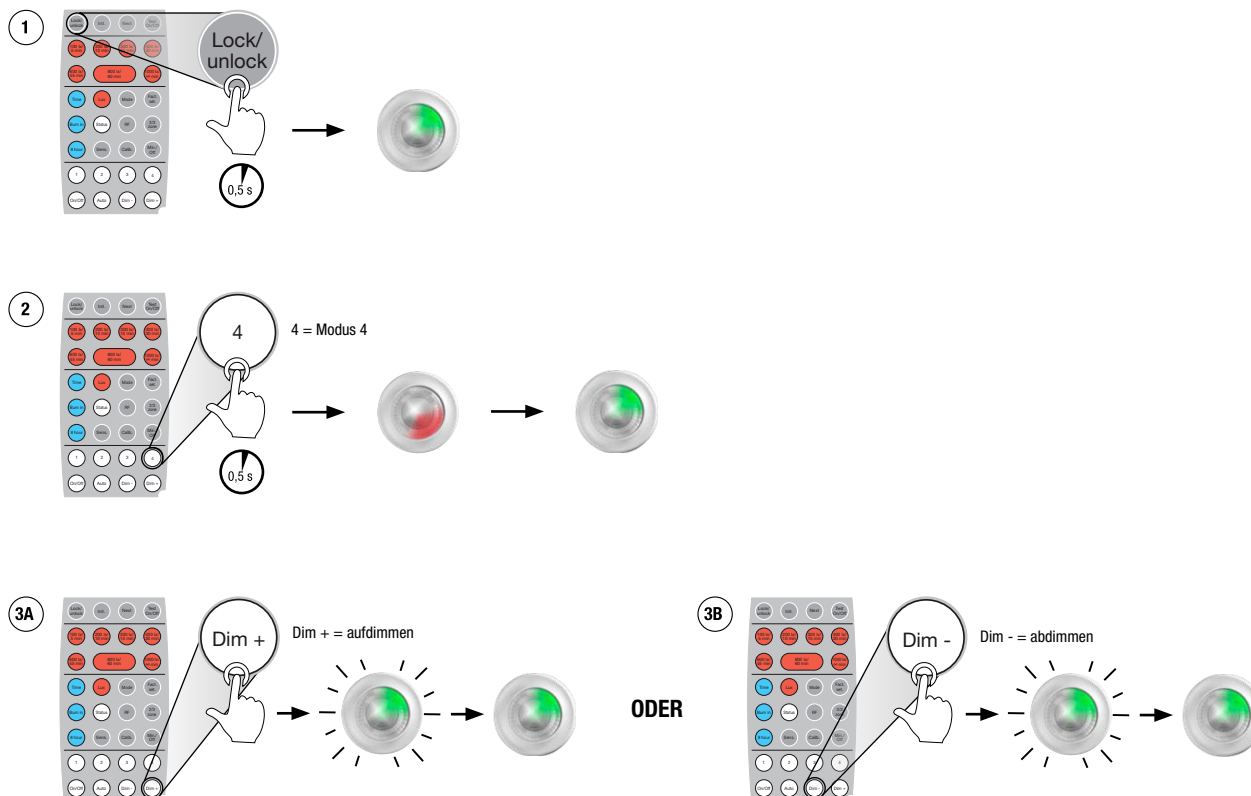
8.38 Beleuchtungsarmaturen hinzufügen



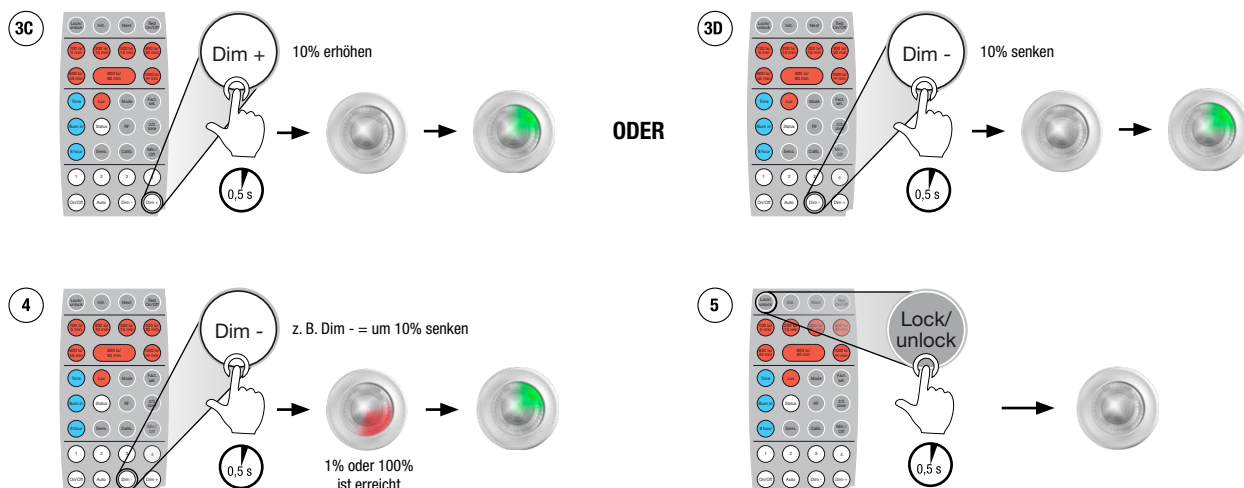
8.37 Beleuchtungsarmaturen hinzufügen



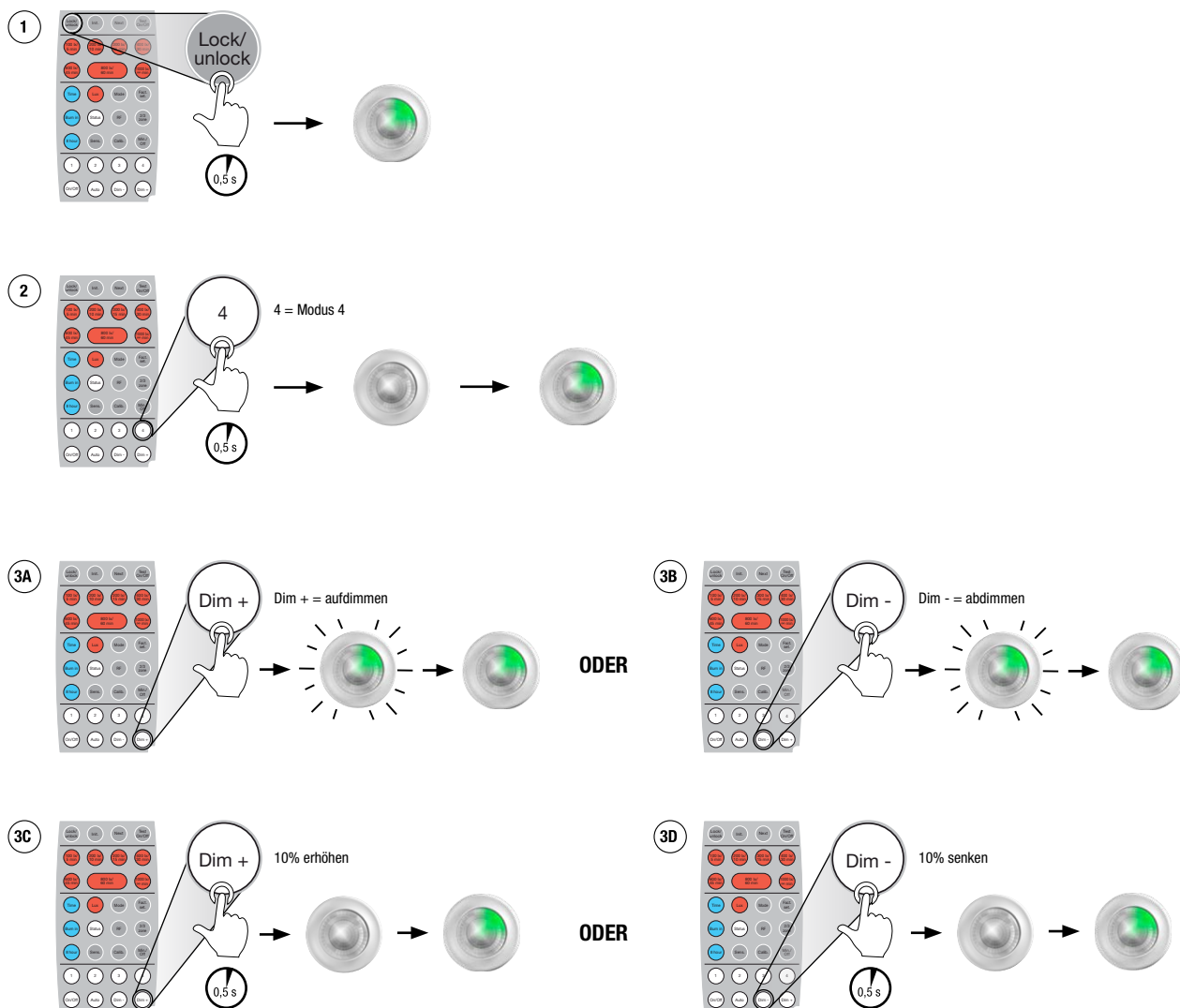
8.38 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4)



8.38 Lichtstärke bei Abwesenheit (Modus 4)



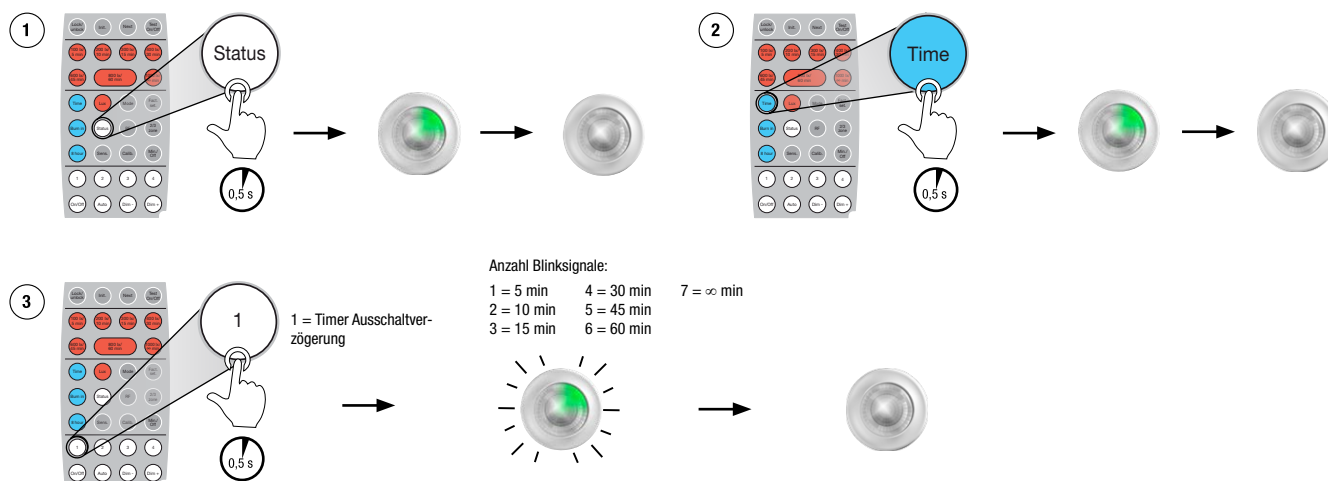
8.39 Lichtstärke bei Anwesenheit (Modus 4)



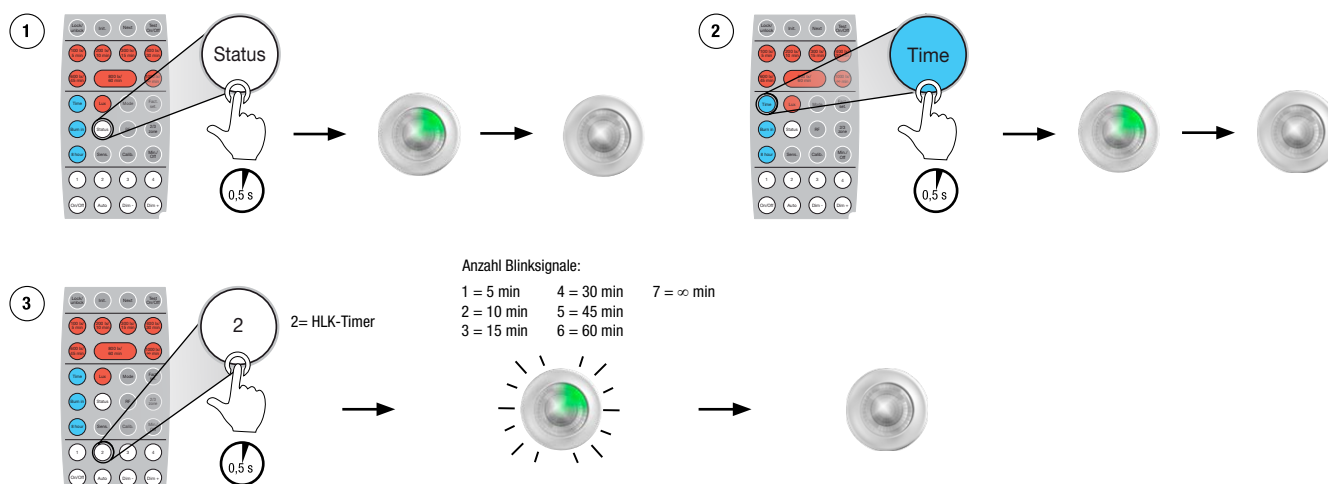
8.39 Lichtstärke bei Anwesenheit (Modus 4)



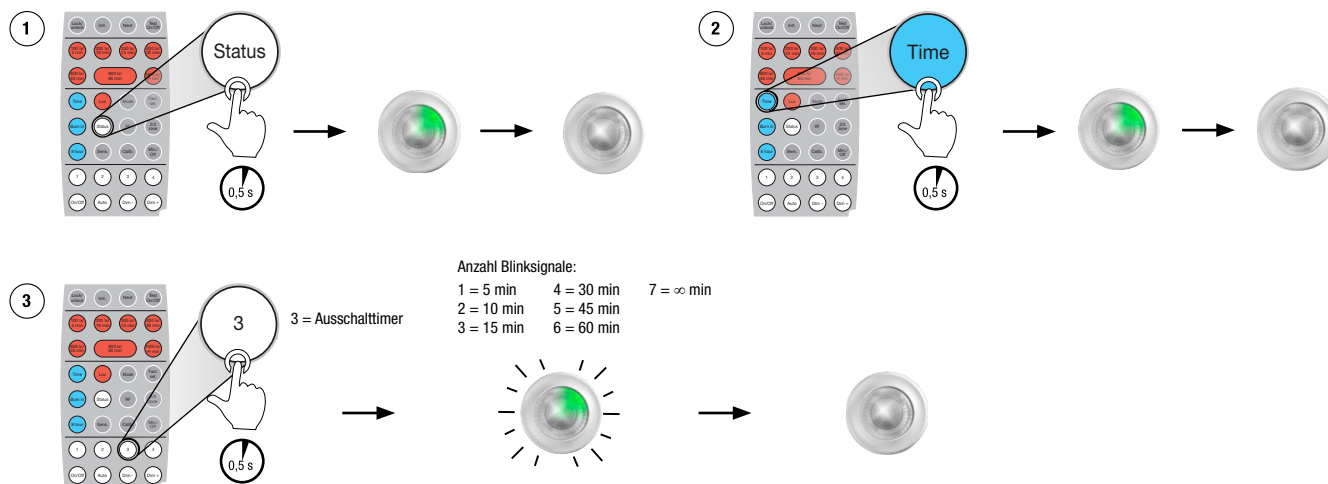
8.40 Status Zeit 1 – Timer Ausschaltverzögerung



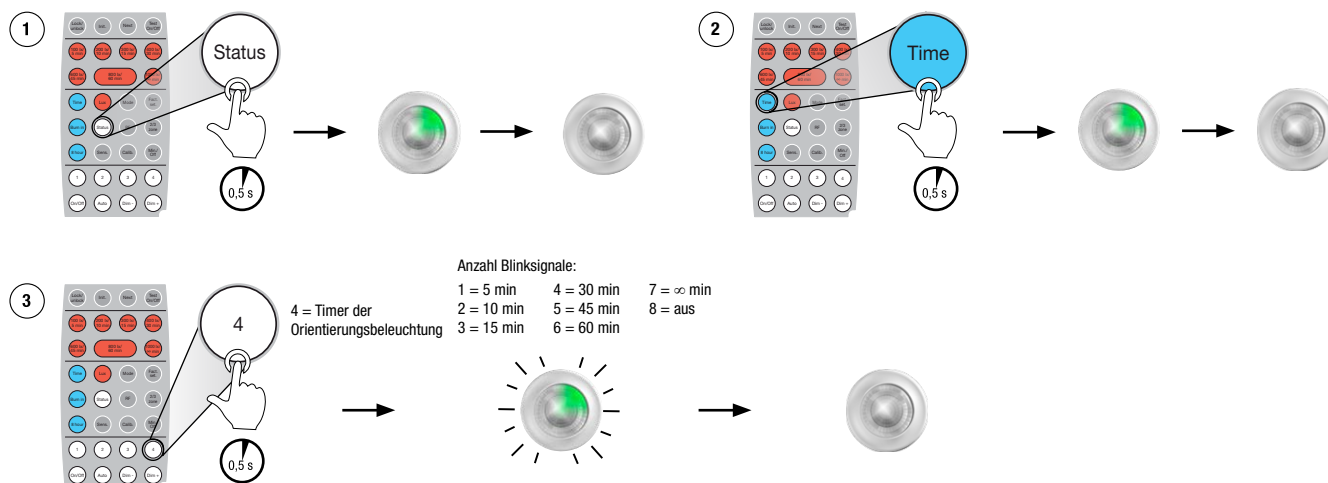
8.41 Status Zeit 2 – HLK-Timer



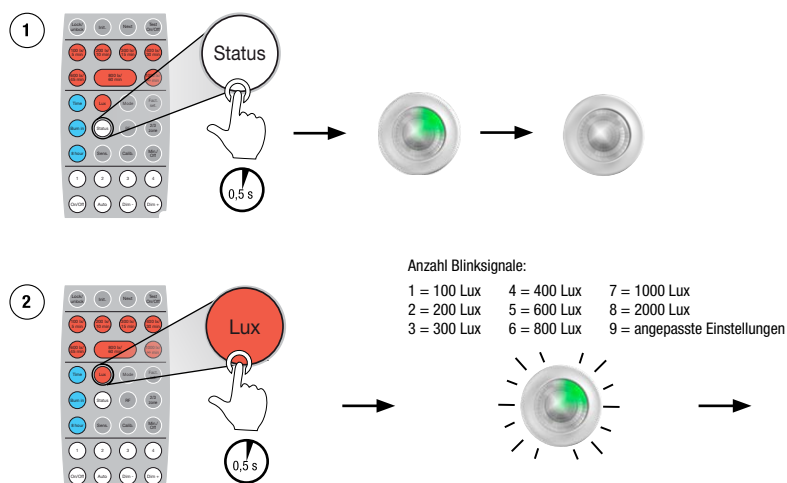
8.42 Status Zeit 3 – Ausschalttimer



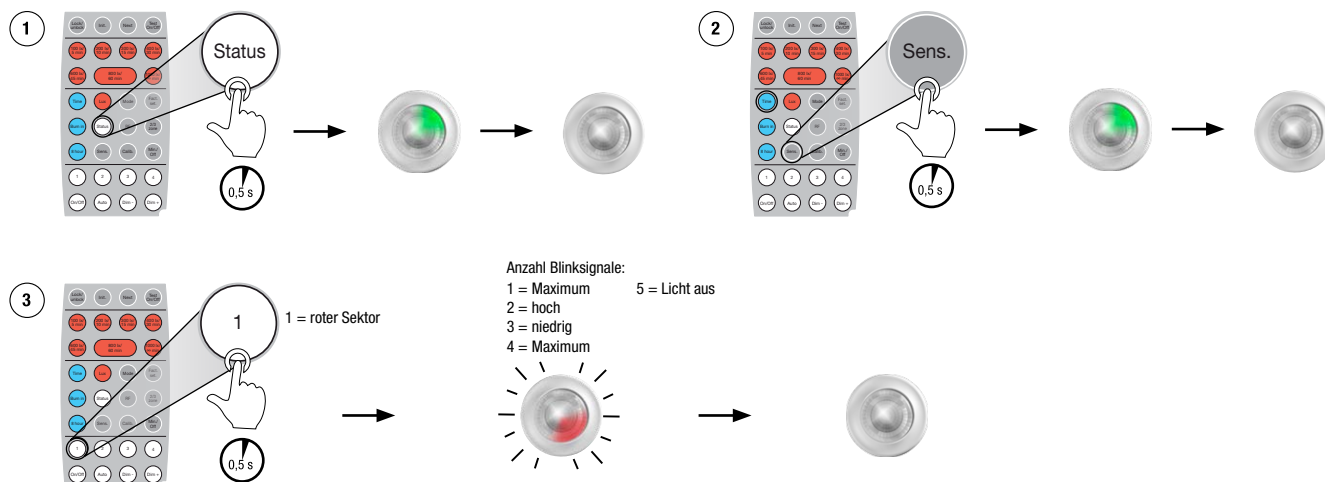
8.43 Status Zeit 4 – Timer der Orientierungsbeleuchtung



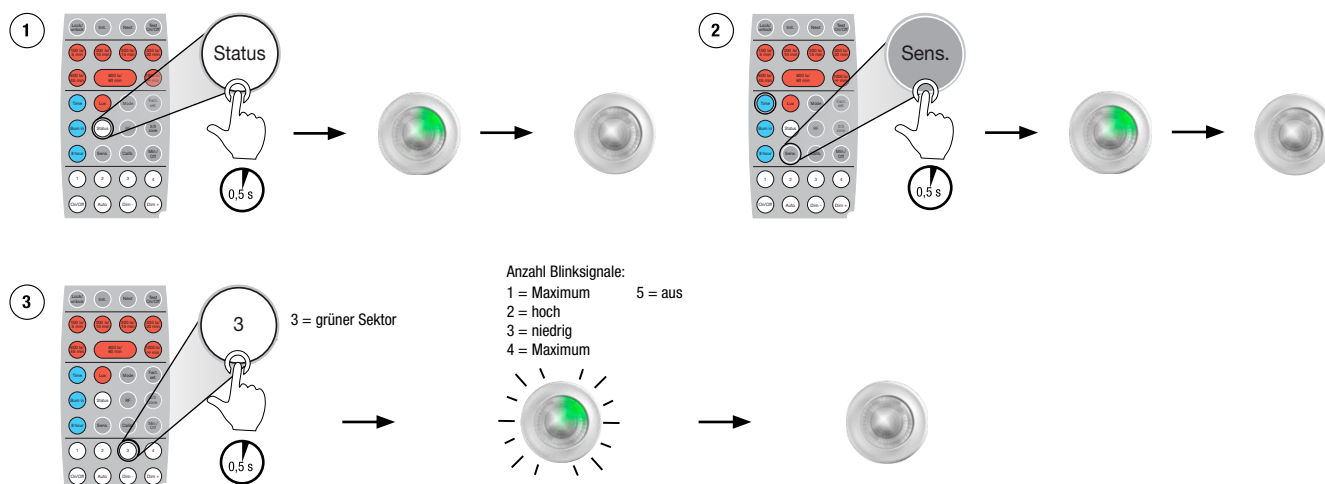
8.44 Status – Luxwert



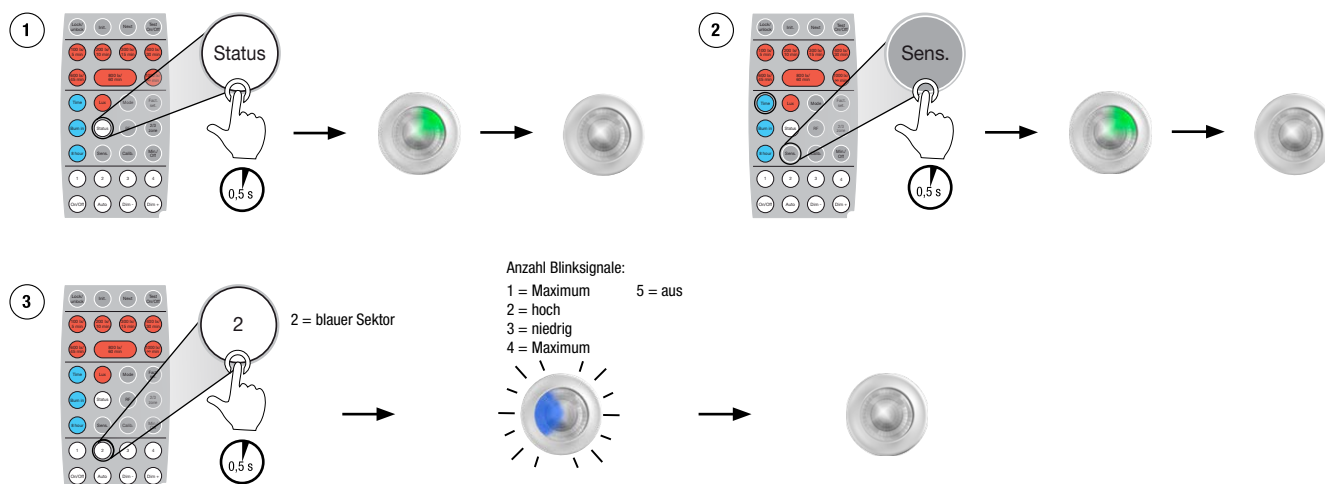
8.45 Status – Empfindlichkeit in Sektor A (rot)



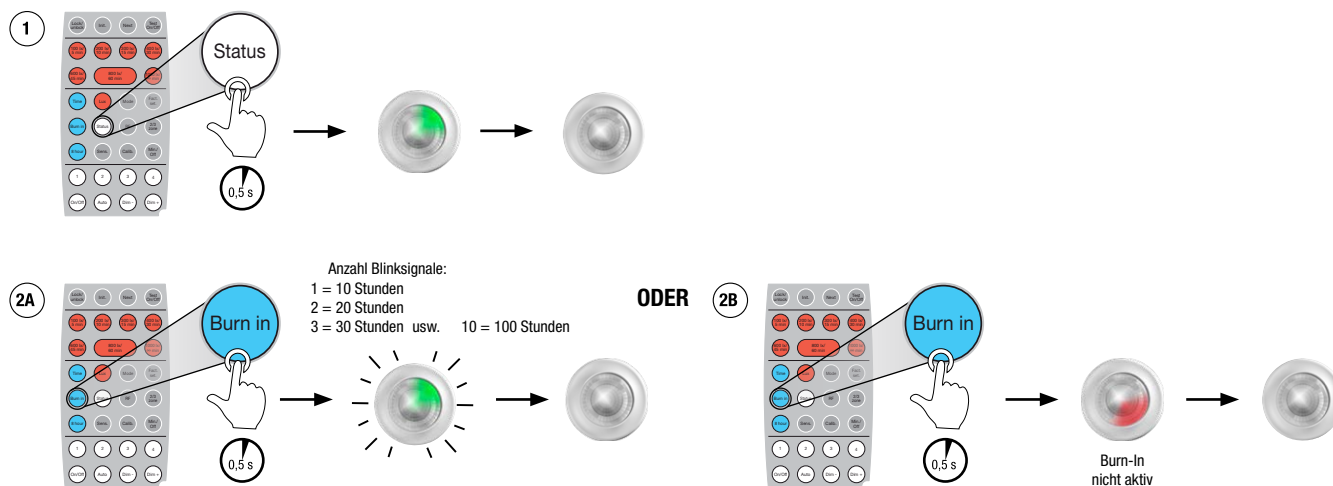
8.46 Status – Empfindlichkeit in Sektor B (grün)



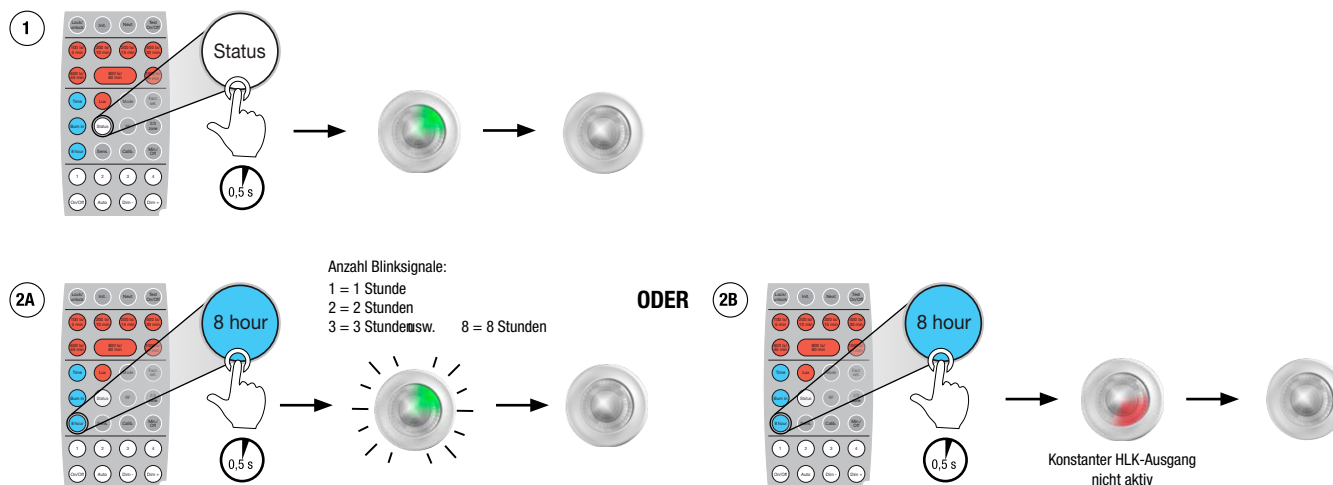
8.47 Status – Empfindlichkeit in Sektor C (blau)



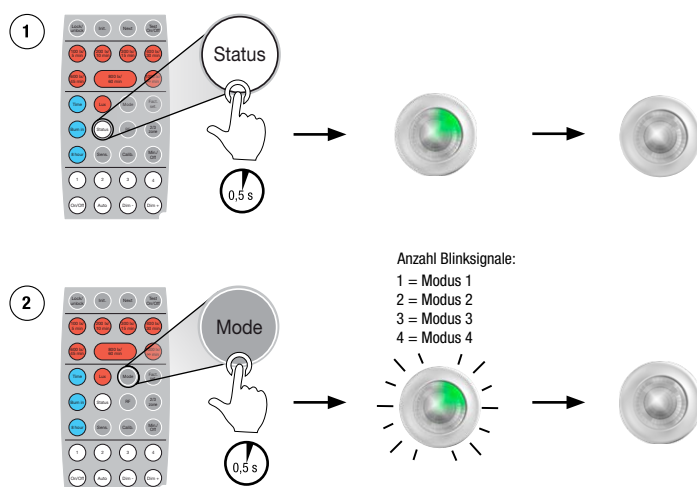
8.48 Status – Burn-In



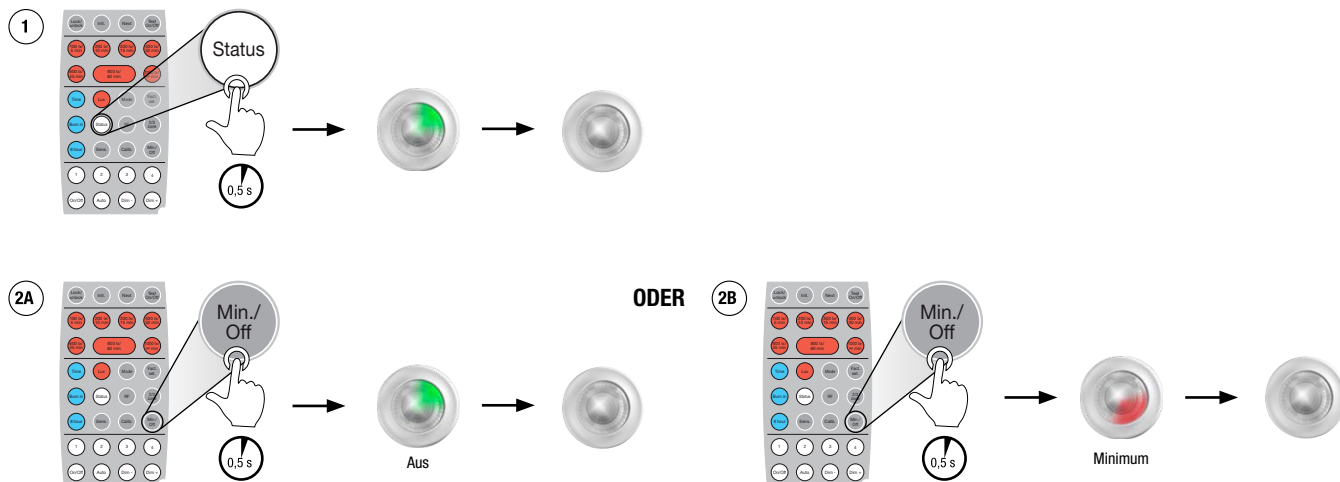
8.49 Status – Konstanter HLK-Ausgang (8 Stunden)



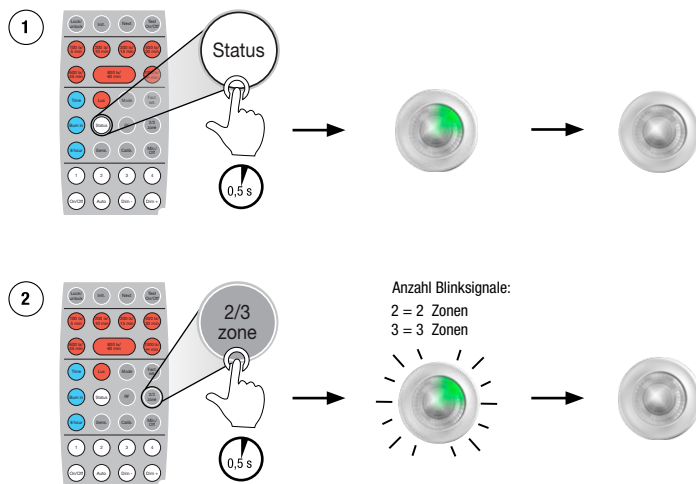
8.50 Status – Modus



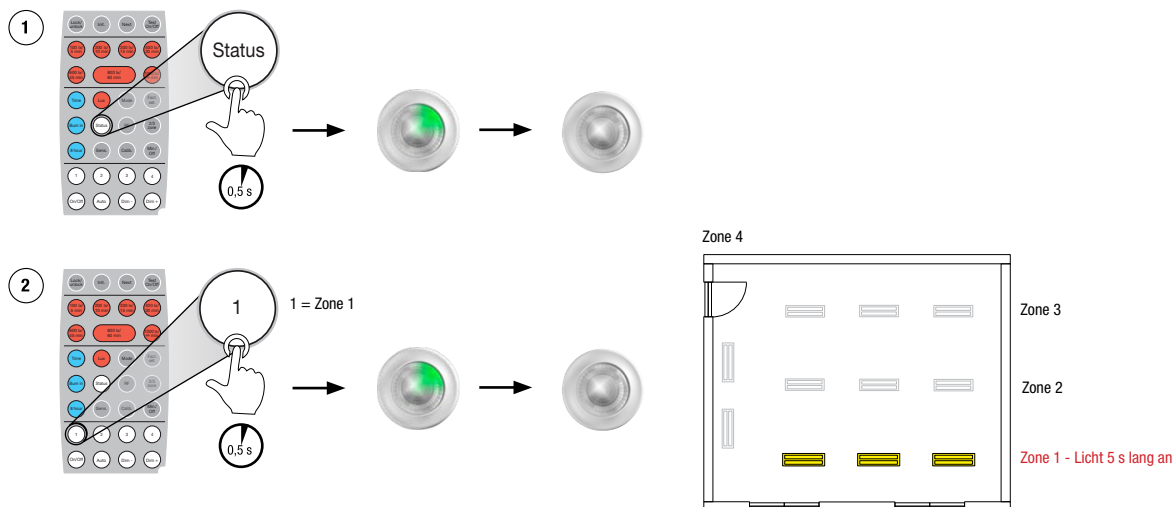
8.51 Status - Empfindlichkeit bei ausreichendem Licht, Tageslichtzonen



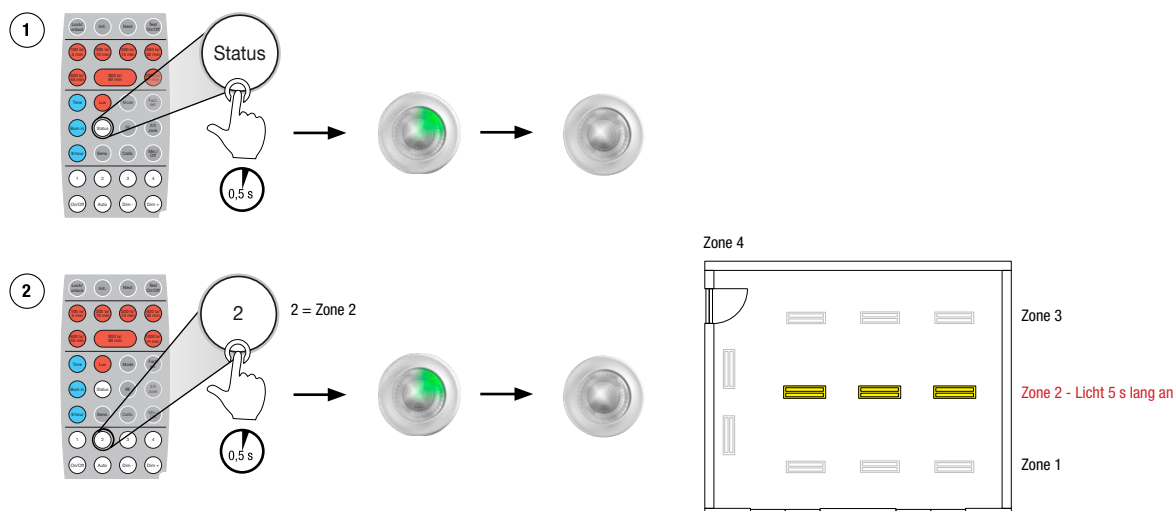
8.52 Status – 2/3 Tageslichtzone



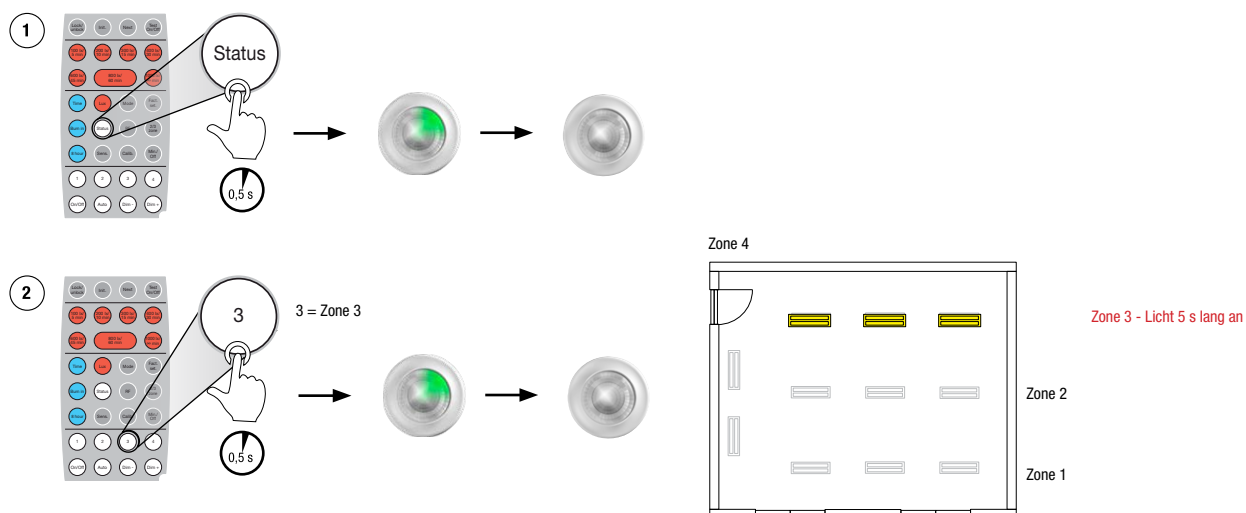
8.53 Status – Zone 1



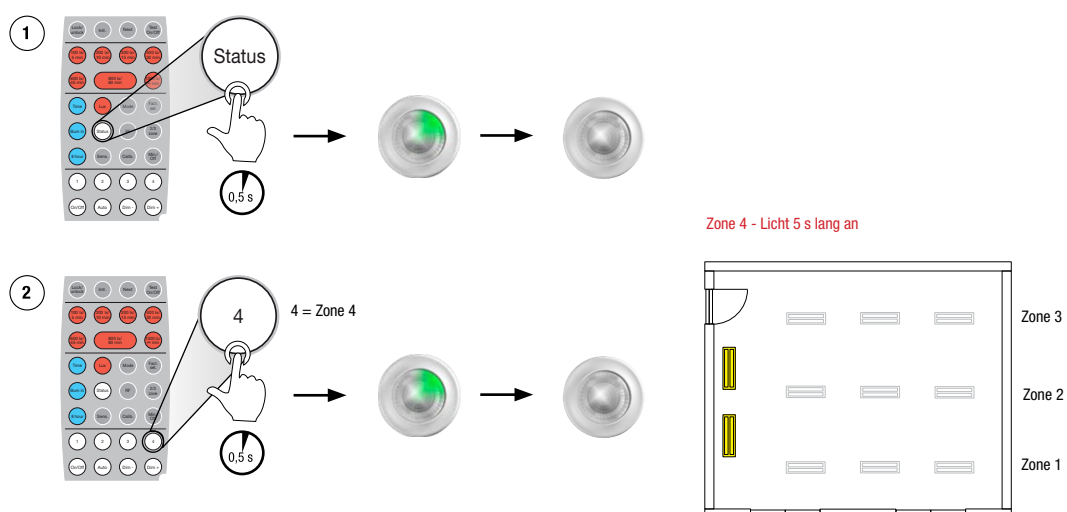
8.54 Status – Zone 2



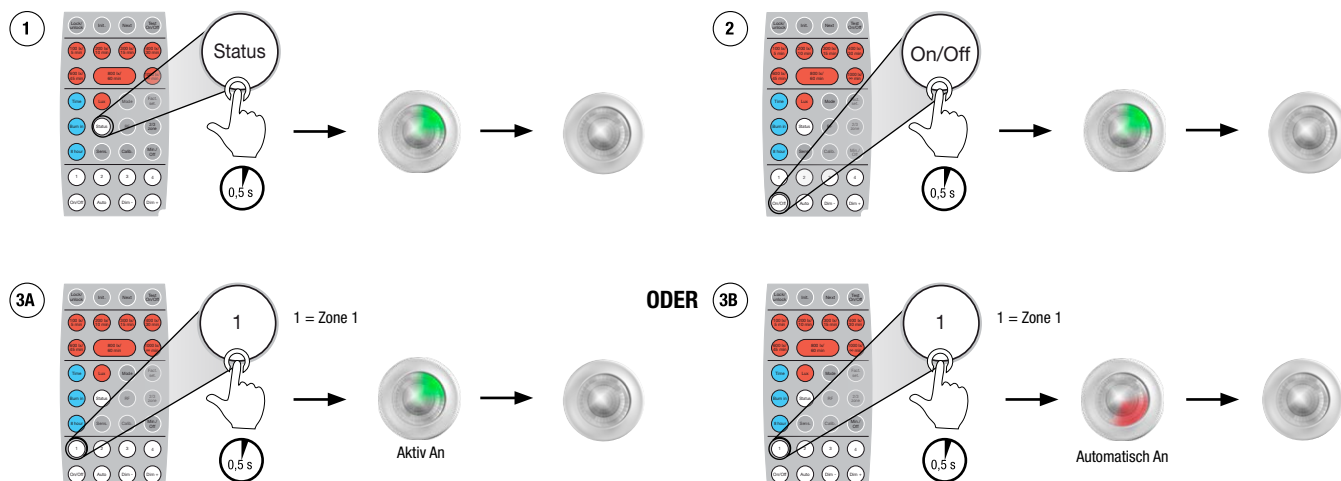
8.55 Status – Zone 3



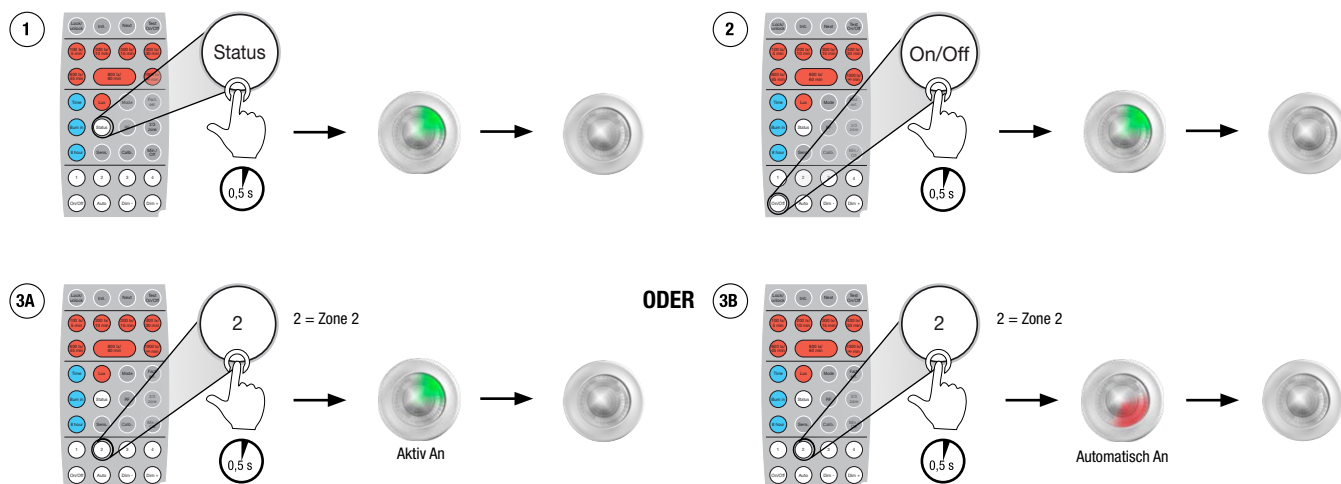
8.56 Status – Zone 4



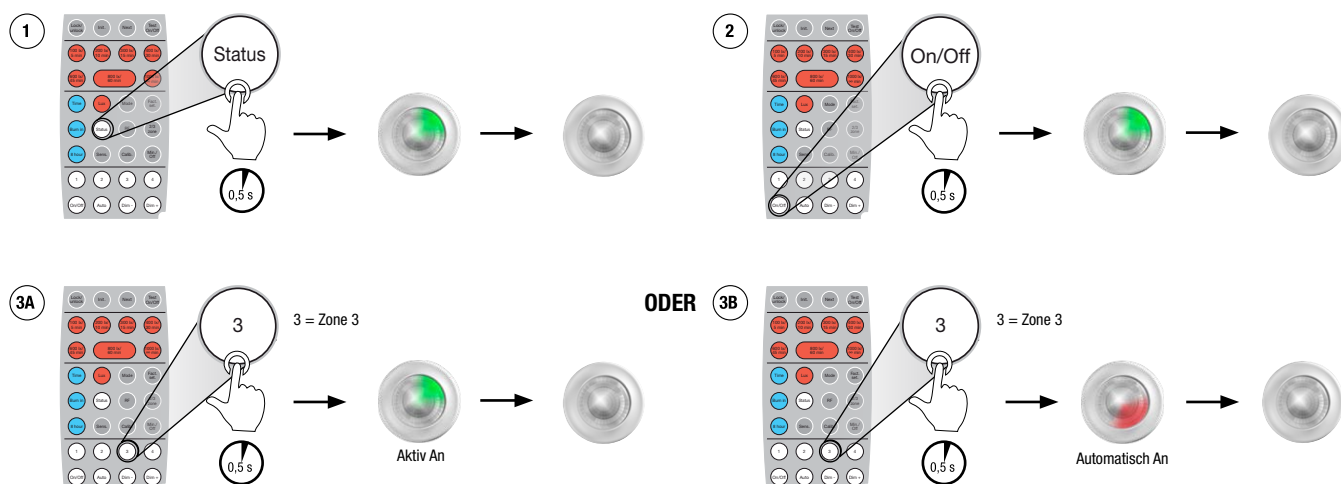
8.57 Status – Funktionsweise als Präsenz- oder Absenkmelder (Zone 1)



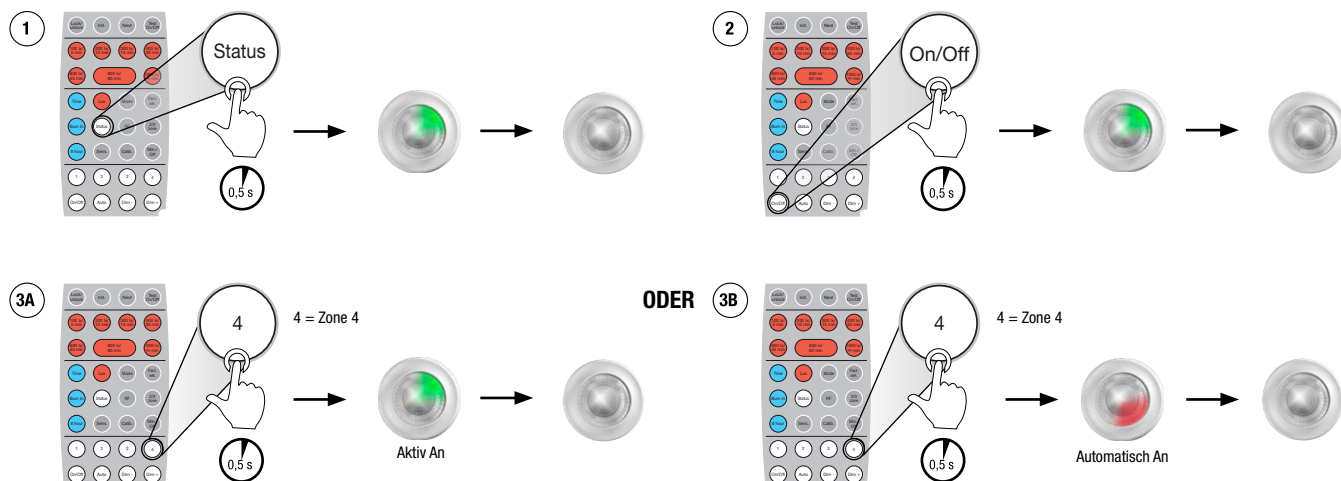
8.58 Status – Funktionsweise als Präsenz- oder Absenkmelder (Zone 2)



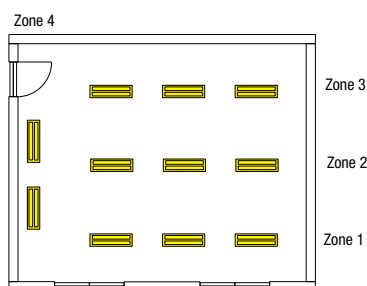
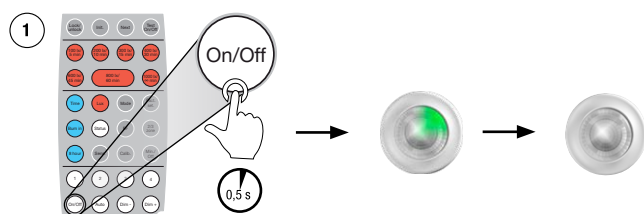
8.59 Status – Funktionsweise als Präsenz- oder Absenkmelder (Zone 3)



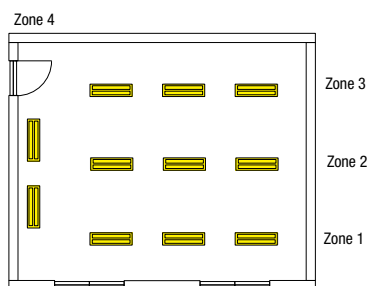
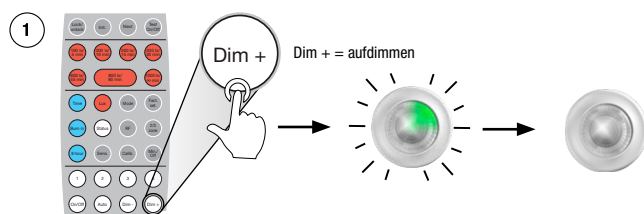
8.60 Status – Funktionsweise als Präsenz- oder Absenkmelder (Zone 4)



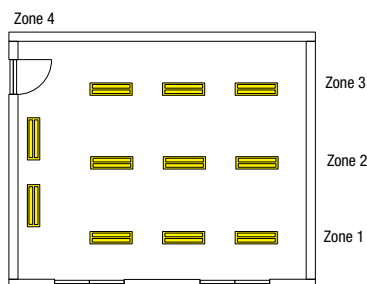
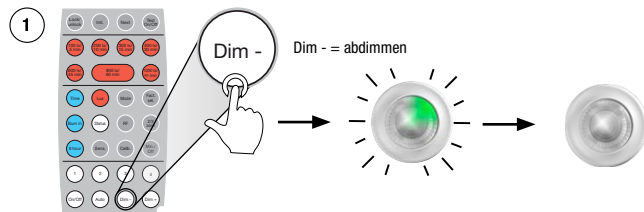
8.61 Funktionsweise – An/Aus (alle Zonen)



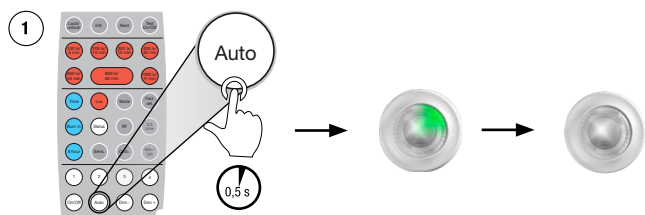
8.62 Funktionsweise Aufdimmen (alle Zonen)



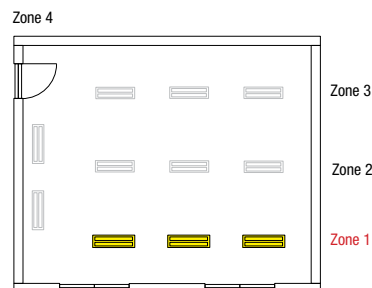
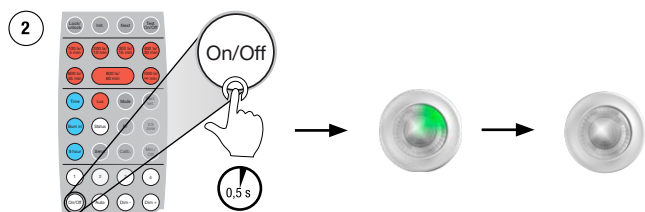
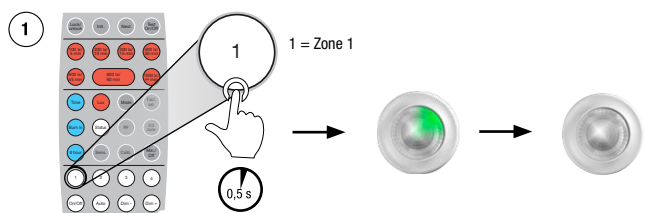
8.63 Funktionsweise Abdimmen (alle Zonen)



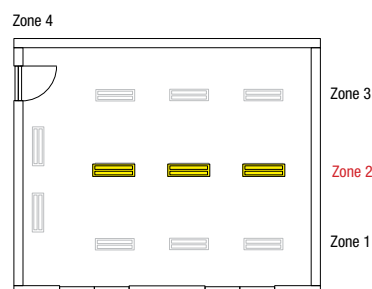
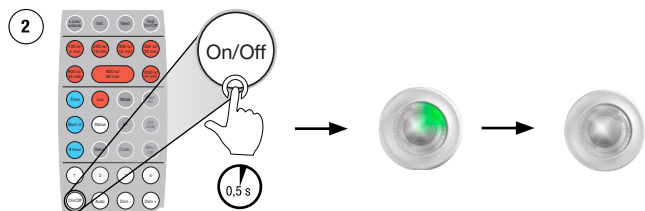
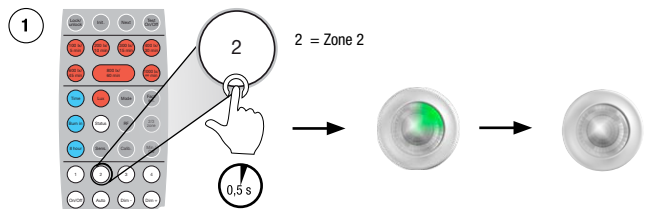
8.64 Funktionsweise – Tageslichtzonen für Tageslichtsteuerung



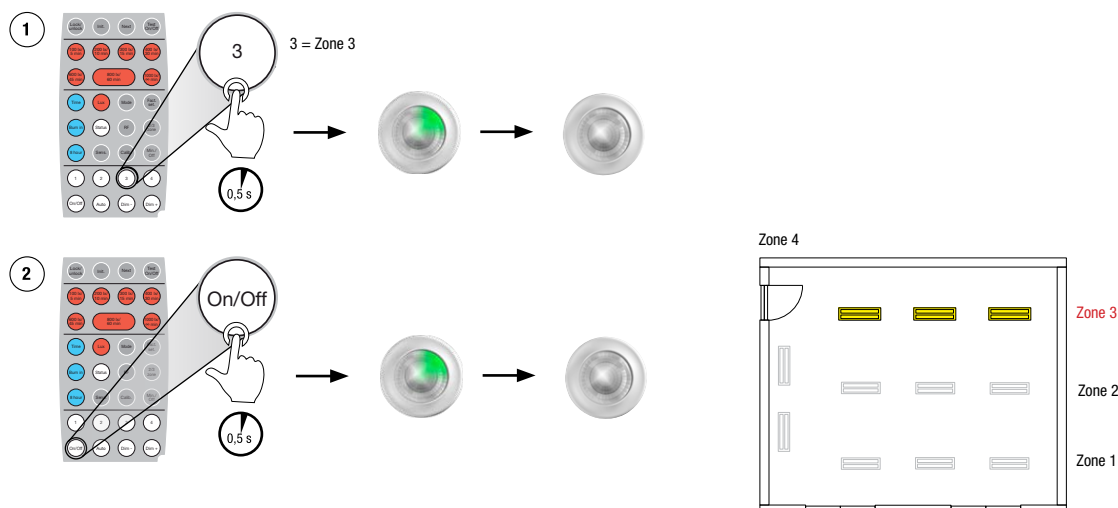
8.65 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 1)



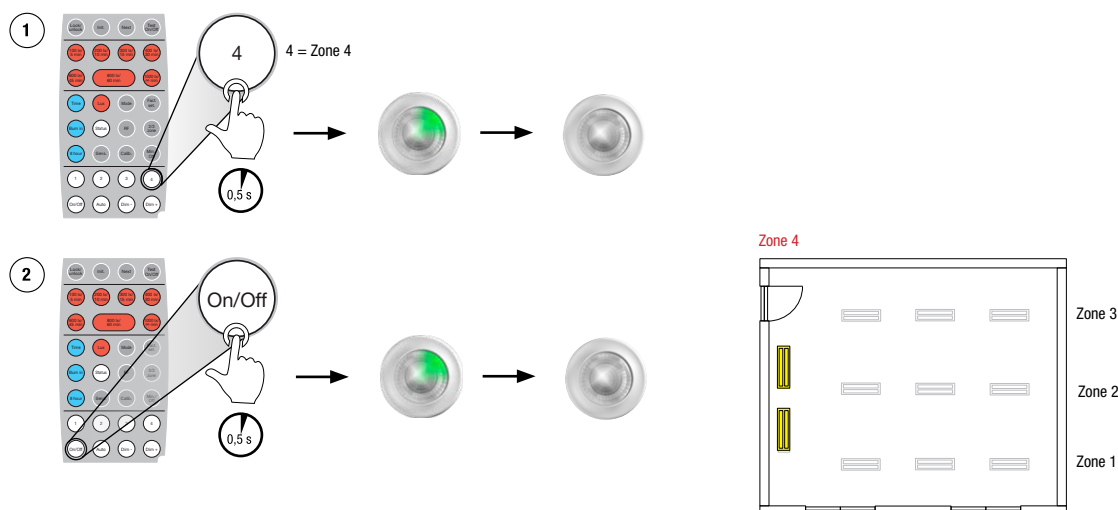
8.66 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 2)



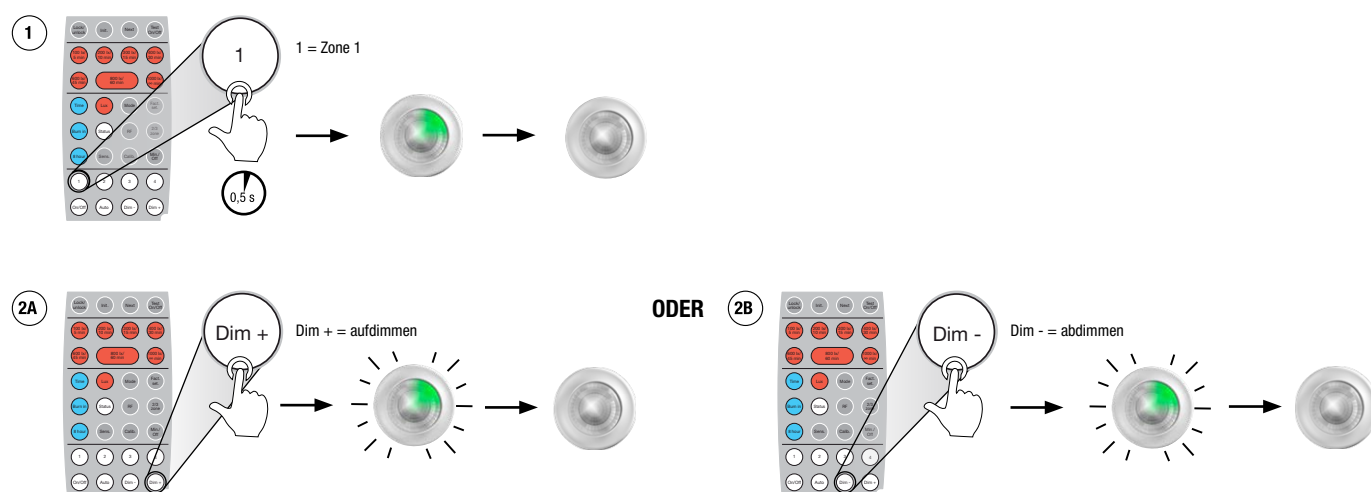
8.67 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 3)



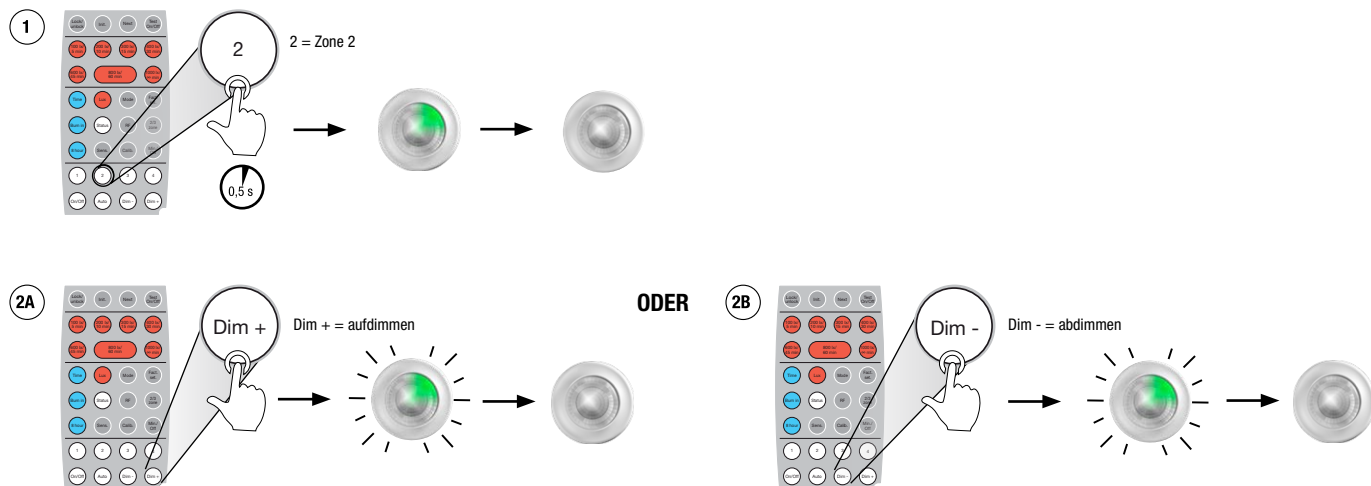
8.68 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen An/Aus (Zone 4)



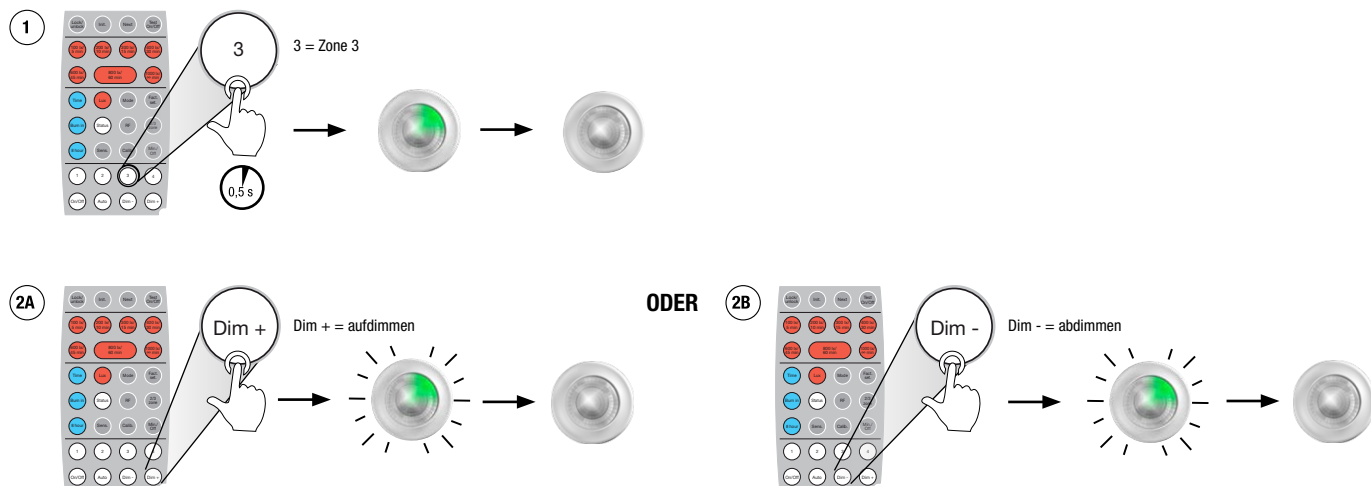
8.69 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 1)



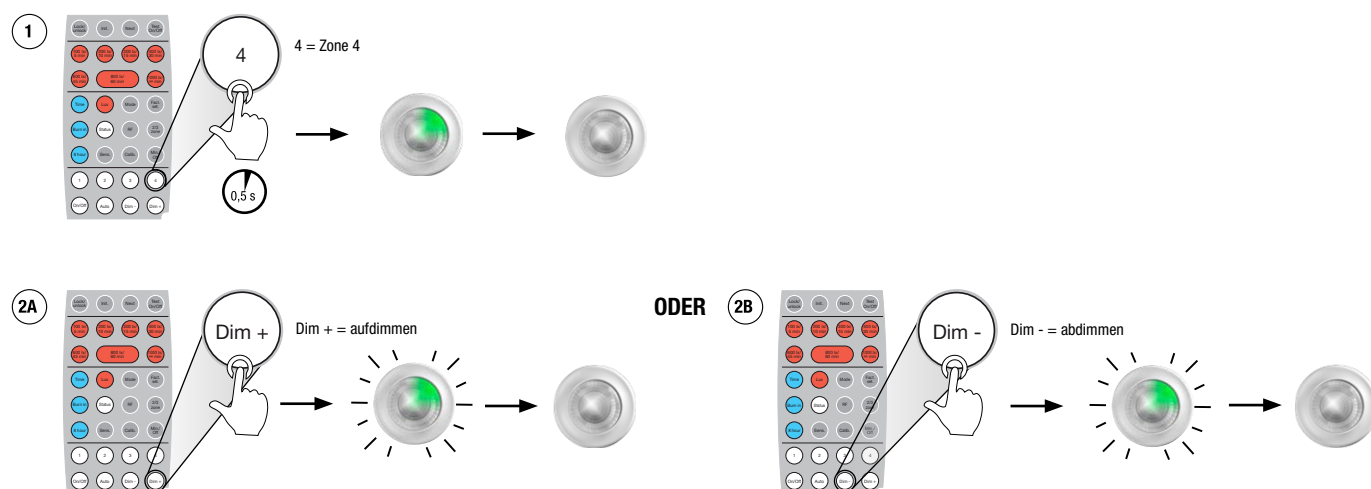
8.70 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 2)



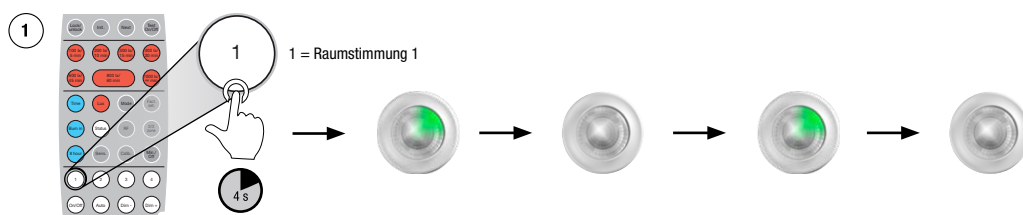
8.71 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 3)



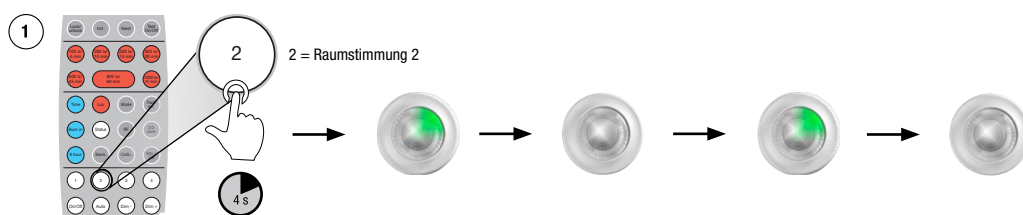
8.72 Funktionsweise – Beleuchtungsarmaturen Auf-/Abdimmen (Zone 4)



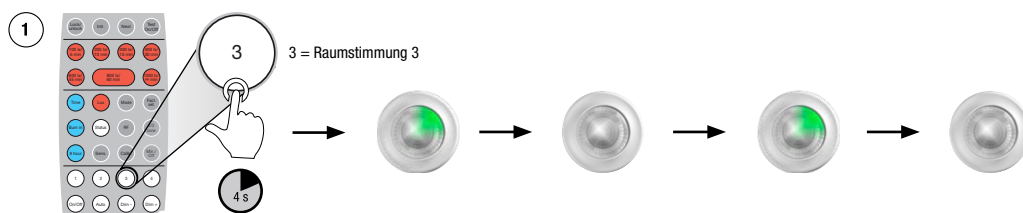
8.73 Funktionsweise – Raumstimmung 1



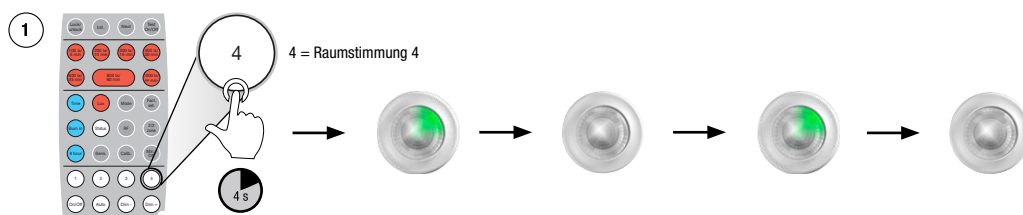
8.74 Funktionsweise – Raumstimmung 2



8.75 Funktionsweise – Raumstimmung 3



8.76 Funktionsweise – Raumstimmung 4



Anzahl	Komponente	Stromaufnahme	Gesamte Stromaufnahme
48	Beleuchtung mit 1 DALI-Beleuchtungsarmatur	2 mA	96 mA
4	DALI-Dimmer-Potentiometer	6 mA	24 mA
1	DALI-Tasterschnittstelle 350-70020	6 mA	6 mA
Gesamtverbrauch		126 mA	

Die Stromaufnahme in diesem Büro beträgt 126 mA. Dieser Verbrauch ist niedriger als die maximale DALI-Stromaufnahme von 200 mA. Wir geben Ihnen im Folgenden ein zweites Beispiel einer Berechnung der Gesamtstromaufnahme der in einem Konferenzraum installierten DALI-Teile:

Anzahl	Komponente	Stromaufnahme	Gesamte Stromaufnahme
56	Beleuchtung mit 1 DALI-Beleuchtungsarmatur	2 mA	112 mA
4	DALI-Tasterschnittstelle 350-70020	6 mA	24 mA
1	DALI-Sekundär-Melder 350-41752	5,5 mA	5,5 mA
1	DALI-Modul 350-70021	14 mA	14 mA
Gesamtverbrauch		155,5 mA	

Die Stromaufnahme in diesem Konferenzraum beträgt 155,5 mA. Dieser Verbrauch ist niedriger als die maximale DALI-Stromaufnahme von 200 mA.

Vor der Installation zu beachtende Sicherheitshinweise

Die Installation von Produkten, die fest an eine elektrische Anlage angeschlossen werden und gefährliche Spannungen enthalten, müssen gemäß den geltenden Vorschriften von einem anerkannten Installateur vorgenommen werden. Hinweis!

Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen!*

Durch eine unsachgemäße Installation gefährden Sie:

- Ihr eigenes Leben;
- das Leben der Nutzer der elektrischen Anlage.

Mit einer unsachgemäßen Installation riskieren Sie schwere Sachschäden, z. B. durch Brand.

Es droht für Sie die persönliche Haftung bei Personen- und Sachschäden.

Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur!

* Erforderliche Fachkenntnisse für die Installation

Für die Installation sind insbesondere folgende Fachkenntnisse erforderlich:

- die anzuwendenden „5 Sicherheitsregeln“: Freischalten; gegen Wiedereinschalten sichern; Spannungsfreiheit feststellen; Erden und Kurzschließen; benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken;
- Auswahl des geeigneten Werkzeuges, der Messgeräte und ggf. der persönlichen Schutzausrüstung;
- Auswertung der Messergebnisse;
- Auswahl des Elektro-Installationsmaterials zur Sicherstellung der Abschaltbedingungen;
- IP-Schutzarten;
- Einbau des Elektroinstallationsmaterials;
- Art des Versorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System) und die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzterdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen etc.).

Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer ausgehändigt werden. Die Gebrauchsanleitung ist den Unterlagen der elektrischen Anlage beizufügen und muss auch eventuellen neuen Besitzern ausgehändigt werden. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie über die Website oder den Kundendienst von Niko.

CE-Kennzeichnung

Dieses Produkt erfüllt alle anwendbaren europäischen Richtlinien und Verordnungen. Für Funkgeräte erklärt Niko nv, dass die Funkgeräte aus dieser Anleitung der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter www.niko.eu unter der Produktreferenz, falls zutreffend.

Umwelt

Sie dürfen dieses Produkt oder die mitgelieferten Batterien nicht über den normalen Hausmüll entsorgen. Bringen Sie Ihr ausgedientes Produkt zu einer anerkannten Sammelstelle. Genau wie Hersteller und Importeure spielen auch Sie eine wichtige Rolle bei Sortierung, Recycling und Wiederverwendung von ausgedienten elektrischen und elektronischen Geräten. Um die Abholung und Verarbeitung wiederverwertbarer Abfälle finanzieren zu können, ist im Verkaufspreis oftmals bereits eine obligatorische Recyclingabgabe enthalten.

Support & contact

nv Niko sa
Industriepark West 40
9100 Sint-Niklaas, Belgium

www.niko.eu

EN	+32 3 778 90 80	support@niko.eu
NL	België: +32 3 778 90 80 Nederland: +31 880 15 96 10	support.be@niko.eu support.nl@niko.eu
FR	Belgique: +32 3 778 90 80 France: +33 820 20 66 25 Suisse: +41 44 878 22 22	support.be@niko.eu support.fr@niko.eu support.ch@niko.eu
DE	Deutschland: +49 7623 96697-0 Schweiz: +41 44 878 22 22 Österreich: +43 1 7965514 Belgien: +32 3 778 90 80	support.de@niko.eu support.ch@niko.eu support.at@niko.eu support.be@niko.eu
SK	+421 2 63 825 155	support.sk@niko.eu

Niko prepares its manuals with the greatest care and strives to make them as complete, correct and up-to-date as possible. Nevertheless, some deficiencies may subsist. Niko cannot be held responsible for this, other than within the legal limits. Please inform us of any deficiencies in the manuals by contacting Niko customer services at support@niko.eu.